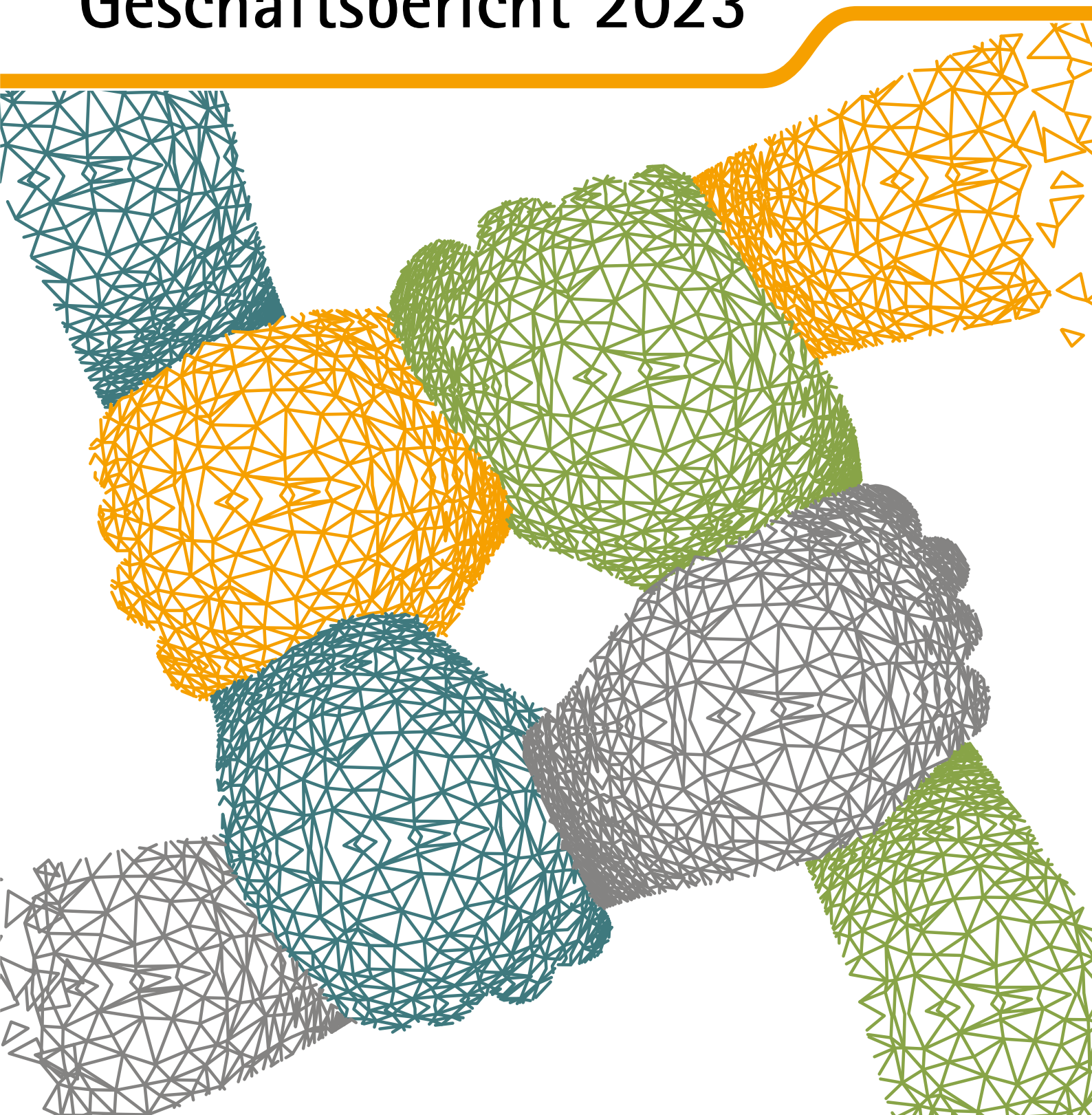
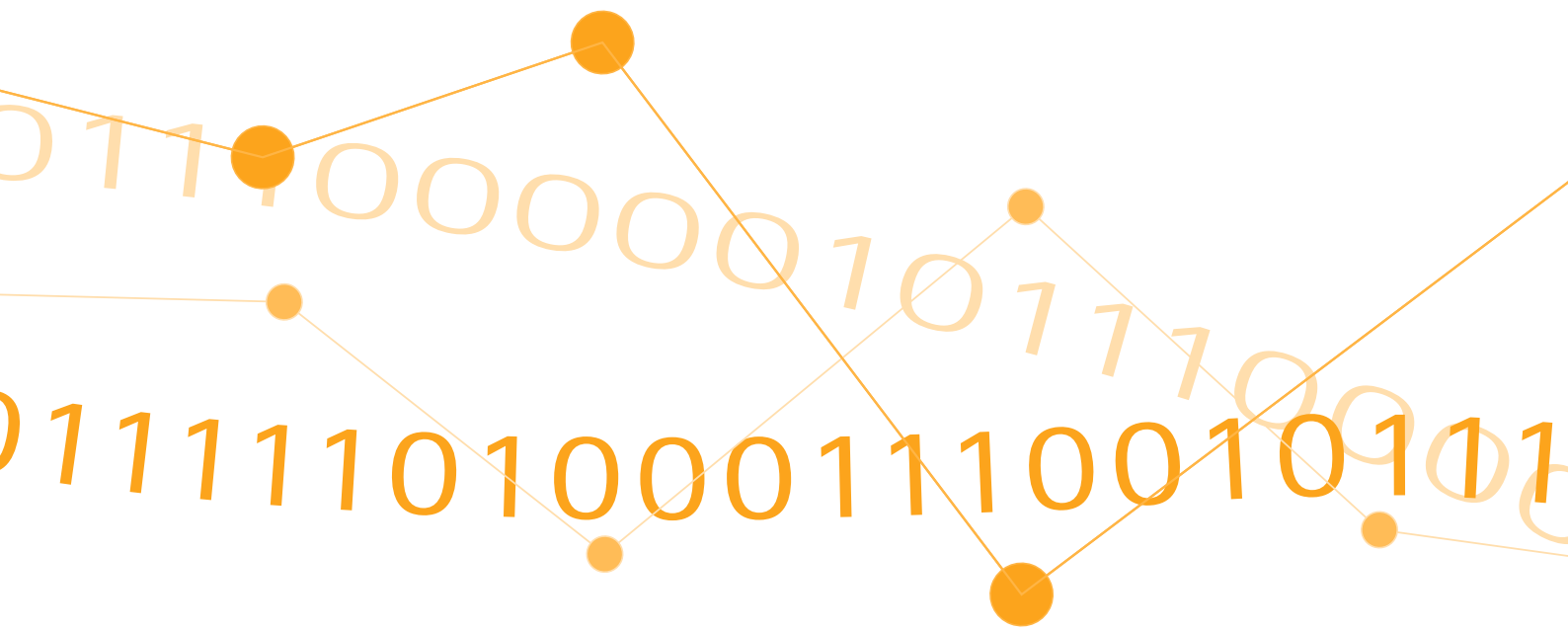




Geschäftsbericht 2023





Vorworte	2
Der Staatsbetrieb	4
Die Standorte	8
Die Positivliste der VwV SID	10
Das Programm <i>pro</i>SID	12
Veranstaltungen	14
Kundenforum 14 Wandertag 16	
Die Geschäftsentwicklung 2023	
Stabsstellen & Sonderbereich	18
KI im SID 18 Öffentlichkeitsarbeit 19 ISM 20 SAX.CERT 20	
Der Unternehmensbereich Zentrale Aufgaben & IT-Vergaben	22
Kundenmanagement 23 Personal 24 Innere Verwaltung 25	
Vergabe 26 Lizenzen 27 Finanzen 28	
Der Unternehmensbereich Anwendungen	32
EMSy & IDEV 33 GENESIS 34 Regionaldaten 35 Regionalregister 36	
zeBRA 36 Verbundentwicklung 37 FWS 38 KOMFIN 38	
FAG / GFRG / HARTZ IV 39 PEGASUS & Phönix 40 SaxSVS 40 PSD 42	
RKS 42 Bafög21 42 Testing 43 DVDV 44 SharePoint 44 SiDaS 45	
Lernwelten 46 Mediendatenbank 47 BaK eVA.SAX 48	
E-Vergabe 49 SIDI-Plattform 50 BaK Amt24 52 BaK ZV 55	
E-Rechnung 56 BaK AM 56 BaK BP 57 BaK FS 58 Open Data 58	
BaK WH 60 BaK SM 61 BaK zCMS 61 BaK ESV 62	
Der Unternehmensbereich IT-Fabrik	64
Neue Aufgaben 65 VCF-Plattform 65 Infrastruktur 66 Plattform 67	
Active Directory 68 Basisdienste 69 Digitaler Arbeitsplatz 71	
Service Desk 72 SVN 2.0 72	
Der Unternehmensbereich Digitale Transformation	76
SVN NG 77 IAM/BMM 78 HKR 2025 78 ePM.SAX 81 CCO 82	
Organisation & Fachaufsicht	84



Vernetzen für eine gemeinsame Zukunft!

Eine solide IT-Infrastruktur und leistungsfähige Datennetze sind der Schlüssel für die digitale Zukunft des Freistaates Sachsen. Der Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste hat auch im vergangenen Jahr intensiv an der Weiterentwicklung moderner IT-Dienstleistungen gearbeitet. Für dieses Engagement danke ich dem gesamten Team des SID.

Die Projekte MIGRA und »Sächsisches Verwaltungsnetz Next Generation« (SVN NG) prägten die Arbeit im besonderen Maße. Die Vernetzung der staatlichen und kommunalen Behörden ist die Grundlage für die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung und damit von überragender Bedeutung. Das Projekt SVN NG ist eines der größten und wichtigsten Projekte. Der Freistaat Sachsen benötigt im staatlichen sowie kommunalen Bereich ein starkes Netz mit hochverfügbaren zentralen Diensten, welches eine Kommunikation innerhalb und außerhalb der Verwaltung auf allen notwendigen Kanälen gewährleistet. Die Standardisierung und Migration der staatlichen IT-Infrastruktur in ein gemeinsames neues SID-Rechenzentrum ist die Voraussetzung für die Digitale Souveränität der Verwaltung.

Mit neuen Technologien wollen wir effizienter arbeiten, Informationen teilen und unsere Verwaltungsleistungen kontinuierlich verbessern. Doch trotz all dieser Fortschritte, ist der persönliche Austausch unersetzlich. Denn hinter all den Kabeln und den Algorithmen stehen Menschen. Menschen, die Ideen haben, die zusammenarbeiten und die Zukunft gestalten. Ich freue mich daher ganz besonders, dass die neuen Strukturen, die wir in den vergangenen Jahren im SID eingeführt haben, im Geschäftsjahr 2023 zur gelebten Praxis wurden. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen des SID sehr, dass sie diesen Weg zuverlässig mitgegangen sind.

Nach längerer Pause konnte im September 2023 wieder ein SID Kundenforum stattfinden. Hier wurden nicht nur die Projekte und Leistungen des SID vorgestellt. Durch den persönlichen Dialog entstehen Partnerschaften und werden neue Ideen geboren. Im Austausch finden wir Lösungen für die Herausforderungen von morgen.

Lassen Sie uns also weiterhin vernetzt bleiben. Gemeinsam können wir die digitale Zukunft des Freistaates gestalten. Ich werde mich dafür einsetzen, dass der SID als zentraler IT-Dienstleister des Freistaates weiter gestärkt wird, um für alle sächsischen Behörden leistungsfähige IT-Infrastruktur und moderne technische Lösungen anzubieten.

Professor Thomas Popp | Staatssekretär für Digitale Verwaltung und Verwaltungsmodernisierung (MdsR)



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben unseren Staatsbetrieb im Jahr 2023 reorganisiert, um besser für Sie und mit Ihnen zusammenarbeiten zu können, weiterhin zuverlässig die abgeschlossenen Servicescheine und dahinter stehenden Leistungen erbringen zu können und für kommende Herausforderungen gut aufgestellt zu sein. Durch diesen Neuzuschnitt haben wir erkannte Defizite abgebaut, organisatorische und Kommunikationsbarrieren sowie Kopfmonopole reduziert, wichtige Bereiche näher zusammengebracht und andere separiert, um sie zu stärken.

Ein wichtiger neuer Pfeiler ist unser Unternehmensbereich »Digitale Transformation«. Mit dessen Bildung fand eine Entflechtung der Zukunftsthemen und strategischen Großprojekte vom Tagesgeschäft statt. In den Fachbereichen »Weiterentwicklung Verwaltungsnetz«, »Infrastruktur- und Plattform-Services« sowie »Software-Services« wird die operative Ausrichtung der Digitalisierung im Freistaat Sachsen maßgeblich definiert. Ist ein Transformationsprojekt abgeschlossen, werden die Resultate in die Unternehmensbereiche »IT-Fabrik« und »Anwendungen« überführt.

Weiterhin soll die Beratung für Behörden des Freistaates Sachsen in Digitalisierungsfragen ausgebaut werden. Als interne Beratungseinheit unterstützt unser Fachbereich »Competence Center Organisationsmanagement - CCO« bereits sehr erfolgreich die Einrichtungen und Behörden der Sächsischen Landesverwaltung bei der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung. Das CCO begleitet und unterstützt Organisationsentwicklungsprojekte und Veränderungsprozesse. Sein Serviceangebot umfasst Beratung und Vernetzung ebenso wie Training und Coaching.

Trotz der tiefgreifenden, über drei Standorte wirkenden Umstrukturierung, haben das Tagesgeschäft, die Projekte und die Leistungserbringung für unsere Kunden im Jahr 2023 nicht gelitten. Überzeugen Sie sich gern selbst davon und lesen Sie die einzelnen Artikel der Fachbereiche in unserem Geschäftsbericht.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des SID für ihre tägliche Arbeit sowie für das Mitgestalten und Umsetzen neuer Ideen und Projekte. Unseren Kunden und Partnern danke ich für Ihr Vertrauen und die anhaltend gute Zusammenarbeit.

A handwritten signature in blue ink, consisting of several fluid, overlapping strokes that form a stylized representation of the name Sebastian Kiebusch.

Prof. Dr. Sebastian Kiebusch

Aufgaben

Der Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste (SID) ist der zentrale IT-Dienstleister für die sächsische Staatsverwaltung. Er ist zuständig für

- IT-Beratung,
- Vergabe von IT-Leistungen,
- Planung, Test, Betrieb, Wartung und Pflege der IT-Infrastruktur,
- Entwicklung, Test, Verfahrensbetrieb und -betreuung übergreifender IT-Verfahren,
- Entwicklung, Test, Verfahrensbetrieb und -betreuung fachspezifischer IT-Verfahren,
- CERT (Computer Emergency Response Team)
- SVN (Sächsisches Verwaltungsnetz)
- Scan- und Druckdienstleistungen.

Zugehörigkeit

Der Staatsbetrieb ist eine nachgeordnete Behörde der Sächsischen Staatskanzlei (SK). Die Abteilung 4 der SK hat die Fachaufsicht über den SID. Aufgrund der Vorgaben des Artikels 108 Grundgesetz ist der Unternehmensbereich Landesrechenzentrum Steuern als Oberbehörde dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen unterstellt.

Geschäftsgrundlage

Der SID ist ein kaufmännisch eingerichteter Staatsbetrieb gemäß § 26 der Sächsischen Haushaltsordnung. Er erbringt die unter Aufgaben aufgeführten IT-Leistungen im Auftrag der Sächsischen Staatskanzlei, der Sächsischen Staatsministerien und deren Geschäftsbereiche auf der Grundlage von mit den Behörden und Einrichtungen der Staatsverwaltung geschlossenen **Servicescheinen**. Darin werden auch die Höhe und Modalitäten der Kostenübernahme vereinbart. Dies gilt auch für diejenigen IT-Aufgaben, die dem SID dem Grunde nach durch Rechtsvorschrift zugewiesen sind.

Die Behörden und Einrichtungen sind verpflichtet, die in der **Positivliste** gemäß der Anlage der Verwaltungsvorschrift SID mit Kontrahierungszwang gekennzeichneten IT-Leistungen dem Staatsbetrieb SID anzudienen (**Andienungspflicht**) und abzunehmen (**Kontrahierungszwang**). Hiermit korrespondiert eine Leistungspflicht des SID unter Beachtung der abgeschlossenen Servicescheine. Für alle weiteren IT-Leistungen steht es den Behörden und Einrichtungen der Staatsverwaltung frei, ob sie diese beim SID beauftragen oder in eigener Zuständigkeit erbringen (**Wahlleistungen**). Für Teile dieser Wahlleistungen besteht für den Staatsbetrieb SID eine Leistungspflicht.

Historie

Gegründet wurde der SID auf Grundlage der gemeinsamen **Verwaltungsvorschrift** fast aller Staatsministerien und der Staatskanzlei über die **Errichtung des Staatsbetriebes Sächsische Informatik Dienste (VwV SID)** vom 27. November 2007. Der SID nahm seine Geschäftstätigkeit am 1. Januar 2008 auf. Zeitgleich erfolgte die Migration der Rechenzentren des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft in Lichtenwalde, des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen in Kamenz, der sächsischen Steuerverwaltung sowie wesentlicher Teile des IuK-Systemzentrums der damaligen Landespolizeidirektion Zentrale Dienste in Dresden in den SID. Mit dem zusätzlichen Aufbau einer Zentrale in Dresden wurde die Betriebsfähigkeit als eigenständiger Staatsbetrieb hergestellt.

Vorerst existierten die ehemaligen IT-Abteilungen als Niederlassungen mit jeweils eigener Organisationsstruktur unter der Zentrale weiter. Im Jahr 2012 erstellte der SID zusammen mit dem verantwortlichen Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Europa - basierend auf den Ergebnissen einer **Organisationsuntersuchung - ein Konzept zur Neuausrichtung des Staatsbetriebes**. Die anschließende Reorganisation mit schrittweiser Umsetzung einer neuen Aufbauorganisation und ein darauf folgendes Nachziehen der Ablauforganisation ergab ein Organigramm, mit welchem sich der SID funktional strukturiert und standortübergreifend aufstellte.

Am 1. Dezember 2015 wurde die gemeinsame **Kabinettsvorlage »SID 2025«** der Sächsischen Staatskanzlei und des Sächsischen Staatsministeriums des Innern, die auch eine **Neufassung der Verwaltungsvorschrift SID** beinhaltete, beschlossen. Mit der gleichzeitig vom Kabinett bestätigten **Vorlage zum zentralen Rechenzentrum des Freistaates** wurde der Weg zu einer weitreichenden Konsolidierung in der Informationstechnik der Landesverwaltung vorgezeichnet. Das zentrale Rechenzentrum sowie der dazugehörige Backup-Standort sollen durch den SID betrieben werden.

Auf Grundlage des Kabinettsbeschlusses 06/0178 erfolgte noch im Dezember 2015 die Überführung des Fachbereichs Betrieb und Verfahren Polizei in das zwischenzeitlich neu entstandene Polizeiverwaltungsamt.

Zum 1. Mai 2018 waren die Ressourcen des SID-Standortes Lichtenwalde in den Zuständigkeitsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zu überführen. Infolge dessen wurde eine erneute interne Umstrukturierung des SID notwendig.

Auf Beschluss der Sächsischen Staatsregierung wurde zum 1. August 2018 die Zuständigkeit für »Verwaltungsmodernisierung und IT« und damit auch für »E-Government« vom Staatsministerium des Innern auf die Sächsische Staatskanzlei (SK) übertragen. Damit wird seitdem auch die Dienst- und Fachaufsicht über den Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste durch die Staatskanzlei ausgeübt.

Am 3. Mai 2019 trat die neue **VwV SID** in Kraft. Die Staatsregierung hat sich damit bekannt, die Leistungsfähigkeit des SID durch eine service- und dienstleistungsorientierte Ausrichtung der internen Prozesse zu erhöhen und ihn durch eine verbesserte Personal- und Ressourcenausstattung zu stärken. Das Kabinett hat die schrittweise Umsetzung des **Kontrahierungszwangs** der staatlichen Behörden und Einrichtungen sowie der **Leistungspflicht** des Staatsbetriebes SID beschlossen. Die schrittweise Umsetzung erfolgt auf der Basis von mit den Ressorts einvernehmlich abgestimmten Migrationskonzepten unter Berücksichtigung ihrer fachlichen Anforderungen gemäß dem Prinzip der **Positivliste**.

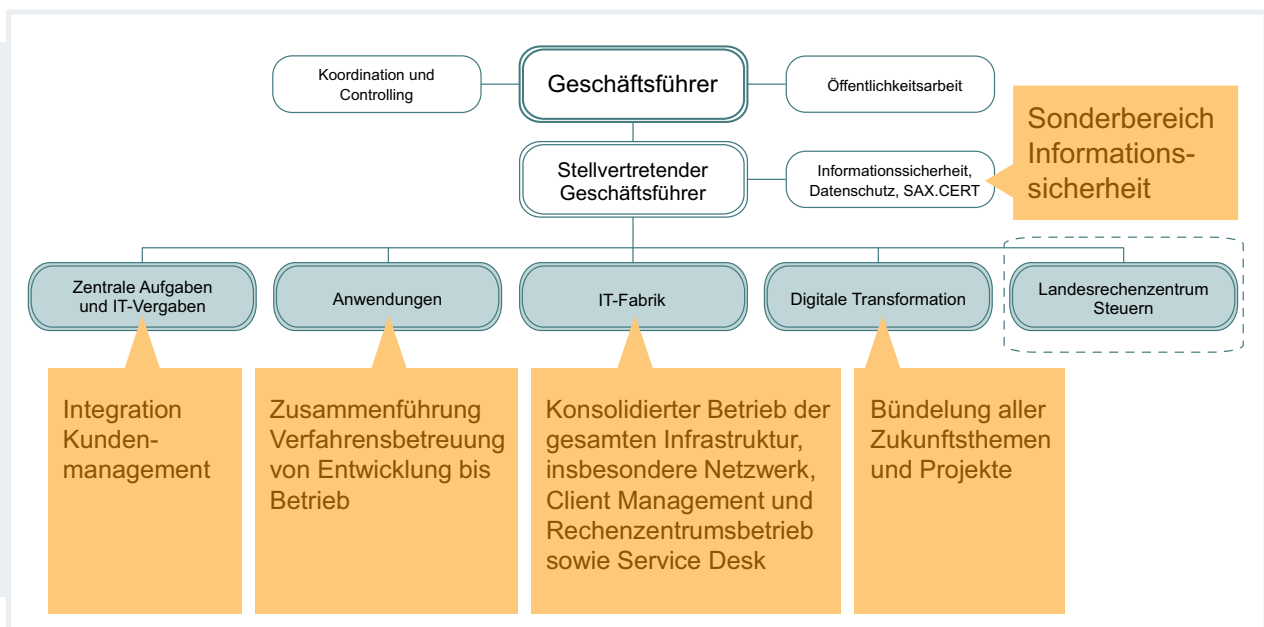
Anfang Dezember 2019 wurde der **Koalitionsvertrag für die 7. Legislaturperiode 2019–2024** beschlossen. Darin bekennen sich die Koalitionäre zur finanziellen und strukturellen Stärkung des Staatsbetriebes und bekräftigen nochmals die Rolle des SID als zentralen IT-Dienstleister, bei dem geeignete IT-Aufgaben der Staatsverwaltung gebündelt und standardisiert werden sollen. Die Leistungen des SID sollen auch den Kommunen angeboten werden.

Reorganisation

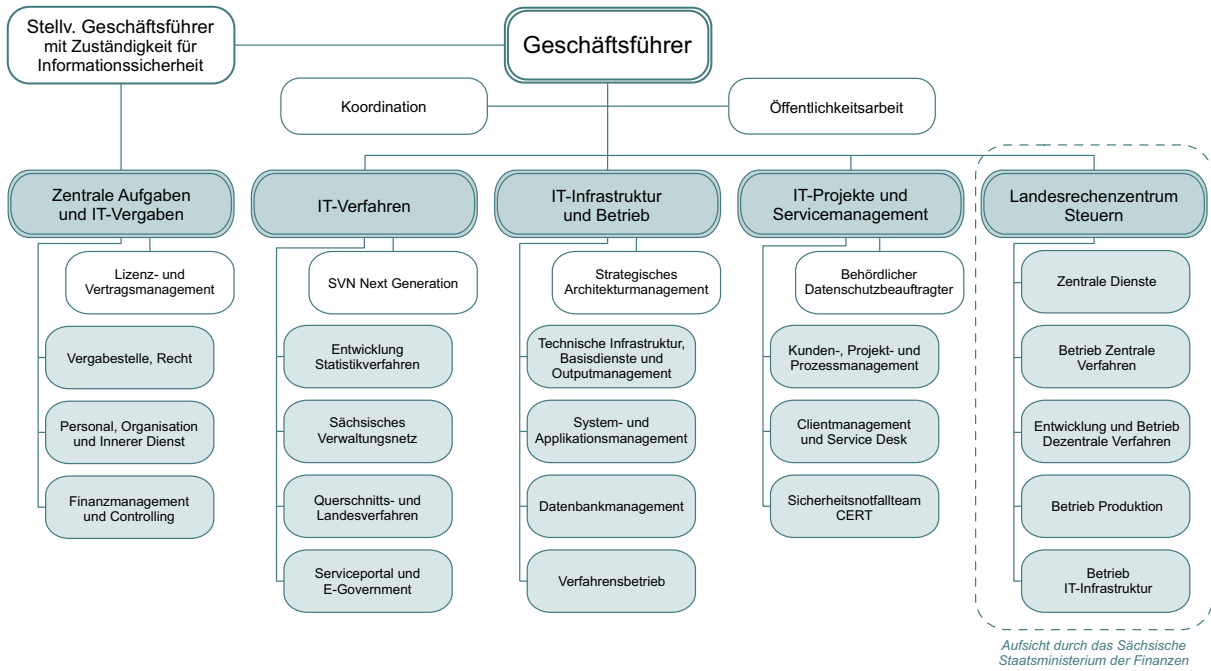
In einer sich stetig verändernden Gesellschaft und Arbeitswelt wird auch vom Staatsbetrieb SID die Fähigkeit zur Anpassung und Veränderung erwartet. Mit einer Reorganisation des SID zum 1. April 2023 haben wir uns auf geänderte Rahmenbedingungen und künftige Herausforderungen eingestellt. Für die Anpassung der organisatorischen Struktur spielten nachfolgende Erwägungen und Ziele eine besondere Rolle.

- » Informationssicherheit, Datenschutz und SAX.CERT sind als organisations- und technologieübergreifende Aufgaben in einem übergeordneten Sonderbereich organisiert.
- » Die Kunden- und Serviceorientierung wird ausgebaut, indem u. a. das Kundenmanagement näher an die zentralen Bereiche Finanzmanagement, Lizenzmanagement und die Vergabestelle heranrückt. Der Service-Desk wird gestärkt und als eigenständiger Fachbereich organisiert.
- » Die Serviceorientierung wird durch eine Strukturierung der Unternehmens- und Fachbereiche mit der Orientierung auf eine umfängliche Leistungserbringung für die Kunden unterstützt.
- » Organisatorische Schnittstellen und Kommunikationsbarrieren werden z. B. durch die Zuordnung des Bereiches Sächsisches Verwaltungsnetz in den Infrastrukturbereich der IT-Fabrik reduziert. Auch die Zusammenführung von Softwareentwicklung und Verfahrensbetrieb im Unternehmensbereich Anwendungen trägt dazu bei.
- » Erkannte Defizite in den Bereichen Standardisierung der IT-Infrastruktur und der Softwareentwicklung sollen ausgeräumt werden. Existierende Kopfmonopole oder vorhandene Parallelstrukturen werden abgebaut.
- » Mit der Bildung eines eigenen Unternehmensbereiches »Digitale Transformation« findet eine Entflechtung der Zukunftsthemen und strategischen Großprojekte vom Tagesgeschäft statt.

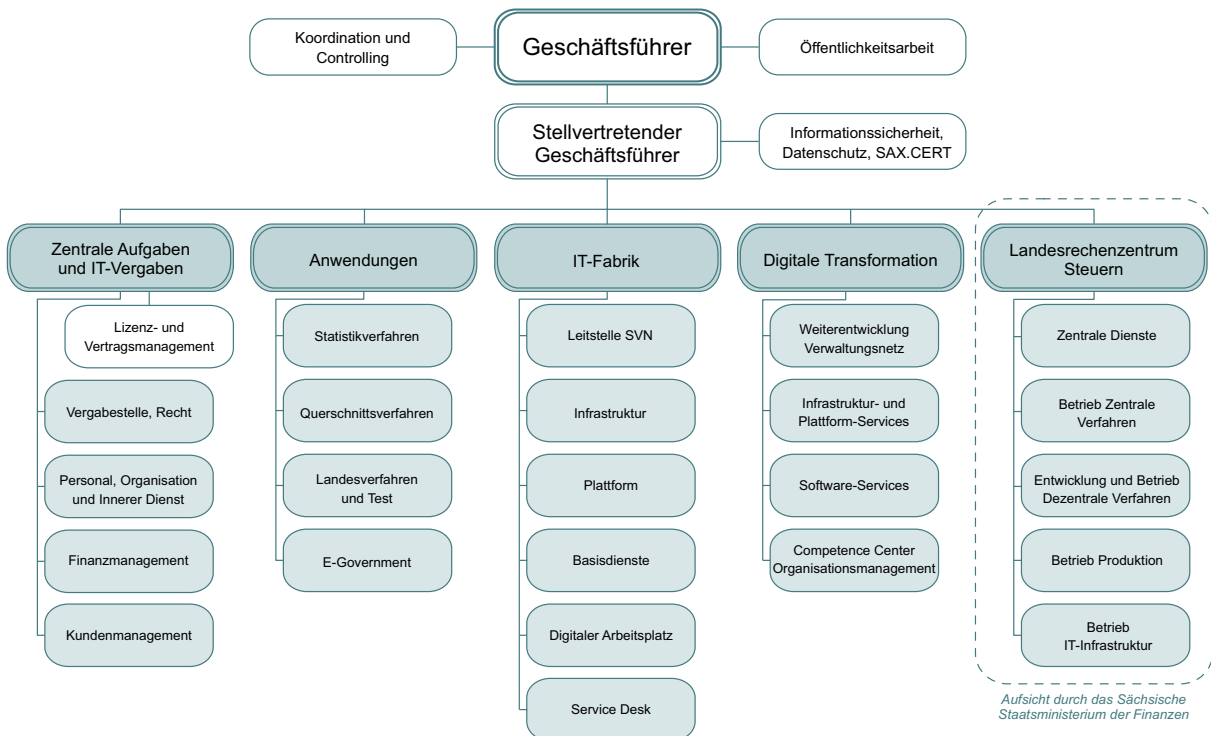
Die Reorganisation unterstützt die Neuausrichtung und Konzentration auf das künftige Aufgaben- und Serviceportfolio. Sie schafft die Grundlage für eine weitere Entwicklung des SID als zentraler IT-Dienstleister der Sächsischen Staatsverwaltung. Dank der guten Zusammenarbeit aller Fachbereiche verlief die interne Umsetzung erfolgreich. Mit der Reorganisation hat sich der SID zukunftssicher aufgestellt.



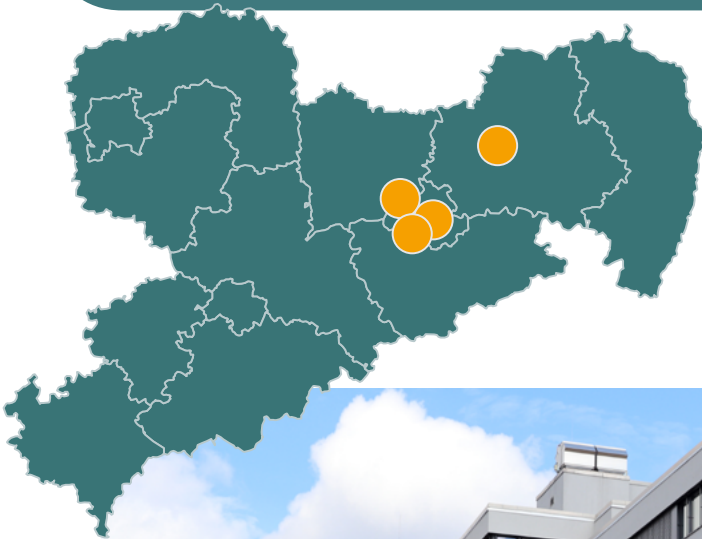
Organigramm 2022



Organigramm 2023



DIE STANDORTE



RADEBEUL



Dresdner Straße 78 A | 01445 Radebeul | 0351 3264 - 5101 | poststelle@sid.sachsen.de

DRESDEN



Glacisstraße 4 | 01099 Dresden | 0351 3264 - 5101 | poststelle@sid.sachsen.de

www.sid.sachsen.de

KAMENZ



Garnisonsplatz 13 | 01917 Kamenz | 0351 3264 - 5101 | poststelle@sid.sachsen.de

LRZS



Stauffenbergallee 2 | 01099 Dresden | 0351 8129 - 0 | poststelle@rz.smf.sachsen.de

Leistungspflicht des SID mit Kontrahierungszwang (K) besteht laut Positivliste der VwV SID für die Behörden und Einrichtungen der Staatsverwaltung für die folgenden Leistungen.

K1

SID-LEISTUNGEN FÜR ALLE RESSORTS



- ✓ Durchführung von EU-weiten Vergaben zu Software-Lizenzen und Technik
- ✓ Netzwerkbetrieb zwischen den Häusern des Regierungscampus (WAN-Zugang)
- ✓ Zentraler Betrieb und Anwendungsbetreuung **sächsisches Serviceportal, E-Government-Basiskomponenten, eVergabe**
- ✓ Zentraler Plattform- und Verfahrensbetrieb **Sicherer Datenaustausch (SiDaS)** mit Administratorschulungen (*ohne Administration*)
- ✓ Betrieb und technische Verfahrensbetreuung **Elektronische Vorgangsbearbeitung und Aktenführung (VIS.SAX)**
- ✓ Zentraler Betrieb Extranet (MS SharePoint)
- ✓ Zentraler Betrieb des **Computer Emergency Response Teams (SAX.CERT)**
- ✓ Zentraler Betrieb des **Sächsischen Verwaltungsnetzes (SVN 2.0)**

K2

LEISTUNGSERWEITERUNG



- + **Basisinfrastruktur-Housing** für die georedundante IT-Infrastruktur der Kunden und für Backup (*Leistungsfläche und zusätzliche Unterstützung beim Betrieb der IT-Infrastruktur*)
- + Zentraler Betrieb **Mobile Device Management / Enterprise Mobility Management (MDM / EMM)**
- + Zentraler Betrieb **E-Mail (MS Exchange)** mit Exchange-Cluster inkl. Backup und Bereitstellung von E-Mail-Postfächern (*ohne Postfach-Management*)
- + Zentraler technischer Betrieb der **ZIWD** sowie der **Intranets (MS SharePoint)** der Ressorts und Behörden (*Skalierbar durch Cluster; Authentisierung über Active Directory Forest „sachsen.de“*)
- + **WLAN, Web- und Videokonferenzen** im SVN 2.0 (*Beantragung per Change Request*)

Leistungspflicht (L) des SID besteht laut Positivliste der VwV SID für die Behörden und Einrichtungen der Staatsverwaltung für die folgenden Leistungen.

L

LEISTUNGSPFLICHT DES SID

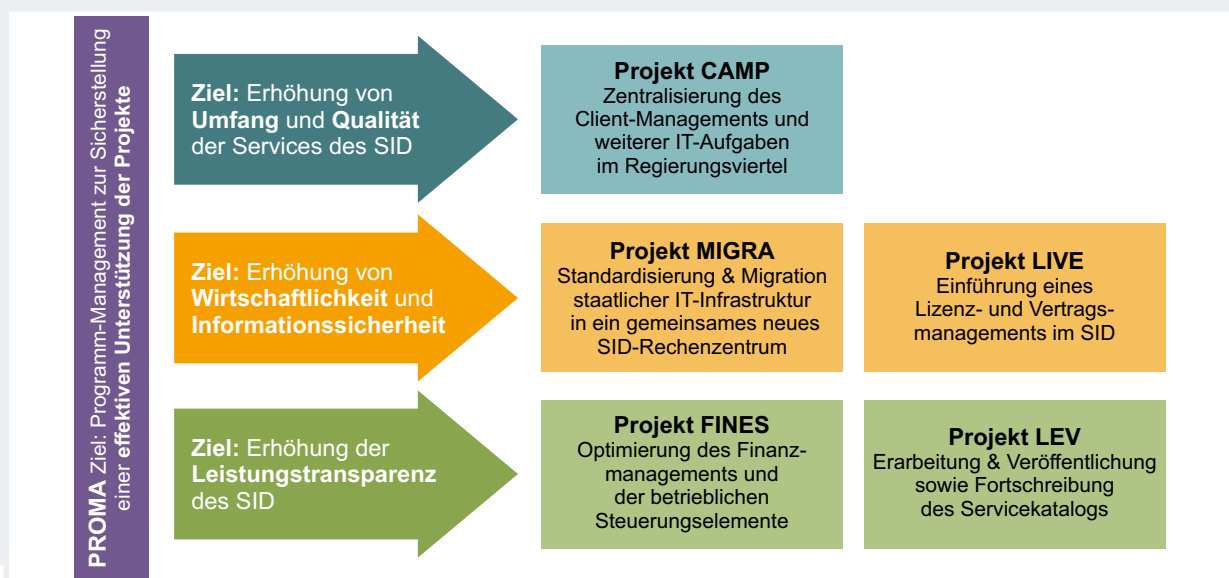
- ! **IT-Beratung** zu IT-Infrastruktur und Software für die Bestandsleistungen und die Leistungen aus der Positivliste
- ! **Fachadministration Mobile Device Management / Enterprise Mobility Management (MDM / EMM)**
- ! **Betrieb des Softwaretools DocSetMinder** nach BSI-Grundsatz (*Migrationsbegleitung und Verfahrensbetreuung durch GRC-Partner*)
- ! **Betrieb des Softwaretools OTRS (ITSM-Suite)**
- ! **Betrieb und Verfahrensbetreuung des Softwaretools Polarion (Anforderungsmanagement)**
- ! **Betrieb derzeitiger Bestandsverfahren im SID**
- ! **Testdienstleistungen** (*funktionale und nichtfunktionale Tests*)
- ! **Druckdienstleistungen** (*+ Kuvertierung, Versand, Plastikkarten, Datenträger, Plots*)



Bereits im März 2019 hat das sächsische Kabinett beschlossen, den SID in seiner Rolle als zentralen IT-Dienstleister der Landesverwaltung, welcher auch Leistungen für die Kommunen anbietet, zu stärken. Dies wurde durch den Koalitionsvertrag im Dezember 2019 (für die 7. Legislaturperiode bis 2024) bekräftigt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Konsolidierung der IT-Leistungserbringung durch den SID für die Ressorts sowie der kundenübergreifenden Standardisierung. Hierfür wurde das Programm zur Stärkung des SID (*proSID*) mit mehreren Projekten etabliert und soll die Erreichung der genannten Ziele beschleunigen.

Auch im Jahr 2023 war das Programm vor allem mit einer angespannten Bewerberlage auf dem Arbeitsmarkt konfrontiert. Die Besetzung von Projektstellen war trotz langer Stellenlaufzeiten weitestgehend nicht möglich, was die Projektarbeit insgesamt beeinträchtigte. Dennoch konnten 2023 im Programm ganz wesentliche Fortschritte erzielt werden.

Zur Umsetzung der Kabinettsbeschlüsse und der im Koalitionsvertrag 2019–2024 vereinbarten Ziele sind für das Programm *proSID* vier Zielbereiche definiert. Zur Erfüllung dieser Ziele umfasst das Programm derzeit fünf fachliche Projekte, die unterschiedliche thematische Aufgabenstellungen abdecken:



PROMA – Programm-Management

Das Programm-Management umfasst Aktivitäten zum Qualitäts-, Risiko- und Veränderungsmanagement inklusive Ressourcensteuerung. Darüber hinaus wird an fachlichen Konzeptionen und Präsentationen sowie strategischen und regulativen Entscheidungen und Vorgaben mitgewirkt.

Projekt CAMP

Ziel des Projektes ist die Zentralisierung und Standardisierung des Client-Managements im Regierungscampus und der derzeit dezentral organisierten IT-Aufgaben. Für die Staatskanzlei sowie den Sächsischen Rechnungshof konnte die Überführung der IT-Leistungen des Clientmanagements und IT-Betriebes abgeschlossen werden. Darüber hinaus erfolgten mit dem Finanzministerium weitere Abstimmungen zur Aufgabenübernahme im Clientmanagement und der Entwurf einer Grobplanung. Im Jahr 2023 wurden zudem die bestehenden Servicestrukturen im SID gefestigt und verbessert. Insgesamt hat sich gezeigt, dass unterschiedliche Anforderungen der Kunden durch die Zentralisierung standardisiert und effizient gestaltet werden können.

Projekt MIGRA

Das Projekt MIGRA verfolgt die Entwicklung und Implementierung einer ganzheitlichen IT-Architektur für den Freistaat Sachsen. Im Jahr 2023 konzentrierte sich das Projekt auf die Automatisierung der HKR 2025 Plattform, Mengenabschätzungen für die MIGRA-Plattform, die Konkretisierung des Technologiekorridors und dessen Auswirkungen auf das Service-Design sowie die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung von Hardware-Rahmenverträgen. Ende des Jahres konnte aus den neuen Verträgen bereits in erheblichem Umfang Hardware für die MIGRA-Plattform beschafft werden. Im Jahr 2024 stehen die Inbetriebnahme der Hardware und die Integration der HKR 2025 Plattform in die MIGRA-Plattform an. Zudem wird die Plattformautomatisierung weiter vorangetrieben.

Ein weiterer Projektschwerpunkt lag auf der Anforderungserhebung für ein IT Service Management (ITSM) Tool. Auf dieser Grundlage wurden Ausschreibungsunterlagen erarbeitet, welche die Grundlage für die Beschaffung eines ITSM-Tools sowie von Dienstleistungen zur Beratung, Implementierung und Anpassung umfassen.

Projekt LIVE

Das Projekt LIVE hat die Einführung eines Lizenz- und Vertragsmanagements im SID zum Ziel. Im November 2023 konnte das Vergabeverfahren zur Beschaffung des SAM-Tools erfolgreich abgeschlossen werden. Nach der für 2024 geplanten Einführung und Inbetriebnahme des SAM-Tools mit anschließender Überführung in den Regelbetrieb ab 2025 kann die Verwaltung der Lizenzbestände des SID schließlich mit technischer Unterstützung erfolgen.

Auch die konzeptionelle Entwicklung des Lizenz- und Vertragsmanagementsystems für den SID wurde vorangetrieben, um lizenzrechtliche und wirtschaftliche Risiken für den SID weiter zu minimieren. Hierzu wurden die für die Beschaffung und Bewirtschaftung lizenzpflichtiger Software relevanten Prozesse erhoben, analysiert und im Ergebnis ein ab 1. Januar 2024 verbindlich vorgeschriebener Regelprozess entwickelt.

Projekt FINES

Das Projekt FINES hat die Optimierung des Finanzmanagements und der betrieblichen Steuerungselemente zum Ziel. Schwerpunkt der Projektarbeit war die Anpassung des externen kaufmännischen Rechnungswesens an die Vorgaben der Sächsischen Haushaltsordnung (SäHO) und die damit in Verbindung stehenden Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB). Dies wurde nach dem Wegfall der bis 31. Dezember 2021 geltenden Vorgaben des Neuen Steuerungsmodells (NSM) erforderlich. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die konzeptionelle Weiterentwicklung des internen Rechnungswesens.

Projekt LEV

Das Projekt LEV hat unter anderem die Fortschreibung des Servicekatalogs des SID zum Ziel. Im Jahr 2023 erfolgte die Aktualisierung auf die Version 1.5 sowie die Bereitstellung an die Ressorts. Der Servicekatalog wurde in Abstimmung mit dem Projekt MIGRA dabei auch um die auf der MIGRA-Plattform bereitgestellten XaaS-Services erweitert. Um den Ressorts zukünftig die Services und Service Requests in einem Serviceportal anbieten zu können, leistete das Projekt LEV Zuarbeiten für die Ausschreibung des ITSM-Tools und erarbeitete die funktionalen Anforderungen für einzelne Teilprozesse. Gemeinsam mit dem Projekt MIGRA analysierte das Projekt LEV zudem vorhandene IT-Infrastruktur und Plattformen im SID und schaffte damit die Basis für die Einführung einer Configuration Management Database (CMDB).

Das fünfte Kundenforum des SID fand am 26. September 2023 im Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft in Radebeul statt. Integriert war diesmal die Tagung der Leiterinnen und Leiter der Rechenzentren der Bundesländer Deutschlands. Es nahmen insgesamt 160 Personen aus staatlichen und kommunalen Einrichtungen, von Partnerfirmen sowie aus dem universitären Bereich daran teil.

Themen und Inhalte

Nach vier Jahren Pause freuten wir uns, wieder persönlich unsere Kunden in Radebeul begrüßen zu dürfen. Bei uns hat sich in der Zwischenzeit einiges getan. Nach zwei Kundenforen 2017 und 2019 im TSW haben wir nun auch einen festen Standort in Radebeul. Wir haben einen signifikanten Personalzuwachs zu verzeichnen. Seit April des Jahres 2023 sind wir organisatorisch neu und richtungsweisend aufgestellt. Das alles passiert(e) nach dem Motto »SID RELOADED: Kunden begeistern, Service optimieren, Personal stärken« hauptsächlich für unsere Kunden und zur Verbesserung unserer Services im Hinblick auf eine stetige Zunahme der Digitalisierung in der sächsischen Verwaltung.

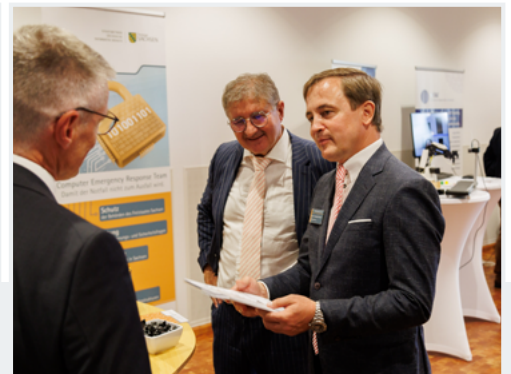
In unseren Foren und Vorträgen stellten wir wieder herausragende Projekte und Leistungen vor.

Unser Kundenmanagement und viele Fachleute unseres Hauses waren vor Ort und direkt ansprechbar. Explizit wurden die E-Government-Basiskomponenten und der Digitale Arbeitsplatz im Ausstellungsbereich gezeigt und erläutert. Bereichert hat den Ausstellungsbereich weiterhin das Leipziger Institut für Angewandte Informatik (InfAI) e. V. mit Entwicklungen aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz.

Besonders freuten wir uns auf das Abschlusspanel mit Vertreterinnen und Vertretern der Rechenzentren verschiedener Bundesländer zum Thema Cloudnutzung für Behörden. Mit einem abschließenden Get-together ließen wir den Tag gemeinsam ausklingen.



9.00	Check-in	
9.30	SID Reloaded: Kunden begeistern, Service optimieren, Personal stärken (Dirk Sott - SK, Prof. Dr. Sebastian Kiebusch - SID)	
10.00	Kaffeepause	
	Forum ORANGE	Forum PETROL
10.15	Digitale Transformation ist vornehmlich Organisationsaufgabe – das neue Kompetenzzentrum im SID (Dr. Ute Enderlein - SID, Tobias Frick - SK)	Aktuelles zum Servicekatalog und Cloud Computing: Die Zukunft der IT-Services im digitalen Zeitalter (Thomas Haase - SID, Jens Kaden - SK)
11.00	Gemeinsam unterwegs in neue Galaxien – Sächsisches Verwaltungsnetz Next Generation (SVN NG) (Enrico Mittmann - SID, Roland Krauber - IABG)	Langjährige behördenübergreifende Rahmenvereinbarungen des SID – Segen und Fluch zugleich (Bernhard Fett - SID)
11.45	EMSy – Erhebungsmanagement auch für Nicht-Statistiker (Ulrich Schlunbaum - SID, Grit Gentsch - SID)	Das neue Microsoft Enterprise Agreement des SID – wer steckt drin und was dahinter? (Susanne Stoll - SID, Robert Ohme - Crayon, Stefan Behrla - Microsoft)
12.30	Mittagspause	
13.30	Grußwort des CIO des Freistaates Sachsen Prof. Thomas Popp	
14.00	Kikeri-KI: SID-Support jederzeit, auch für Frühaufsteher (Michael Kühhirt - SID, Markus Reisch - Smart Systems Hub Dresden)	Es gibt (fast) nichts, was wir nicht können – Anwendungsbetreuung Serviceportal Amt24 (Iris Hübner - SID, Caroline Schönherr - SID)
14.45	Wolkig mit Aussicht auf Leuchttürm(ch)e(n) – HKR 2025 und die VCF-Plattform des SID (Dr. Michael Ebner - SID, Yves Nadoll - SMF)	OZG-Bezahlschnittstelle: Eine für Alle! (Natalie Haufe - SID, Maik Wechler - SID)
15.30	Vom Papierkram zur Digitalisierung: Das elektronische Personal- und Bewerbermanagement (Uwe Schwarz - SID, Anja Satow-Lieb - SK)	Sicherheit im Chaos: IT-Notfallmanagement im Freistaat Sachsen – Eine Strategie für den Ernstfall (Axel Geck - SID, Claudia Brückner - SK)
16.15	Kaffeepause	
16.30	Panel: Cloudnutzung für Behörden – Was ist Cloud genau? Wie ist das mit Digitaler Souveränität und Einhaltung von Gesetzen? (Gabriele Pawlitzek - HZD, Bernhard Reitingger - LfSt Bayern, Heyka Brauer - Dataport, Torsten Schrör - ITDZ-Berlin, Prof. Dr. Sebastian Kiebusch - SID)	
17.30	Abschlussworte (Prof. Dr. Sebastian Kiebusch - SID)	
	Get-together zum Tagungsausklang	



Unser Tag des Gemeinwesens 2023 fand am 29. August am Butterberg bei Bischofswerda statt.

Der Butterberg konnte auf verschiedene Weisen erreicht werden. Die ersten Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen schon gegen 10.30 Uhr mit den Autos ein. Die Wandergruppen vom Bahnhof Bischofswerda, die unterwegs auch an einem Natur-Erlebnis-Pfad-Quiz teilnahmen, trafen zwischen 11.30–12.30 Uhr auf dem Butterberg ein.

Zum Mittagessen gab es dann ein leckeres Grillfest in einer angenehmen Gesprächsatmosphäre. Alle Anwesenden konnten vor Ort z. B. an einer Tombola teilnehmen, den Aussichtsturm besichtigen oder sich den Minizoo mit einem Teich anschauen. Zum Schluss beendeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Tag mit ein paar Runden Chinesischem Tischtennis.





Thin[gk]athon

Gemeinsam mit der Sächsischen Staatskanzlei und mit Unterstützung der Smart Systems Hub GmbH wurde vom 25. bis 27. April 2023 ein Ideenwettbewerb zum Einsatz von KI-Lösungen durchgeführt. Im Format eines sogenannten Thin[gk]athon stellten sich 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, organisiert in sechs Teams, der folgenden Aufgabenstellung: *Entwicklung und prototypische Realisierung von Lösungsansätzen zur Verbesserung der Abläufe und Qualität im ServiceDesk des SID durch Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI).*

In mehreren Gruppen- und Einzelgesprächen der Teams wurden bestehende Werkzeuge, Ticketdaten und Herausforderungen analysiert und relevante Mehrwerte für den Service Desk sowie vor allem für die Kunden des SID identifiziert. Durch Interviews mit Mitarbeitenden und Nutzenden flossen die Erfahrungen und Perspektiven der Betroffenen in die Lösungserarbeitung ein. Auf Basis gemeinsamer Planspiele und der Aufbereitung bereitgestellter historischer Ticketdaten entstanden in den sechs Teams vielfältige innovative Lösungsansätze.

Durch die interdisziplinäre Besetzung einzelner Teams, bereitstehende Mentoren und Coaches sowie das offene und motivierende Format einer co-innovativen Entwicklung konnten in allen Teams vorzeigbare Prototypen einer KI-unterstützten Softwarelösung entwickelt werden. Die vorgestellten Ergebnisse wurden abschließend von einer Jury, welcher neben der Leiterin des Service Desks SID unter anderem auch der CIO des

Freistaates Sachsen Herr Prof. Thomas Popp angehörte, bewertet. Die drei erstplatzierten Teams konnten sich jeweils über ein Preisgeld freuen.

2. Sächsischer KI-Kongress

Die Hintergründe und Ergebnisse des Thin[gk]athon des SID konnten vom Siegerteam »AI.SID« und dem Smart Systems Hub auf dem 2. Sächsischen KI-Kongress am 25. Mai 2023 vorgestellt werden. Anhand unseres Praxisbeispiels wurde dem interessierten Fachpublikum damit aufgezeigt,

- welche Innovationsfähigkeit in diesem besonderen Format eines Ideenwettbewerbs steckt,
- welche Anwenderfreundlichkeit durch den Einsatz von Sprach- und Chatbots erzielt werden kann und
- welchen Mehrwert der Einsatz von KI auch im Bereich der öffentlichen Verwaltung leisten kann.

Um aus der prototypischen Entwicklung auch tatsächlichen und dauerhaften Nutzen im Alltag zu erzielen, soll nun im SID ein umfangreiches Projekt initiiert werden. Das Ziel ist die innovative Entwicklung und Implementierung von universell einsetzbaren KI-Lösungen, welche im Eigenbetrieb der sächsischen Landesverwaltung verschiedene Nutzergruppen bedienen können und die bedarfsgerechte Anbindungen unterschiedlicher Daten- bzw. Informationsquellen ermöglichen. Die Entwicklung eines Chat- und Sprachbots sowie eines KI-unterstützten Tickethandlings für den Service Desk des SID soll dabei als Auftakt einer KI-Integration dienen.



© Timm Ziegenthaler, 2023

Öffentlichkeitsarbeit

Personalgewinnung auf allen Plattformen

Ein Hauptthema der Öffentlichkeitsarbeit war 2023 die Mitwirkung an und die Ausgestaltung von Recruitingmaßnahmen auf verschiedenen Plattformen. Mit dem Doppelhaushalt 2023/2024 konnten dem SID 58 Stellen neu bereitgestellt werden. Diese galt es trotz der aktuell brisanten Lage auf dem Fachkräftemarkt im IT-Bereich zu besetzen.

So präsentierte sich der SID im Januar wieder auf der Messe KarriereStart 2023 in Dresden – der Messe für Bildung, Job und Gründung in Sachsen. Unser Personalbereich zog ein sehr positives Fazit: es waren sehr viele Interessenten an unserem Stand, um sich über Ausbildungs- und Job-Möglichkeiten im SID zu informieren. Im Vorfeld wurden unsere Internetpräsenzen mit Porträts unserer BA-Studenten und Azubis angereichert.

In enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Landesweite Organisationsplanung, Personalstrategie, Verwaltungsmodernisierung und Bürokratieabbau der Sächsischen Staatskanzlei entstanden im Rahmen der Arbeitgebermarken-Kampagne „Mach Was Wichtiges – Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen“ im SID einige Film- und Fotoaufnahmen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese wurden in verschiedenen Formaten in den Netzwerken LinkedIn und XING sowie der Social Media Plattform Instagram zur Bekanntmachung des SID und unserer Stellenausschreibungen verwendet.

Für weitere künftige Veranstaltungen im Rahmen des Recruitings entwickelte die Stabsstelle ein Werbemittelkonzept: personalisierte Sitzsäcke auf dem Messestand, dazu passend ein Cornhole-Spiel zum Anlocken der Interessenten und Handysitzsäcke zum mitgeben. Der erste erfolgreiche Einsatz fand bereits statt.



Andruck Handy-Sitzsäcke



personalisierte SID-Säcke



Cornhole-Spiel

Mit dem Jahr 2023 ging in der Informationssicherheit ein arbeits- und erfolgreiches Jahr zu Ende. So wurde das im Vorjahr begonnene **Audit der gesamten Prozessebene des IT-Grundschutz-Kataloges** im April 2023 abgeschlossen und im Mai an die Geschäftsleitung reportet. Die Systemebene wurde in vielen verschiedenen Projekten weiter ausgebaut. Damit sind wir einen wesentlichen Schritt in Sachen Sicherheitskonzept weitergekommen.

Als IT-Dienstleister für die Behörden und Einrichtungen des Freistaates Sachsen bestehen auch auf dem Gebiet der Informationssicherheit vielfältige Verpflichtungen. Zu den Aufgaben des Bereiches gehören u. a.

- » Aufbau, Betrieb und Weiterentwicklung des Informationssicherheitsmanagements,
- » die Verantwortung für den Informationssicherheitsprozess,
- » die Beratung zu allen Themen der Informationssicherheit laut BSI-Vorgehen,
- » das Reporting an die Geschäftsleitung,
- » das Notfallmanagement
- » und letztendlich die Informationssicherheitskonzeption des SID.

Die **Beteiligung der Informationssicherheit** als typisches Querschnittsthema in vielen Projekten des SID wie SAXONIA, SVN NG, HKR-Plattform oder IT-Verfahren EMSy hat sich gut etabliert. Um die bestehenden Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen fanden Schulungen zur Anwendung des IT-Grundschutz-Vorgehens für die Betreuerinnen und Betreuer der Basiskomponenten statt. Dabei wurden Grundkenntnisse zur Struktur von Sicherheitskonzepten nach IT-Grundschutz vermittelt und die Integration in die Arbeitsabläufe diskutiert.

Die **Erarbeitung und Umsetzung von Richtlinien** ist ein weiterer Schwerpunkt im Sonderbereich Informationssicherheit, Datenschutz, SAX.CERT. Im Berichtsjahr wurden einige neue Richtlinien entworfen und mit der Umsetzung begonnen. Besonders hervorzuheben ist hier die Richtlinie für Nutzerpasswörter, welche auch die Vorgaben des Freistaates umsetzt.

Schließlich konnten zwar mehrere Sicherheitsereignisse festgestellt werden, jedoch führten keine daraus abgeleiteten Sicherheitsvorfälle zu einem Schaden bezüglich der Schutzziele Verfügbarkeit der IT-Verfahren bzw. Vertraulichkeit oder Integrität der Daten.



Das SAX.CERT ist das Sicherheitsnotfallteam (Computer Emergency Response Team) des Freistaates Sachsen. Es unterstützt den Beauftragten für Informationssicherheit des Landes und die Beauftragten für Informationssicherheit der staatlichen und nicht-staatlichen Stellen des Freistaates in technischen Sicherheitsfragen.

Die Leistungen des SAX.CERT richten sich an die Behörden der sächsischen Landesverwaltung sowie die sächsischen Kommunen und Gemeinden, die am landesweiten Sächsischen Verwaltungsnetz (SVN) und Kommunalen Datennetz (KDN) angeschlossen sind.

Zur Abwehr von Cyberangriffen betreibt das SAX.CERT folgende Prozesse.

HOTLINE

Der Betrieb einer IT-Sicherheits hotline ist entscheidend, um schnell auf Sicherheitsbedrohungen zu reagieren, Anfragen von Nutzerinnen und Nutzer zu beantworten und insgesamt die Sicherheit der IT-Infrastruktur zu gewährleisten.

INCIDENT HANDLING

Ein gut strukturierter Incident-Handling-Prozess ist entscheidend, um effektiv auf IT-Sicherheitsvorfälle zu reagieren und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberangriffen zu stärken.

WARNPROZESSE

Vorliegende Informationen über neue Schwachstellen werden zeitnah und mit geprüfter Qualität verteilt und den für die IT-Sicherheit verantwortlichen Personen zur Verfügung gestellt.

MONITORING

Im Rahmen des Monitorings erfolgt auch der Einsatz von Security Information and Event Management (SIEM). Es handelt sich bei SIEM um eine Sicherheitssoftware um potenzielle Sicherheitsbedrohungen und Schwachstellen erkennen zu können. Dabei werden Anwendungen und Netzwerkkomponenten in Echtzeit überwacht, deren Verhalten regelbasiert analysiert und bei sicherheitsrelevanten Ereignissen Alarme ausgelöst, welche vom Security Operation Center (SOC) bewertet und an das SAX.CERT übermittelt werden.

Zusammenfassend wurde die Bedrohungslage im Jahr 2023 vom SAX.CERT mit »mittel-hoch« eingestuft.

Teilnahme an der Sicherheitsübung LÜKEX

Im September 2023 nahm das SAX.CERT an der länder- und ressortübergreifenden Krisenmanagementübung (LÜKEX) teil. Das Ziel dieser Stabsübung war es, die Fähigkeit des IT-Notfallstabes der Staatsverwaltung zur effektiven Bewältigung eines IT-Notfalls zu überprüfen und zu verbessern. Die Übung sollte die Kommunikation, Koordination und Entscheidungsfindung innerhalb des Stabs fördern und sicherstellen, dass alle Stabsmitglieder (Kern- und Erweiterungsteam) mit den erforderlichen Prozessen und Verfahren vertraut sind.

Das Übungsszenario stellte sich wie folgt dar:

Im Kontext der Cybersicherheitslage in Deutschland und der Angriffe auf Infrastrukturen des Bundes kam es auch im Freistaat Sachsen zu Ausfällen übergreifender IT-Verfahren durch Cyberangriffe. Betroffen waren insbesondere das Mittelbewirtschaftungssystem SaxMBS mit den Instanzen in fünf Sächsischen Staatsministerien sowie das IT-Verfahren zur elektronischen Vorgangsbearbeitung und Aktenführung VIS.SAX, welches aufgrund der Kompromittierung der Schreibroutinen nur noch im Lesemodus zur Verfügung stand.

Im Rahmen der Übung erfüllte das SAX.CERT seine Aufgaben als zentrale Kontakt- und Koordinierungsstelle und unterstützte den IT-Notfallstab unter anderem durch die Erstellung regelmäßiger Lagebilder. Ferner erfolgte ein regelmäßiger Austausch mit den CERTs der Bundesländer im Verwaltungs-CERT-Verband (VCV).

HOSPITATION IM LSI BAYERN

Vom 24. bis 27. Juli 2023 besuchte das SAX.CERT im Rahmen einer Hospitation das Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik des Freistaates Bayern in Nürnberg. Ziel war es, Einblicke in die Arbeitsprozesse verschiedener Referate wie Lagezentrum, Incident Management, SOC, SIEM, MISP oder KRITIS zu erhalten und wichtige Gespräche mit Vertretern des bayerischen CERT/LSI zu führen. Der Besuch wurde vor allem als großer Erfolg gewertet, weil in dessen Rahmen viele Ideen entwickelt wurden, welche bei der Ausrichtung und Umsetzung zukünftiger Strategien in Sachsen verfolgt werden könnten. Die Einblicke in die Bearbeitungsprozesse und der Austausch vor Ort boten eine wertvolle Grundlage für zukünftige Kooperationsprojekte und gemeinsame Initiativen.



ZENTRALE AUFGABEN & IT-VERGABEN



Die Anwendung des SID Servicekatalogs, der SID Rahmenbedingungen und des Serviceschein-Verfahrens konnte bereits in der Vergangenheit vollumfänglich für die ressortübergreifenden Services etabliert werden. Im Bereich der ressortspezifischen Services und der E-Government-Basiskomponenten sowie der zentralen IT-Verfahren fanden umfangreiche Abstimmungen statt, in deren Ergebnis eine Vielzahl von Servicescheinen abgeschlossen wurde.

Die Gesamtanzahl der Vereinbarungen über Leistungserbringung im Jahr 2023 beläuft sich auf 54.

Federführend im Fachbereich Kundenmanagement erfolgte die Abfrage der wesentlichen Projekte und zukünftigen Vorhaben unserer Kunden in Vorbereitung der Doppelhaushaltsplanung 2025/2026 und der mittelfristigen Finanzplanung 2027/2028. Die eingegangenen Meldungen der Kunden wurden aggregiert und in den Haushalts- und Finanzplanungen des SID berücksichtigt.

Zudem fanden im Jahr 2023 Ressort- und Kundengespräche auf Grundlage der SID Rahmenbedingungen statt. Das Weiterführen der regelmäßigen Gespräche wurde von den Ressorts begrüßt. Ziel ist, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Ressorts, Kunden und SID weiterhin zu intensivieren. Schwerpunkt der Gespräche, die größtenteils in Präsenz stattfanden, waren neben Informationen zur Reorganisation des SID die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Projektes MIGRA des Programms *proSID* und der Austausch zu den geplanten Vorhaben im Rahmen des Doppelhaushalts 2025/2026. Für das Jahr 2024 sind Termine im gleichen Format geplant, in deren Rahmen eine Konkretisierung der Abstimmung zu diesen Themenstellungen erfolgen soll.

Das Kundenmanagement koordinierte im Weiteren den Abschluss einer Vielzahl von Servicescheinen aufgrund des IT-Aufgabenüberganges von der Sächsischen Staatskanzlei an den SID. Ebenso erfolgten umfangreiche koordinierende und beratende Tätigkeiten im Rahmen der Übernahme der IT-Aufgaben des Sächsischen Rechnungshofs und des Landesamts für Denkmalpflege sowie der Abschluss und die Pflege von Datenschutzvereinbarungen mit den Kunden des SID.

Im Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste (SID) waren zum Stichtag 31. Dezember 2023 insgesamt an allen Standorten inklusive Landesrechenzentrum Steuern (LRZS) 426 Personen beschäftigt. Das Durchschnittsalter der Bediensteten liegt bei 46 Jahren.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 stellt sich die personelle Struktur des SID wie folgt dar:

Beamte/Beschäftigte	Unternehmensbereiche				Stab & SB	Geschäfts-führung	Gesamt	LRZS
	1	2	3	4				
Laufbahngruppe 2.2	9	21	14	14	6	3	67	2
Laufbahngruppe 2.1	29	60	62	7	8	0	166	121
Laufbahngruppe 1.2	9	2	15	0	1	0	27	31
Laufbahngruppe 1.1	0	3	2	2	1	0	8	4
Gesamt	47	86	93	23	16	3	268	158

Der Laufbahngruppe 1.1 sind Bedienstete in Ausbildung und Werkstudenten zugeordnet. Stab & SB beinhaltet die Bediensteten der beiden Stabsstellen und des Sonderbereichs Informationssicherheit, Datenschutz, SAX.CERT. Unter Geschäftsführung sind die Unternehmensbereichsleiterin und die Unternehmensbereichsleiter zahlenmäßig erfasst.

Das Landesrechenzentrum Steuern (LRSZ) ist direkt dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen unterstellt und verwaltet sein Personal selbst. Das LRZS meldete für das Jahr 2023 15 Personalzugänge (Neueinstellungen und Versetzungen aus anderen Landesbehörden) und 4 Personalabgänge (Ruhestand, Auflösungsvertrag, Versetzungen an andere Landesbehörden).

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren insgesamt 5 Bedienstete vom SID an die Sächsische Staatskanzlei, das Sächsische Verbindungsbüro in Brüssel und das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung sowie ein Bediensteter befristet von der Sächsischen Staatskanzlei zum SID abgeordnet.

Im Mittelpunkt der Personalmaßnahmen stand im Jahr 2023 die Besetzung der im Doppelhaushalt 2023/2024 neu bereitgestellten 58 Stellen. Vor dem Hintergrund eines begrenzten Bewerbermarktes für IT-Fachkräfte wurden hierfür erstmalig neue Formen und Wege von Ausschreibungs- und Auswahlverfahren genutzt. Dabei wurde der Fokus auf das breite Aufgabenspektrum des SID gelegt und insgesamt drei Sammelausschreibungen erfolgreich durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte im SID insgesamt ein **Personalzuwachs von 42 Bediensteten** durch Neueinstellungen und Versetzungen aus anderen Landesbehörden verzeichnet werden. Darunter wurden zwei Personen im Rahmen einer Versetzung auf Stellen des SID überführt, die vorab zum SID abgeordnet waren und zwei Studenten konnten nach erfolgreich bestandem Abschluss im Studiengang Wirtschaftsinformatik übernommen werden. Die Abordnung eines Bediensteten zu einem anderen Ressort wurde im Jahr 2023 beendet.

Im Berichtszeitraum hat der SID **16 Personalabgänge** (Ruhestand, Auflösungsvertrag, Versetzung an andere Landesbehörden und Kündigungen) zu verzeichnen.

Weiterentwicklung

Im Zuge der internen Personalentwicklung konnten insgesamt 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter höhergruppiert bzw. befristete Arbeitsverhältnisse in unbefristete umgewandelt werden.

Ausbildung

Drei Studierende der Berufsakademien haben 2023 ihre duale Ausbildung im Studiengang Wirtschaftsinformatik begonnen sowie zwei Auszubildende in der Fachrichtung Fachinformatiker für Systemintegration. Erstmals wurden zwei Werkstudenten im SID eingestellt.

Fortbildungen

Im Jahr 2023 konnten den Bediensteten des SID einschließlich LRZS insgesamt 233 Fortbildungen an der Hochschule Meißen und Fortbildungszentrum ermöglicht werden. Es wurden dabei 70 Fortbildungen im Bereich der Verwaltung und 57 im Bereich der IT besucht.

Durch externe Anbieter konnten Bedienstete 138-mal in 14 Fortbildungen der Verwaltung und 47 Fortbildungen der IT geschult werden. Vervollständigt wurde das Angebot zu Fortbildungsmaßnahmen durch eine In-house-Schulung im Verwaltungsbereich und 10 In-house-Schulungen im IT-Bereich.

Innere Verwaltung

Organisation und Innerer Dienst

Organisation

Der Beginn des Jahres 2023 war durch die Neustrukturierung des SID und der damit verbundenen Reorganisation geprägt. Die neue Struktur des SID wurde organisatorisch und technisch wie vorgesehen zum 1. April umgesetzt. Der SID ist damit organisatorisch zukunftsicher aufgestellt und auf das künftige Aufgabenportfolio und den damit verbundenen Personalzuwachs vorbereitet.

Am Standort Radebeul wurden im Mai 2023 Aufenthalts- und Essbereiche geschaffen. Darüber hinaus wurde im Untergeschoss ein Fahrradabstellraum mit Duschmöglichkeit für die Bediensteten eingerichtet. Für den Standort Kamenz sind unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten ähnliche Maßnahmen für das Jahr 2024 geplant.

Baumaßnahmen

Am Standort Kamenz konnten erste Verbesserungen der Feuchtigkeitsbelastung in den Kellerräumen des Hauses 13 festgestellt werden. Weiterhin wurde die dringend notwendige Reparatur eines WC-Bereiches im Haus 10 abgeschlossen.

Zum Jahresende erfolgte der Abschluss eines weiteren Bauabschnittes in der Liegenschaft Radebeul. Das 1. Untergeschoss mit dem großen Versammlungsraum

ist baulich so weit fertiggestellt, dass die netzwerkseitige Anbindung der Räume durchgeführt werden kann.

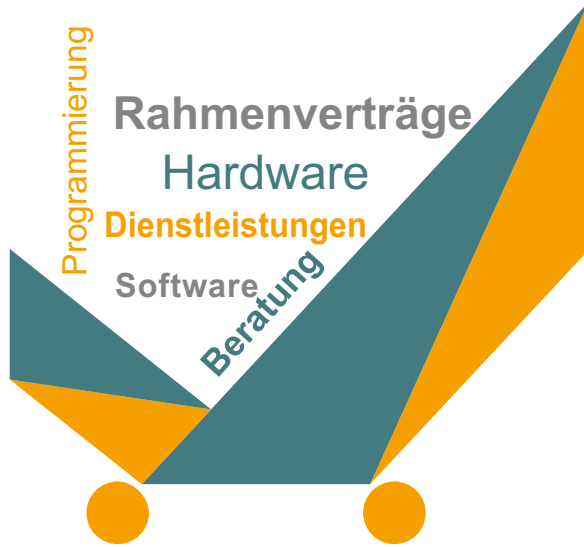
Unterbringungsplanung

Infolge des Stellenzuwachses war die zweite Jahreshälfte von der Unterbringungsplanung und -umsetzung für das zusätzliche Personal geprägt. Im Ergebnis konnten alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorerst in den bestehenden Raumkapazitäten untergebracht werden. Die dabei entstandene höhere Belegungsdichte erforderte jedoch neue Konzepte bei der Bereitstellung von Arbeitsplätzen. So hat der SID jetzt an allen Standorten Desk Sharing-Arbeitsplätze für Bedienstete in alternierender Teleheimarbeit eingerichtet. Gleichzeitig erhöhen diese Arbeitsplätze die Flexibilität bei der standortübergreifenden Zusammenarbeit, da an allen Standorten Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, die bedarfsorientiert genutzt werden können.

Regelungen

Im Zuge der Wertschätzungsoffensive des Freistaates Sachsen wurde im SID für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit eingeführt, eine teamfördernde Maßnahme bis zu einem Tag pro Jahr innerhalb der Arbeitszeit durchzuführen. Durch die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Personalrat wurde die entsprechende Dienstvereinbarung angepasst.





Die Vergabestelle des SID beschafft für nahezu alle im Kundenauftrag durch den SID betriebenen Verfahren die benötigte Hardware, Software und Dienstleistungen. Über die Beschaffung für den SID-eigenen Bedarf hinaus obliegt es ihr auch, die Vergabe von IT-Leistungen für andere Behörden und Einrichtungen des Freistaates Sachsen durchzuführen.

Mit der Novelle der VwV SID vom 5. April 2019 sind die Behörden und Einrichtungen des Freistaates Sachsen verpflichtet, die in der Positivliste mit Kontrahierungszwang gekennzeichneten IT-Leistungen dem SID anzudienen und abzunehmen. Dazu zählen die Durchführung von EU-weiten Vergaben zu Software-Lizenzen und Technik. Im Rahmen dieser Aufgabenzuweisung schließt die Vergabestelle u. a. auch Rahmenverträge, aus denen die Behörden der Staatsverwaltung IT-Produkte abrufen können und führt Vergabeverfahren im Auftrag anderer Behörden des Freistaates Sachsen durch.

Das Angebot zur Durchführung von Vergabeverfahren wird von vielen Behörden des Freistaates Sachsen sehr rege genutzt, sodass die zentrale IT-Vergabestelle im Jahr 2023 eine weiterhin sehr hohe Anzahl von Ausschreibungsverfahren (59 EU-Verfahren und nationale Ausschreibungen) verzeichnen konnte. In ähnlicher Weise stieg auch die Anzahl der Freihändigen Vergaben leicht an, obwohl ergänzend auch noch die vergabefreien Abrufmöglichkeiten aus schon bestehenden Rahmenverträgen genutzt wurden.

Insgesamt erteilte der SID im Jahr 2023 216 (2022: 229) Aufträge (inkl. Rahmenverträgen) mit einem Gesamtvolumen von 233,1 Millionen EUR (brutto; 2022: 98,4 Mio. EUR). Hiervon entfielen allein 39 (2022: 43) Aufträge auf EU-weite Vergabeverfahren mit einem Gesamtvolumen von über 227,6 Millionen EUR (brutto).

In 20 nationalen Ausschreibungen (2022: 31) wurde zudem ein Auftragsvolumen von gut 2,0 Millionen EUR (brutto) vergeben; weitere 3,5 Millionen EUR (brutto) in 157 (2022: 155) Freihändigen Vergaben. Dabei bleibt anzumerken, dass der Freistaat Sachsen im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern keine Wertgrenzenerhöhungen für Freihändige Vergaben (nach wie vor nur 25.000 Euro (netto) nach § 4 Abs. 1 Landesvergabegesetz) vorgenommen hat.



www.sid.sachsen.de/vergabe.html

Rahmenverträge

Zu den 2023 noch geltenden Rahmenverträgen, aus denen die Behörden des Freistaates Sachsen IT-Produkte abrufen konnten, gehören u. a. der Rahmenvertrag zum Bezug von Microsoft-Produkten auf Grundlage des Select-Plus-Vertrages des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) mit Microsoft, SIMA (Mobilfunk) und SITA (Sprachdienst, Telefonie) im Sächsischen Verwaltungsnetz (SVN), zu Signaturkartenlesern und Signaturkartenservices, zu Zertifikaten und für Drucker-verbrauchsmaterial für Drucker der Hersteller Kyocera, HP, Lexmark, Samsung, Brother und Canon.

2023 neu abgeschlossen wurden u. a. die Rahmenverträge zu Testdienstleistungen (manuell und automatisiert; Gesamtvolumen 11 Mio. Euro) und die großen Saxonia-Client-Rahmenverträge zu Notebooks/Convertibles (Gesamtvolumen 11 Mio. Euro) und zu Monitoren (Gesamtvolumen 4 Mio. Euro) sowie der neue Microsoft Handelspartnerrahmenvertrag (Gesamtvolumen fast 75 Mio. Euro).

Alle Rahmenverträge wurden durch die Behörden im Jahr 2023 in großem Umfang genutzt. Insbesondere die Saxonia-Client-Rahmenverträge mit der Abrufmöglichkeit aus dem SID-eigenen IT-Warenhaus standen dabei im Fokus, auch wenn festzustellen ist, dass auch in 2023 mehrfache Produkt- und Preisanpassungen über Change Requests notwendig waren.

Die jeweils aktuelle Auflistung ressort- und behördenübergreifender Rahmenverträge stehen in der Zentralen Informations- und Wissensdatenbank ZIWD unter https://ziwd.intranet.sachsen.de/ZentraleAngelegenheiten/recht/Vergaberecht/Seiten/Uebersicht_Rahmenvertraege.aspx zur Verfügung

Nachprüfungsverfahren

Nachprüfungsverfahren waren 2023 weder vor der Aufsichtsbehörde im Unterschwellenwertbereich nach § 8 Landesvergabegesetz noch überschwellig nach § 160 GWB vor der Vergabekammer anhängig.

Lizenzen

Lizenz- und Vertragsmanagement im SID

Nach umfangreichen Vorbereitungen im Vorjahr stand für die Stabsstelle Lizenz- und Vertragsmanagement im ersten Quartal 2023 die Anbahnung eines neuen Handelspartner-Rahmenvertrages für den Hersteller Microsoft im Fokus. Im Ergebnis der europaweiten Ausschreibung wurde am 2. Mai 2023 die Crayon Deutschland GmbH als neuer Handelspartner vertraglich gebunden. Für drei Jahre vertritt er gegenüber Microsoft den zukünftigen Erwerb aller Microsoft-Produkte des SID und der abrufberechtigten Ressorts, Behörden und Einrichtungen in Sachsen.

Gemeinsam mit dem neuen Handelspartner wurden die rahmenvertraglichen Konditionen für das neue Microsoft Enterprise Agreement (EA) des SID verhandelt, das zum 1. Juni 2023 geschlossen wurde.

Im Rahmen der angestrebten vertraglichen Konsolidierung und Standardisierung und um an den rahmenvertraglichen Konditionen zu partizipieren, traten dem Volumenlizenzvertrag bisher 17 Ressorts, Behörden und Einrichtungen bei. Aufgrund des damit erreichten Gesamtvolumens konnten für alle Beitritte wesentlich bessere Konditionen für die Deckung des Bedarfs an

Microsoft-Lizenzen (insbesondere bei den Online-Diensten) erzielt werden. Zudem konnte der Verwaltungsaufwand deutlich gesenkt werden.

Im Rahmen des diesjährigen Kundenforums des SID wurden die Erfordernisse, Vorteile und Ergebnisse des bisherigen Vorgehens zusammenfassend dargestellt. Im Nachgang bekundeten bereits weitere Behörden ihr Interesse an einem Beitritt und dem abgestimmten gemeinsamen Vorgehen.



Das Geschäftsjahr 2023 war im Fachbereich Finanzmanagement von zwei maßgeblichen Umstellungen geprägt. Zum 1. April 2023 trat im SID eine strukturelle Reorganisation in Kraft. Diese wurde in der ERP-Software U4BW im kaufmännischen Rechnungswesen und der Kosten- und Leistungsrechnung abgebildet. Die organisatorischen Änderungen erforderten die Schließung alter und das Anlegen neuer Kostenstellen sowie Änderungen in der Zuordnung von Mitarbeitenden, Bestellungen und Rechnungen zu diesen Kostenstellen. Dank enger und guter Zusammenarbeit mit anderen betroffenen Fachbereichen konnte diese Umstellung recht reibungslos vollzogen werden.

Ein zweiter Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2023 war die konzeptionelle Anpassung des Rechnungswesens vom Neuen Steuermodell Sachsen (NSM) an die Normen des Handelsgesetzbuches (HGB) unter teilweiser Anwendung von Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS), gekoppelt mit der technischen Umsetzung dieser Anpassungen in der ERP-Software.

Die Gliederungen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagenspiegels waren zu ändern. Dies betrifft nicht nur die Bezeichnung der einzelnen Positionen, sondern auch deren Gliederungspunkte. So werden beispielsweise auf der Aktivseite der Bilanz das materielle Anlagevermögen unterteilt in:

- Infrastruktur
- Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung

Wesentliche Änderungen ergeben sich vor allem aus geänderten Buchungsregeln im Passivbereich in Zusammenhang mit Anlageninvestitionen: Als Sonderposten für Investitionen werden ab 2023 nur noch für Investitionen verwendete Mittelzuflüsse ausgewiesen, die dem SID explizit als (investive) Zuschüsse zuflossen, eingeschlossen Zahlungen der Staatskanzlei aus den Titeln 891 95 des Kapitels 02 05. Investiv verwendete Mittelzuflüsse mit Leistungstausch-Charakter werden dagegen als erhaltene Anzahlungen ausgewiesen. Bei den Positionen gemein ist die zeitanteilige („pro rata temporis“) ertragswirksame Reduzierung der Passivposten analog zur Abschreibung der Investitionsgüter.

Im Herbst 2023 begannen termingerecht die Planungen zum Doppelhaushalt (DHH) 2025/2026. Diese erfolgten in regelmäßiger und enger Abstimmung mit der Fachaufsicht. Im Dezember 2023 veröffentlichte das Sächsische Staatsministerium der Finanzen (SMF) das entsprechende Haushaltsaufstellungs-rundschreiben mit geänderten Vorgaben für die Planung des Doppelhaushaltes. Dies machte eine Überarbeitung der Haushaltsplanung und der Wirtschaftspläne erforderlich. Gleichzeitig wurde die Zeitschiene für die Erstellung und Verabschiedung des DHH 2025/2026 wegen der im September 2024 stattfindenden Landtagswahl in das Jahr 2025 verschoben.

Die Zuschussmittel für den SID wurden am 30. Januar 2023 mittels Zuweisungsschreiben von der Staatskanzlei zugewiesen, so dass der Haushaltsvollzug frühzeitig auf gesicherter Grundlage beginnen konnte. Konkret standen im Titel 682 01 für laufende Zwecke inklusive für Personal und abzüglich von 300,0 T€ Bewirtschaftungsreserve 25.469,7 T€ zur Verfügung.

Für investive Zwecke wurden im Doppelhaushalt 2023/2024 im Titel 891 bei Kapitel 02 99 2.858,3 T€ und bei Kapitel 02 05 weitere 5.000,0 T€ bereitgestellt. Durch Umwidmungen und Aufstockungen konnten insgesamt 6.776,0 T€ Investitionen aus diesen Fonds getätigt werden. Für weitere 4.846,1 T€ war zum Bilanzstichtag der Auftrag ausgelöst, die Lieferung erfolgte jedoch erst im Zeitraum bis Juni 2024.

Der testierte Jahresabschluss des SID für das Jahr 2022 sowie der Prüfbericht nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz wurden planmäßig und fristgerecht am 31. August 2023 durch die Kanzlei Ebner Stolz Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft aus Leipzig vorgelegt.

Der Jahresabschluss 2023 wurde nach neuen Grundsätzen erstellt und ist demzufolge nicht oder nur bedingt mit dem Jahresabschluss 2022 vergleichbar.

In den nachfolgenden Tabellen ist die Entwicklung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 dargestellt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Jahr 2023

Der vorläufige Jahresüberschuss 2023 ist mit 3,45 Mio. € signifikant höher als das Ergebnis 2022 i. H. v. 0,34 Mio. €. In einer Größenordnung von 2,52 Mio. € hat dieser Überschuss jedoch Vorjahresbezug.

Die deutliche Reduzierung der „Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen“ als auch der „Sonstigen Aufwendungen“ steht in Zusammenhang mit der beschriebenen Änderung im Umgang mit Sonderposten. Es wird nun weder der Zufluss der Zuschüsse als Ertrag noch die Sonderpostenbildung als Aufwand gezeigt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	31.12.2023	31.12.2022
1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	19.741,0 T€	29.219,4 T€
2. Umsatzerlöse	57.012,5 T€	47.492,2 T€
3. Bestandsveränderungen	3.492,0 T€	2.394,4 T€
4. Sonstige Erträge	4.663,9 T€	4.370,1 T€
5. Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	55.318,6 T€	51.813,5 T€
a) Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	808,1 T€	558,2 T€
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.930,4 T€	50.154,5 T€
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	580,2 T€	1.100,9 T€
6. Personalaufwand	17.349,2 T€	16.121,0 T€
a) Entgelte für Beschäftigte	13.136,6 T€	12.309,1 T€
b) Bezüge für Beamte	1.308,7 T€	1.127,6 T€
c) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.904,0 T€	2.684,4 T€
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.528,0 T€	2.542,4 T€
8. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	0,0 T€	697,0 T€
9. Sonstige Aufwendungen	4.260,7 T€	11.963,9 T€
a) Sonstige Personalaufwendungen	713,6 T€	-168,0 T€
b) Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	3.547,1 T€	12.131,9 T€
10. Ergebnis der Geschäftstätigkeit	3.452,8 T€	338,2 T€
11. Sonstige Steuern	0,5 T€	0,5 T€
Jahresüberschuss	3.452,3 T€	337,7 T€

Für den Staatsbetrieb bestehen keine nennenswerten Preisänderungs-, Währungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Das Personalkostenrisiko hoher, nicht durch die geplanten Zuschusserhöhungen gedeckter Anstiege ist für den SID mit relativ niedrigem Anteil an beamteten Personal für die Zeit bis Ende 2025 als überschaubar einzustufen. Die Liquidität ist aufgrund der Zuschussfinanzierung durch die SK und die Abwicklung des Zahlungsverkehrs über die Hauptkasse des Freistaates Sachsen stets gesichert. Die Hauptkasse steuert auch das Mahnwesen zentral über die im Zahllauf mitgelieferten Mahnschlüssel. Rechnungen werden im SID sofort nach Anordnung zur Auszahlung an die Hauptkasse transferiert, welche dann die Auszahlung nach Fälligkeit veranlasst.

Der deutliche Anstieg der Bilanzsumme auf 49.660,4 T€ im Jahr 2023 ist im Aktiva zu ähnlichen Anteilen dem Wachstum im Anlagenvermögen, in den unfertigen Leistungen, der Liquidität und des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens geschuldet. Im Passiva spiegelt sich die eingangs beschriebene Änderung zum Sonderposten an der Änderung der Positionen „Sonderposten für Investitionen“ sowie „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ wider. Der Anstieg der Rückstellungen ist einer veränderten Bilanzierung geschuldet, zu einem früheren Zeitpunkt Aufwendungen mit Vorjahresbezug nicht mehr kreditorisch ins Vorjahr zu buchen und stattdessen „Rückstellungen für ausstehende Rechnungen“ zu bilden. Der höhere Aktiva-Ausweis unfertiger Leistungen korrespondiert hierzu.

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.664,5 T€	1.046,1 T€
<i>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte</i>	<i>4.664,5 T€</i>	<i>1.046,1 T€</i>
II. Sachanlagen	13.066,5 T€	12.079,1 T€
<i>1. IT-Infrastruktur</i>	<i>9.325,2 T€</i>	<i>4.051,7 T€</i>
<i>2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>3.737,5 T€</i>	<i>1.543,9 T€</i>
<i>3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau</i>	<i>3,8 T€</i>	<i>6.483,6 T€</i>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	7.382,6 T€	3.317,1 T€
<i>1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen</i>	<i>6.665,5 T€</i>	<i>3.173,5 T€</i>
<i>2. Waren</i>	<i>717,1 T€</i>	<i>143,6 T€</i>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.545,8 T€	5.399,4 T€
<i>1. Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen</i>	<i>0,0 T€</i>	<i>0,0 T€</i>
<i>2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>751,2 T€</i>	<i>736,3 T€</i>
<i>3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen</i>	<i>4.794,4 T€</i>	<i>4.644,2 T€</i>
<i>4. sonstige Vermögensgegenstände</i>	<i>0,2 T€</i>	<i>18,9 T€</i>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.344,4 T€	6.379,0 T€
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	9.656,7 T€	3.959,8 T€
Bilanzsumme AKTIVA	49.660,4 T€	32.180,5 T€
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital		
I. Gewinnvortrag	1.978,9 T€	1.641,2 T€
II. Jahresüberschuss	3.452,3 T€	337,7 T€
B. Sonderposten für Investitionen	10.227,1 T€	13.125,2 T€
C. Rückstellungen	4.250,0 T€	1.096,0 T€
<i>sonstige Rückstellungen</i>	<i>4.250,0 T€</i>	<i>1.096,0 T€</i>
D. Verbindlichkeiten	29.752,1 T€	15.980,4 T€
<i>1. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen</i>	<i>943,9 T€</i>	<i>697,0 T€</i>
<i>2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</i>	<i>20.779,5 T€</i>	<i>6.256,5 T€</i>
<i>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>7.991,5 T€</i>	<i>8.749,2 T€</i>
<i>4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	<i>0,0 T€</i>	<i>0,0 T€</i>
<i>5. Sonstige Verbindlichkeiten</i>	<i>37,1 T€</i>	<i>277,7 T€</i>
E. Passive Rechnungsabgrenzung	0,0 T€	0,0 T€
Bilanzsumme PASSIVA	49.660,4 T€	32.180,5 T€

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2023 stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	Anschaffungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.321,3 T€	4.879,6 T€	0,3 T€	0,0 T€	15.200,6 T€
<i>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte</i>	<i>10.321,3 T€</i>	<i>4.879,6 T€</i>	<i>0,3 T€</i>	<i>0,0 T€</i>	<i>15.200,6 T€</i>
II. Sachanlagen	20.539,3 T€	4.273,4 T€	48,9 T€	0,0 T€	24.763,8 T€
<i>1. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>14.055,7 T€</i>	<i>4.273,4 T€</i>	<i>48,9 T€</i>	<i>6.479,8 T€</i>	<i>24.760,1 T€</i>
<i>2. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau</i>	<i>6.483,6 T€</i>	<i>0,0 T€</i>	<i>0,0 T€</i>	<i>-6.479,8 T€</i>	<i>3,8 T€</i>
GESAMT Anlagevermögen	30.860,7 T€	9.153,0 T€	49,2 T€	0,0 T€	39.964,5 T€

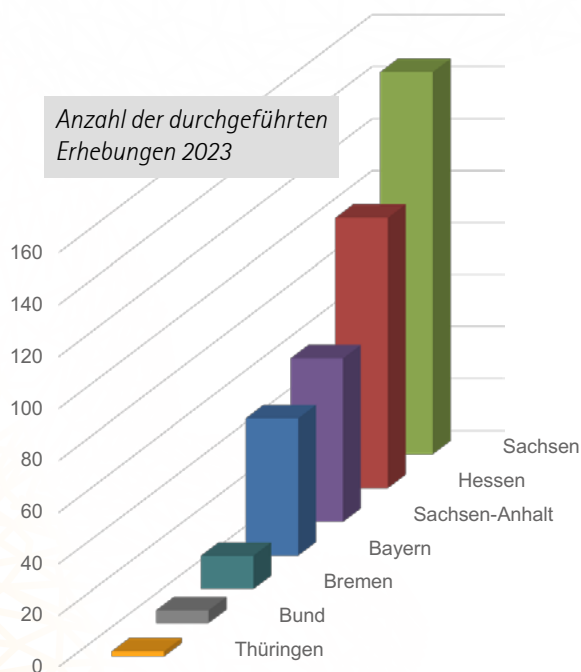
	Abschreibungen				
	01.01.2023	Abschreibungen	auf Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.275,2 T€	1.261,2 T€	0,3 T€	0,0 T€	10.536,1 T€
<i>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte</i>	<i>9.275,2 T€</i>	<i>1.261,2 T€</i>	<i>0,3 T€</i>	<i>0,0 T€</i>	<i>10.536,1 T€</i>
II. Sachanlagen	8.460,2 T€	3.266,7 T€	29,6 T€	0,0 T€	11.697,3 T€
<i>1. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>8.460,2 T€</i>	<i>3.266,7 T€</i>	<i>29,6 T€</i>	<i>0,0 T€</i>	<i>11.697,3 T€</i>
<i>2. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau</i>	<i>0,0 T€</i>	<i>0,0 T€</i>	<i>0,0 T€</i>	<i>0,0 T€</i>	<i>0,0 T€</i>
GESAMT Anlagevermögen	17.735,4 T€	4.528,0 T€	29,9 T€	0,0 T€	22.233,5 T€

	Buchwerte	
	31.12.2022	31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.046,1 T€	4.664,5 T€
<i>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte</i>	<i>1.046,1 T€</i>	<i>4.664,5 T€</i>
II. Sachanlagen	12.079,1 T€	13.066,5 T€
<i>1. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>5.595,6 T€</i>	<i>13.062,7 T€</i>
<i>2. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau</i>	<i>6.483,6 T€</i>	<i>3,8 T€</i>
GESAMT Anlagevermögen	13.125,2 T€	17.731,0 T€





ANWENDUNGEN



Das Erhebungsmanagementsystem (EMSy) ist ein Softwaresystem zur Unterstützung des Erhebungsprozesses für die amtliche Statistik. Beginnend mit der Übernahme des Berichtskreises für die konkrete statistische Erhebung werden alle folgenden Prozesse, wie der Versand der Erhebungsunterlagen, die Eingangskontrolle, ggf. ein Neuversand, die Verarbeitung von Adressinformationen bis hin zu möglicherweise notwendigen Verwaltungsverfahren wie Widerspruchs-, Zwangsgeld-, oder Bußgeldbescheid, in einem einheitlichen System bearbeitet und überwacht.

In den insgesamt 7 Nutzerämtern des Erhebungsmanagementsystems (Bund, Bremen, Hessen, Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) ist die Nutzung des Erhebungsmanagementsystems immer noch sehr differenziert.

Wussten Sie eigentlich, dass ...

... EMSy aus insgesamt 20 Datenbanken besteht?

Für alle 18 Mandanten (16 Bundesländer plus Statistischem Bundesamt plus Verbund) ist jeweils eine Datenbank EMSY_{xx} aufgebaut. Zusätzlich gibt es eine Datenbank EMSY für die übergreifende Arbeit und eine Datenbank BATCH für die Ausführung und Protokollierung der Jobs / Aufträge.

... aktuell ca. 12 GB Daten in den 20 EMSy-Datenbanken verwaltet werden?

Die meisten Daten besitzt Bayern mit fast 5,5 GB, gefolgt von Sachsen mit 2 GB und Hessen mit 1,5 GB.

... aktuell mehr als 40 Mio. Datensätze in den 20 EMSy-Datenbanken verwaltet werden?

Die meisten Datensätze zu Auskunftspflichtigen besitzt Bayern mit fast 18 Mio., während es in Sachsen etwa 10 und in Hessen mehr als 8 Mio. Datensätze sind.

Und ganz nebenbei dokumentiert EMSy auch das eine oder andere interessante Detail.

Wussten Sie eigentlich, dass nach Auswertung aller laufenden Erhebungen im Jahr 2023 in Sachsen ...

- ... insgesamt 69.824 unterschiedliche Auskunftsgeber befragt worden sind?
- ... am häufigsten im Juli (21.417) und am seltensten im Januar (13.560) gemeldet wurde?
- ... am häufigsten dienstags (41.992) und am seltensten samstags (3.776) gemeldet wurde?
- ... am häufigsten zwischen 11 und 12 Uhr (26.442), am seltensten zwischen 3 und 4 Uhr (62) gemeldet wurde?
- ... am 25.12.2023 die wenigsten (13) und am 11.04.2023 die meisten (1.598) Meldungen eingingen?

Das IDEV-System (Internetdateneinzug im Verbund) ist ein vom Statistischen Bundesamt (StBA) für den Statistischen Verbund bereitgestelltes Verfahren zur Unterstützung des Dateneinzugs mittels Onlineformularen, das im SID seit Jahren für das Statistische Landesamt betrieben wird. Seit 2018 ist der SID in die Entwicklung der IDEV-Formulare für die Cluster Sozialhilfe, Pflege, Gesundheit, Verkehrsleistungen und Abfall mit einem durchschnittlichen jährlichen Aufwand von 15 Personenmonaten eingebunden.

Jahr	Anzahl Statistiken	Anzahl Online-Meldungen
2008	8	3.101
2012	97	94.177
2016	138	165.890
2020	168	164.227
2023	185	160.160

IDEV-System

eStatistik.Core ist ein zweiter Onlinemeldeweg, bei dem die Module zur Übermittlung der statistischen Daten in die Unternehmenssoftware integriert sind, so dass die Daten auf »Knopfdruck« ohne Ausfüllen eines Formulars übermittelt werden können. Nach einer recht langen Anlaufphase seit 2006 gewann dieses System in 2022 deutlich an Bedeutung: die Anzahl der Meldungen vervierfachte sich nahezu innerhalb eines Jahres. Dadurch nahmen die Meldungen über IDEV etwas ab.

Jahr	Anzahl Online-Meldungen
2006	138
2010	1.946
2014	2.877
2018	3.711
2020	6.402
2021	9.552
2022	36.669
2023	39.999

eStatistik.Core

Diese Bilanzen zeigen nicht zuletzt die Leistungsfähigkeit des Erhebungsmanagementsystems EMSy, da für diese Vielzahl von erledigten Berichtsfällen die automatisierte Organisation des Erhebungsprozesses unabdingbar ist.

EMSy Weiterentwicklung

Der Verfahrensbetrieb des Erhebungsmanagementsystems EMSy ist stets auch von intensiven Programmierarbeiten begleitet. Die größeren Themen aus dem Jahr 2023 in diesem Bereich waren:

- » Bereitstellung der Versionen 5.2.4 (produktiv) und 5.2.5 (zum Test)
- » Weiterentwicklung der Web-Oberfläche in enger Zusammenarbeit mit der länderübergreifenden Projektgruppe
- » Weiterentwicklung der automatisierten Ablage von in EMSy erzeugten Schriftstücken im Dokumenten-Management-System VIS.SAX
- » Umsetzung weiterer Anforderungen an EMSy zur Umsetzung der „Dienstweisung zur Löschung von Daten und Vernichtung von Datenträgern“
- » umfangreiche Versions-Updates genutzter Frameworks sowie Migration MySQL 8

GENESIS

Gemeinsames Neues Statistisches Informationssystem

GENESIS (Gemeinsames Neues Statistisches Informationssystem) ist ein von den Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt entwickeltes metadatengestütztes Datenbanksystem für die Amtliche Statistik Deutschlands. Mit ihm werden die Ergebnisse der Statistikproduktion deutschlandweit auf einer einheitlichen Plattform innerhalb der Ämter (Genesis-Client) und öffentlich im Internet (Genesis-Online) dargestellt.

Startseite von Genesis unter www.statistik.sachsen.de

GENESIS-ONLINE

Die Datenbank
des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Datenbank durchsuchen

TOP 5 Tabellen

61261-051 Baupreisindizes (Gewerbliche Betriebsgebäude)... 21211-001Z Berufsbildung: Auszubildende, Ausbildungsbereich...

12410-001M Bevölkerung zum 9.5.2011 nach Geschlecht/Nation... 12410-030Z Fortschreibung zum 31.12. nach Geschlecht und A...

12410-020Z Fortschreibung zum 31.12. nach Geschlecht/Alter...

2023 wurden alle Themen turnusmäßig aktualisiert. Durch Veränderungen in Statistiken ergaben sich auch etliche Anpassungen der Daten in GENESIS, die nach den Wünschen der Fachbereiche im Statistischen Landesamt (StLA) erfolgten und durch die zentrale Redaktion im SID ausgeführt wurden. Ein Großteil davon resultiert aus veränderten Geheimhaltungsverfahren (u. a. Soziales) und neue Statistiken im GENESIS (u. a. Verdiensterhebung, Konjunkturerhebung im Dienstleistungsbereich). Der Trend setzt sich fort, dass Fachbereiche im StLA dazu übergehen, mehr Daten aus ihren Berichten im GENESIS darzustellen. Derzeit werden die sächsischen statistischen Daten in 14.451 Quadern, davon 6.163 öffentlich, verwaltet.

Daten aus GENESIS werden u. a. für das Projekt „Open Data“ genutzt.

GENESIS und GENESIS-Online werden kontinuierlich weiterentwickelt. In Vorbereitung auf die neue GENESIS-Oberfläche basierend auf React-JS wurde in Sachsen 2023 auf die Version 4.4.3 umgestellt.

Den Nutzenden von GENESIS und GENESIS-Online standen die Entwicklerinnen und Entwickler jederzeit für inhaltliche und bedienungstechnische Fragen zur Verfügung.

Regionaldaten

Kreis- und Gemeindestatistik

Seit 1999 werden die wichtigsten Daten aller Kreisfreien Städte, Landkreise und Gemeinden des Freistaates Sachsen zusammengefasst und bereitgestellt. In der Regel weisen die Daten den letzten Stand eines Jahres oder zu einem Stichtag aus. Die Anzahl der Jahre und die somit enthaltene Historie der Daten über die Jahre 1999 bis 2023 spricht für die Bedeutung des Projektes **Regionaldaten Kreis- und Gemeindestatistik**. Hier finden sich die wichtigsten Daten zu den verschiedenen Themen der amtlichen Statistik der administrativen Einheiten immer im Vergleich zu Sachsen gesamt. Es sind

Informationen für alle Kreise und Gemeinden zu ca. 225 Einzelmerkmalen wie z. B. zu Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, zu Wirtschaft, Bildungs- und Sozialwesen enthalten.

Die auszuwählende Kreisstatistik beinhaltet überwiegend Daten des Vorjahres. Diese Daten sind immer zum Gebietsstand 1. Januar des Jahres dargestellt, in dem die Kreisstatistik veröffentlicht wird.

Regionaldaten Kreisstatistik Sachsen

[Vorauswahl nach Themen]

Kreisstatistik 2023 für Landkreis Meißen
(Amtlicher Gemeindeschlüssel - 5-Steller = 14627 / Gebietsstand 01.01.2023)

Gebiet und Bevölkerung 1)	Landkreis Meißen	Freistaat Sachsen
Anzahl der Gemeinden am 01.01.2023	28	418
darunter Städte	10	169
Fläche am 31.12.2022 in km²	1 454,59	18 449,86
Bevölkerung am 03.10.1990	289 937	4 807 535
männlich	137 438	2 267 595
weiblich	152 499	2 539 940
Bevölkerung am 09.05.2011	247 054	4 056 799
männlich	121 154	1 977 567
weiblich	125 900	2 079 232
Bevölkerung am 31.12.2022 insgesamt	241 343	4 086 152
männlich	118 391	2 010 537
weiblich	122 952	2 075 615
Zu-/Abnahme 31.12.2022 gegenüber 31.12.2021	1 999	43 150
männlich	831	17 653

Das Regionalregister Sachsen ist das Verzeichnis aller administrativen und nichtadministrativen (sachbezogenen) Regionaleinheiten im Freistaat Sachsen. Es bildet die komplette administrative Struktur seit der Gründung des Freistaates am 3. Oktober 1990 hierarchisch ab. Sämtliche Regionaleinheiten und Gebietsänderungen können recherchiert werden. Die amtliche Statistik arbeitet fast durchweg mit dem Regionalbezug. Darin liegt die besondere Bedeutung dieses Registers.

Bisher erfolgte das Einpflegen von Gebietsänderungen manuell datenbankseitig durch das Entwicklerteam

nach Vorgaben des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Seit 2023 werden Pflegefunktionen entwickelt, welche den Fachbereich in die Lage versetzt, selbstständig Gebietsänderungen durchzuführen. Das reicht von einfachen Änderungen wie die Namen von Bürgermeistern bis zu komplexen Entwicklungen im zeitlichen Kontext wie z. B. Neubildungen, Teilausgliederungen von Regionaleinheiten oder Gemeindestrukturänderungen. Dabei sind neue Funktionen entstanden, die einen sehr großen Teil des Pflegebedarfs abdecken und so das Entwicklerteam von diesen Aufgaben entlastet.

The screenshot displays the search interface for regional units in Saxony. The page title is 'Suche nach Regionaleinheiten'. The search form includes the following elements:

- Stichtag:** A date input field containing '2022-02-03' and a checkbox for 'ohne'.
- Externschlüssel:** A text input field containing '(beginnt mit)' and a checkbox for 'genau'.
- Typ:** A dropdown menu with the text 'Bitte wählen Sie den Typ der Regionaleinheit' and a 'Hilfe' icon.
- Name:** A text input field containing '(Name oder Suchbegriff)'.
- Recht oder Titel:** A dropdown menu with the text 'nach Recht oder Titel filtern' and a 'Hilfe' icon.
- Buttons:** A green 'Suchen' button and a 'Filter zurücksetzen' link.

Grundlage für die statistischen Erhebungen im Bereich der Landwirtschaft ist das zentrale Betriebsregister AGRAR – zeBRA. In diesem werden alle in den zahlreichen Statistiken des Bereiches Landwirtschaft berichtspflichtigen Betriebe geführt, um bundesweit einheitlich die Berichtskreise für die durchzuführenden Erhebungen ermitteln zu können. Zur Entlastung der Betriebe werden zunehmend Daten aus den unterschiedlichsten Verwaltungsquellen genutzt: u. a. INVEKOS, das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem der Europäischen Union oder HIT, das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere.

Die Arbeiten im Softwareentwicklungsprojekt zur Ablösung des bestehenden Java-Fatclients durch eine Webanwendung, die in den Jahren 2021 vorbereitet und in 2022 begonnen worden waren, wurden im Jahr 2023 mit hoher Effektivität fortgesetzt. Zu Jahresbeginn 2024 war ein Projektfortschritt erreicht, der die termingerechte produktive Einführung des Java-Webprojektes im Laufe des Jahres 2024 garantiert.

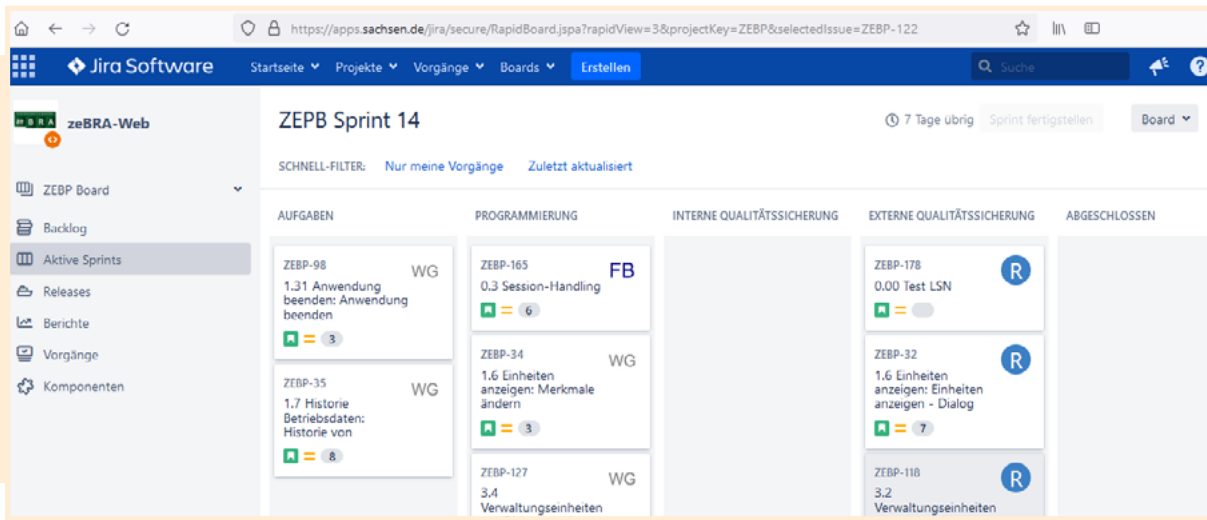
In der Durchführung des zeBRA-Webprojektes unter Nutzung agiler Projektmanagementmethoden und mit der Unterstützung der Anwendung Jira wurden viele

wertvolle Erfahrungen gesammelt, die jetzt für weitere Entwicklungsaufträge aus dem Bereich des Statistischen Verbundes nachgenutzt werden. Hier ist insbesondere das zum Jahresende gestartete neue Projekt „Neues Auswertungssystem für die Krankenhausstatistiken“ zu nennen.

Der im zeBRA-Webprojekt erfolgreich etablierte neue Technologiestack (react.js) konnte auch erfolgreich für die Neuprogrammierung der Weinstatistiken eingeführt

werden. In diesem Projekt wird auch erstmalig der neue Verbundstyleguide für die Gestaltung der Benutzeroberfläche angewandt und erprobt.

Diese Ergebnisse werden regelmäßig in die Entwicklergemeinschaft des Statistischen Verbundes rückgespiegelt. Dafür nehmen unsere Entwickler regelmäßig an den Meetings der Taskforce Styleguide, einer Unterarbeitsgruppe der AG Softwareentwicklung des Verbundes, teil.



Verbundentwicklung

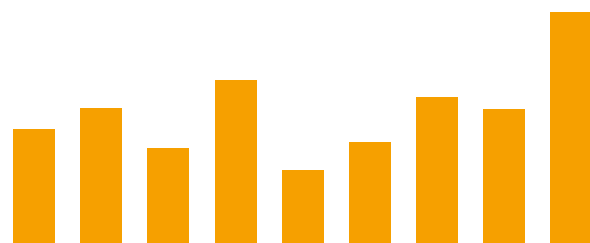
Softwareentwicklungen für den Statistischen Verbund

Im Statistischen Verbund werden jährlich ca. 1.000 Personenmonate (PM) Softwareentwicklungsleistungen erbracht, die nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen statistischen Landesämter verteilt werden. Der durch den Freistaat Sachsen zu erbringende Anteil liegt bei ca. 50 Personenmonaten.

Neben den bereits erwähnten Projekten EMSy, zeBRA und Weinstatistiken hatten auch im Jahr 2023 wieder die Programmierarbeiten für das Fachverfahren zur Krankenhausstatistik einen großen Anteil. Hierbei wurden Aufgaben, die den gesamten statistischen Produktionsprozess abdecken, erfüllt. Das beginnt bei der Bereitstellung der entsprechenden Onlineformulare für den Dateneinzug, setzt sich schwerpunktmäßig mit der Anpassung des Fachverfahrens für die Datenaufbereitung und Plausibilisierung fort und endet bei der Bereitstellung der Tabellenprogramme für die Datenveröffentlichung.

Ein weiterer Schwerpunkt bei der Umsetzung der Verbundaufgaben ist seit einigen Jahren die Programmierung von Formularen für den Onlinedateneinzug. Für die bevorstehende Einführung der neuen Version des Formularservers Idev 5 waren hier zahlreiche Anpassungsarbeiten notwendig, die in der zweiten Jahreshälfte 2023 begonnen wurden und 2024 fortzusetzen sind. Aus jetziger Sicht steht dem geplanten Einführungstermin von Idev 5 nichts entgegen.

In der Bilanz der vergangenen Jahre hat sich Sachsen im Statistischen Verbund wieder einen guten Mittelfeldplatz in der Abrechnung der Erfüllung der Verbundquote für die Softwareentwicklung erarbeitet. Diese positive Tendenz konnte 2023 erfolgreich fortgesetzt werden.



Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI) entwickelte und betreibt der SID ein Frühwarnsystem »Kommunale Haushalte«. Sich abzeichnende finanzielle Problemlagen bei Kommunen und Landkreisen sollen damit frühzeitig erkennbar gemacht werden, um im Zusammenwirken zwischen Kommunen und Rechtsaufsicht gegensteuern und eine Verschlechterung der Situation verhindern zu können. Das System bestand seit über 15 Jahren aus den Komponenten

- » Onlinedateneinzugslösung,
- » Verarbeitungskomponente und
- » Internetpräsentation.

Die im Jahr 2022 erstmalig neu zur Verfügung gestellten Komponenten für

- » Kommunale Auswertung
- » Zweite Verarbeitungskomponente FWS des SMI (speziell Berichtsbogen)
- » Zweite Kommunale Auswertung (Berichtsbogen)

wurden 2023 überarbeitet.

Das Frühwarnsystem ermöglicht die Bereitstellung komplexer Datenbestände in Form von Exceltabellen und anderer weiterverwendbarer Officeformate.

Für alle **nunmehr sechs Komponenten** wurden in den vergangenen Jahren Lösungen bereitgestellt, die unmittelbar dem Technologiekorridor entstammen, der für die Aufgabenerfüllung der amtlichen Statistik bereitsteht.

In diesen Kontext gehören auch die 2022 begonnen Planungen zur Implementation einer Feuerwehrstatistik für das SMI. In Zusammenarbeit mit einem Fachbereich des Statistischen Landesamtes wird eine Lösung angestrebt, die die bisherigen papiergebundenen Meldungen der einzelnen Feuerwehren an die Dienstaufsicht digitalisiert. Die dafür notwendigen Formulare wurden 2023 erstellt und befinden sich aktuell in der Qualitätssicherung. Der Betrieb dieser Anwendung wird mit dem Erhebungsmanagementsystem (EMSy) gesteuert und überwacht.

Das Informationssystem Kommunal финанzen (KOMFIN) ist eine Sammlung von Rechtsgrundlagen, statistischen Kassendaten und Eckdaten aus dem Vollzug des Sächsischen Kommunalen Finanzausgleichs FAG, des Gemeindefinanzreformgesetzes GFRG und des Sonderlastenausgleichs HARTZ IV. KOMFIN hilft dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen (SMF) bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage einzelner Kommunen und bei der Entscheidung über Anträge auf Bedarfszuweisungen. Den Rechtsaufsichtsbehörden hilft es bei der raschen Bewertung der Haushaltslage der in ihrer Aufsicht stehenden Kommunen. Für die Kommunen selbst ist es ebenfalls ein wichtiges Informationssystem und Arbeitsmittel.

Die im Jahr 2022 realisierte Online-Bereitstellung der Mitteilungen und Festsetzungsbescheide wird von den Kommunen intensiv genutzt. Im Berichtszeitraum wurde die Funktion realisiert, wesentliche Änderungen und Neuigkeiten direkt auf der Startseite der Anwendung mit einer Verlinkung zum Inhalt darzustellen. Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen erstellte bisher manuell Übersichtslisten über verschiedene Zuweisungen, ausgewählte Eckzahlen usw. für alle sächsischen Landkreise mit den zugehörigen Gemeinden und übermittelte diese als Excel-Datei den Landratsämtern via E-Mail zur weiteren Verarbeitung. In 2023 wurde die Anforderung, diese Listen direkt über das Informationssystem den Landratsämtern automatisiert online zur Verfügung zu stellen, umgesetzt.

Aktuelles

Datum	Bezug	Betreff
01.12.23	SMF	Kommunaler Finanzausgleich \ Gemeindenanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer \ Informationen des SMF \ Bekanntmachung Gesamtbetrag Gemeindeanteil Umsatzsteuer \ GAUST August - Oktober 2023
20.11.23	GFRG	Mitteilung über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer Nr. 4 2023
13.11.23	SMF	Kommunaler Finanzausgleich \ Rechtsgrundlagen \ VwV Kommunale Straßenbaubudgets \ Rundschreiben/FAQ LDS Kommunales Straßenbaubudget vom 10.11.2023

Startseite der Webanwendung KOMFIN / Bereich „Aktuelles“

Die Verfahren Kommunaler Finanzausgleich (Sächs-FAG), Gemeindeanteile Einkommens- und Umsatzsteuer (GFRG) und Sonderlastenausgleich HARTZ IV beschäftigen sich mit Auszahlungen an die Kommunen und werden durch den SID auf einer einheitlichen technologischen Basis zur Verfügung gestellt. Auftraggeber sind das Statistische Landesamt (StLA) und das Sächsische Staatsministerium der Finanzen (SMF).

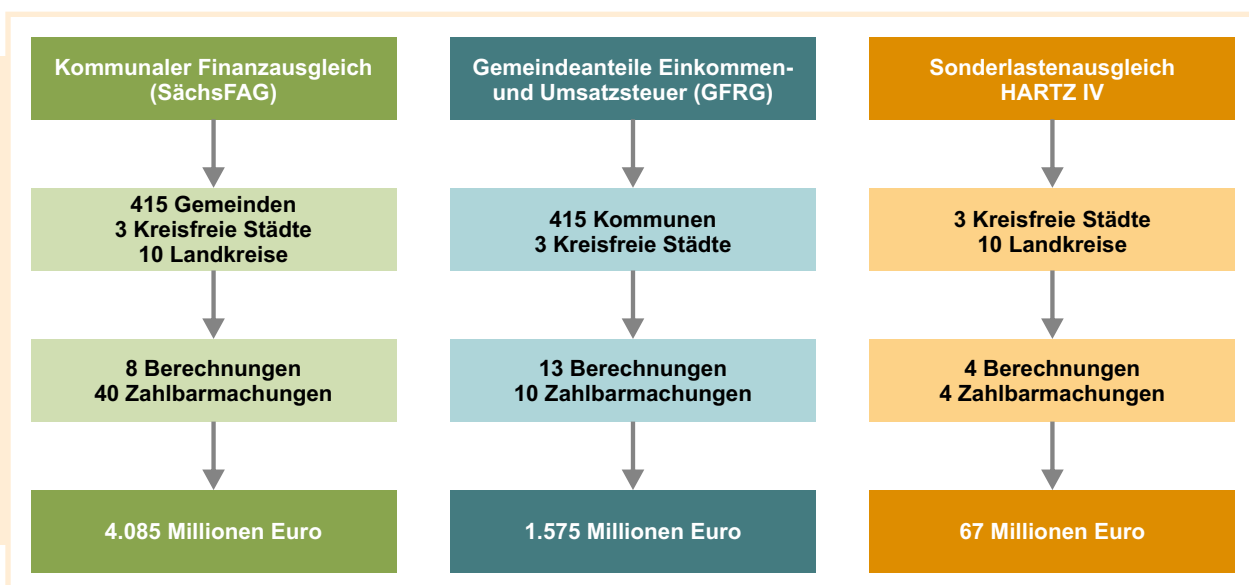
Auch im Verlauf des Jahres 2023 wurden eine Vielzahl von Anforderungen bei den IT-Anwendungen zum Vollzug von Auszahlungen an die sächsischen Kommunen umgesetzt. Neben den immer wiederkehrenden Berechnungen und Auszahlungen der Schlüsselzuweisungen, den Zuweisungen zum Straßenlastenausgleich und zum Übertragenen Wirkungskreis des SächsFAG wurden auch in diesem Jahr zusätzliche Zahlungen, die eine Neuprogrammierung oder Programmanpassungen notwendig machten, vollzogen. Dazu zählen

- » Anpassungen in der Berechnung des Sonderlastenausgleichs HARTZ IV aufgrund neuer Rundungsregeln
- » Zuweisungen für den Umbau, Ausbau, Neubau, Instandsetzung und Erneuerung von Straßenverkehrsanlagen gemäß § 20b SächsFAG 2023
- » Zuweisungen zur Unterbringung und Betreuung für die aus der Ukraine geflüchteten Kinder in Kindertageseinrichtungen gemäß §§ 22, 22a Nr. 4 SächsFAG 2023

Folgende Festsetzungsbescheide, Mitteilungen, Zahllisten und sonstige Listen wurden überarbeitet bzw. neu erstellt.

- » Festsetzungsbescheide und Mitteilungen des Sonderlastenausgleichs HARTZ IV
- » Festsetzungsbescheide über Schlüsselzuweisungen bzw. zu Zahlungen der Finanzausgleichsumlage
- » Festsetzungsbescheide über Zuweisungen des Gewässerlastenausgleichs
- » Listen für die Kulturraum- und Sozialumlage
- » Festsetzungsbescheide über Zuweisungen für Mehrbelastungen, für Straßenbaulasten sowie für Instandhaltung von Straßen und Radwegen § 20a SächsFAG2022
- » Festsetzungsbescheide, Mitteilungen und Zahllisten über Zuweisungen für Instandhaltung, Neubau usw. von Straßenverkehrsanlagen gemäß § 20b SächsFAG 2023
- » Festsetzungsbescheide und Zahllisten über Zuweisungen für die Betreuung ukrainischer Flüchtlingskinder

Das Thema Rundungsregeln bei den Berechnungen war auch im Berichtszeitraum Gegenstand von Abstimmungen mit den Auftraggebern. Dabei stellte eine Einigung auf eine praktikable Lösung eine besondere Herausforderung für die Beteiligten dar.



Übersicht zum Vollzug Auszahlungen an die sächsischen Kommunen

Jährlich werden die Schulen im Freistaat Sachsen vom Statistischen Landesamt (StLA) in einer umfangreichen amtlichen Schulstatistik über die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die Klassen- und Unterrichtsstruktur sowie Angaben zum Lehrpersonal befragt. Für die Erhebung dieser Daten hat der SID browsergestützte Software entwickelt.

Im Berichtszeitraum wurde in der Schulstatistik für berufsbildende Schulen (Phönix) eine Importschnittstelle für die Schulen in freier Trägerschaft implementiert, um den Verwaltungsaufwand an den Schulen weiter zu reduzieren. Aufgrund der unterschiedlichen

Schularten (Berufsschule, Berufsfachschule, Fachoberschule etc.) und deren Vielfalt war die Entwicklung dieser Schnittstelle gegenüber Pegasus (Schulstatistik für allgemeinbildende Schulen) komplizierter und umfangreicher. 355 Erhebungstabellen waren in Phönix zu befüllen sowie 219 Datenbeschreibungen wurden angefertigt.

Da die Nutzung der Importschnittstelle in Pegasus für die allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft bisher unter den Erwartungen blieb, wurden zusammen mit dem StLA Informationsmaßnahmen für die potentiellen Kunden abgestimmt.

Webanwendung Phönix: Importmodul



Das Sächsische Schulverwaltungssystem (SaxSVS) für allgemein- und berufsbildende Schulen besteht aus mehreren Modulen auf einer gemeinsamen Datenbasis, die die verschiedenen Nutzergruppen im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, im Landesamt für Schule und Bildung, Schulträgern, Schulleitungen und Lehrern bei ihren administrativen Aufgaben wie Lehrereinsatz, Zeugniserstellung, Berichtswesen usw. unterstützt.

Online-Schulmodul (OSM)

Nach fast 3-jähriger Entwicklung im SID wurde Ende April 2023 das neue Online-Schulmodul (OSM) für die allgemeinbildenden Schulen fristgerecht in die Produktion überführt, welche die ca. 1.300 dezentralen Client-Server-Installationen ablöst. Im Zuge der Migration der Daten aus dem Altsystem wurden dabei 194

Millionen Datensätze übernommen. Auf dem OSM-Schulungssystem, das „per Knopfdruck“ mit anonymisierten Live-Daten aus den Schulen befüllt werden kann, wurden über 100 Schulungen durchgeführt.

Wesentliche technische Eckdaten des neuen OSM sind:

- Benutzeroberfläche realisiert mit den Frameworks Vue.js 3 und Quasar 2
- 558 Dialoge und 117 Tabellen auf 25 Formularseiten, 4 Plausibilitätsprüfungen, 70 Berichte, 27 Importe/Exporte
- 27 Spring-Boot-Services, die unterbrechungsfreie Updates ermöglichen
- Oracle-Datenbank: 152 Tabellen, 9 Views, 228 Prozeduren/Funktionen

Seit Einführung des neuen OSM sind durchschnittlich am Tag ca. 900 parallele Nutzer angemeldet (in der Spitze 1.200), wurden monatlich ca. 20.000 PDF-Berichte erzeugt und für rund 20.000 Schulklassen Zeugnisdateiexporte durchgeführt.

Aufsichtsmodul

Eine weitere besondere Herausforderung bestand in der Implementierung der Datenübernahme aus dem neuen OSM in die SaxSVS-Stichtagsdatenbank, auf der eine Vielzahl von Berichten, Auswertungen und Übersichten für die Schulaufsicht (SMK und das LaSuB) basieren und aus der die Daten für die Statistiken Pegasus und Phönix generiert werden. Bestimmte Daten wie z. B. aktuelle Schülerzahlen oder der Unterrichtseinsatz werden nun direkt „per Knopfdruck“ aus dem OSM in das Aufsichtsmodul übernommen. Für die Schulaufsicht stellt der jetzt mögliche „Fast“-Live-Zugriff auf die aktuellen Schülerzahlen einen erheblichen Fortschritt dar. Für bestimmte Auswertungen werden weiterhin Snapshots erstellt, mit denen ausgewählte Daten zu bestimmten Terminen zusätzlich gesichert werden.

Schulträgermodul

Das neue Schulträgermodul wurde ebenfalls wie andere SaxSVS-Module zuvor auf Grundlage der aktuellen Version des Frameworks Oracle-APEX modernisiert und in die Produktion überführt. Dieses Modul ist für einen eingeschränkten Personenkreis verschiedener Schulträger zugänglich. Es beinhaltet einzelne Berichte und Übersichten wie z. B. Schülerzahlen und Klassenbildungen und dient vor allem der Schulpflichtüberwachung.

Berufsbildende Schulen

Im Bereich der berufsbildenden Schulen (BBS) standen der Betrieb und die Wartung der Anwendung im Mittelpunkt. Einige wenige geplante Erweiterungen wurden wegen der Einführung des Online-Schulmoduls für die allgemeinbildenden Schulen zurückgestellt und sollen im neuen Projekt BBS 2 umgesetzt werden, für welches eine Projektplan erstellt wurde.

The screenshot displays the SaxSVS Schulmodul interface. At the top, there is a header with the application name 'SaxSVS Schulmodul' and system information like 'Schuljahr 2023/2024' and 'Einrichtung Ano. FS. 0001 (4300001)'. Below the header, there are navigation tabs for 'Home' and 'Bildungsplan'. The main content area is divided into several panels:

- Auswahl Klassen:** A dropdown menu showing 'Klassen (2/27)' with '7/8b' and '8a' selected.
- Stundentafel:** A table listing subjects and their abbreviations, such as Deutsch (DF), Englisch (EN), Religion/Ethik (Re/Eth), Mathematik (MA), Physik (PH), Chemie (CH), Biologie (BIO), Geographie (GEO), Geschichte (GE), Gemeinschaftskunde/Recl (GK), Informatik (INF), Kunst/Modellieren (Ku/M), and Musik (MU).
- Stundentafel frei verfügbar:** A table listing available subjects like Arbeitsgemeinschaft (AG), Klassenleiterstunde (KL), Beratung - Diagnostik: Sa (RD-R), Beratung - Diagnostik: Le (BD-L), Beratung - Diagnostik: err (BD-E), and Beratung - Diagnostik: g (BD-G).
- Unterricht:** A large table showing the lesson schedule. The columns are: Klassen, Std, Lehrer, Bereich, Typ, amtl. Kurz, BA, Intern lang, and Bemerkung. The table lists various lessons for different classes and subjects, including Biology (BIO), Chemistry (CH), German (DE), English (EN), History (GE), Geography (GEO), Civics (GK), Informatics (INF), Art (Ku/M), Mathematics (MA), Music (MU), Orientation/Mobility (O/M), Physics (PH), Special Educational Needs (spFÖ), and Sports (SPO).
- Hauptmenü:** A sidebar menu with icons and labels for 'Home', 'Datei', 'Schule', 'Schüler', 'Lehrer', 'Klassen', 'Planung', 'Bildungsplan', 'Gruppenzuordnung', 'Personaleinsatz', 'Übernahme Personaleinsatz', 'Planungsdaten/TheoGB', 'Planungs-PopUp', 'Plausiprüfungen', 'Löschen von Planungen und Gruppenzuordnungen', 'Benutzervorgaben', and 'Über SaxSVS'.

PSD

Die Personalstrukturdatenbank des Freistaates Sachsen

Der SID entwickelt und betreibt im Auftrag der Sächsischen Staatskanzlei (SK) eine Personalstrukturdatenbank. Zum Personal der sächsischen Staatsverwaltung werden auf dieser Grundlage umfangreiche grafische und tabellarische Auswertungen erstellt. Diese bilden den Kern der jährlichen Berichterstattung der Sächsischen Staatskanzlei an das sächsische Kabinett im Rahmen des Personalstrukturberichtes.

Ab dem Jahr 2023 wird schrittweise eine neue Klasse von Berichten, die sogenannten Zeitreihenberichte, eingeführt. Das umfangreiche, seit 2019 erfasste Datenmaterial erlaubt es, die für die einzelnen Stichtage erfassten Daten in Bezug zueinander zu setzen und auf dieser Grundlage weitergehende Analysen vorzunehmen.

RKS

Realsteuervergleich (RV) – Realsteuer Kassenstatistik (RKS)

Das im SID im Auftrag des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen entwickelte Verfahren Realsteuer Kassenstatistik (RKS) wurde im Berichtszeitraum um eine Schnittstelle zur geplanten bundeseinheitlichen Statistik „Realsteuervergleich“ des Statistischen Verbunds erweitert. Ebenfalls wurde der Prozess der Datenlieferung für die Realsteuer Kassenstatistik weiter automatisiert. Beide Maßnahmen versprechen eine wesentliche Erleichterung für das zuständige Referat im Statistischen Landesamt.

BafögG21

Weiterentwicklung der Bafög21-Verbundsoftware

BAföG

Mehr für dich

Jetzt auch online beantragen

Die vom SID entwickelte Softwarelösung zur Bearbeitung von BAföG-Anträgen ist in Ämtern für Ausbildungsförderung im Freistaat Sachsen und den teilnehmenden Ländern des Bafög21-Länderverbundes Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz im Einsatz.

Auch im Jahr 2023 wurden wieder zahlreiche neue Funktionen ergänzt sowie bestehende Funktionen weiter optimiert. So ist es seit dem 1. Halbjahr 2023 möglich, falsch zugeordnete elektronische Anträge direkt an das korrekte zuständige Amt für Ausbildungsförderung weiterzuleiten. Diese Funktion bedient sich des bundeseinheitlichen digitalen Antragsassistenten „BAföG Digital“ und kann die Weiterleitung bundesweit vornehmen.

Fachtagung Bafög21

Ganz besonders wichtig ist dem Entwicklungsteam der direkte Austausch mit den Fachanwendern. Nach dem großen Erfolg der ersten Fachtagung Bafög21 im September 2019 im Rahmen des SID Kundenforums fand im Juli 2023 eine Folgeveranstaltung statt. Gastgeber war diesmal das Bundesland Baden-Württemberg mit dem Studierendenwerk Karlsruhe. In einem intensiven fachlichen Austausch wurde eine Vielzahl von Themen behandelt. Einige für die Sachbearbeitung hilfreiche Erleichterungen wurden im unmittelbaren Anschluss umgesetzt. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich der direkte Austausch zwischen Fachanwendern und Entwicklern sehr gut bewährt hat. Überlegungen für die Folgeveranstaltung liegen bereits vor.

Elektronische Akte im Bafög21

Die Testphase der Stufe 1 des Projektes konnte im Berichtszeitraum nach einigen zeitlichen Verzögerungen abgeschlossen werden. Der produktive Pilotbetrieb mit ausgewählten Ämtern für Ausbildungsförderung in Sachsen soll nun Anfang 2024 starten. Nach einer verkürzten Pilotierungsphase sollen auch die restlichen Ämter in Sachsen die neuen Funktionalitäten nutzen.

Die am Länderverbund Bafög21 teilnehmenden Bundesländer Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz haben sich auch auf die Übernahme des Projektes verständigt. Nach Abschluss der Pilotierung soll dann ebenfalls die Einführung in den vorgenannten Bundesländern erfolgen.

Heizkostenzuschussgesetz (HeizkZuschG)

In den Bafög21-Verbundländern wurde festgelegt, dass die Auszahlung des Heizkostenzuschusses für Studierende über das Bafög21-Verfahren abgewickelt werden soll. Die Änderung des Heizkostenzuschussgesetzes sah nun im Berichtszeitraum eine weitere Zuschusszahlung (HKZ) in Höhe von 345 Euro an einen im Gesetz festge-

legten Empfängerkreis vor, welche in bewährter Weise umgesetzt wurde.

Aufgrund der Laufzeit des Gesetzes und ggf. nachgelagerter Entscheidungen zu Förderanträgen (welche Zeiträume des HeizkZuschG berühren und somit nachträglich von Amts wegen ausbezahlt sind) wird durch periodische Wiederholung der entsprechenden Läufe sichergestellt, dass jeder potenzielle Leistungsempfänger diese Zahlungen ebenfalls erhält. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Ausbildungsförderung im Referat 28 der Landesdirektion Sachsen in Chemnitz.

Testing

Test und Qualitätssicherung

Der SID unterstützt bei der Planung und Durchführung von Testprojekten für IT-Anwendungen im Freistaat. Die Grundlage hierfür ist das SID-Testhandbuch, welches Vorgaben zum Testprozess, Software-Testing sowie Testdokumentation angelehnt an die Standards ISTQB® bzw. IEEE 29119 enthält.

Darüber hinaus unterhält der SID einen Rahmenvertrag für IT-Testdienstleistungen. Über diesen Rahmenvertrag können alle Landesbehörden funktionale und nicht-funktionale Tests wie Sicherheits- und Lasttests sowie Beratung und Schulung in Verbindung mit Testvorhaben abrufen.

Die Laufzeit für den im Jahr 2019 geschlossenen Rahmenvertrag für Testdienstleistungen endete nach 4 Jahren Laufzeit im November 2023. Anfang 2023 erfolgte der Startschuss für die Neuausschreibung des Rahmenvertrages mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen. Eine wesentliche Neuerung ist die Integration der vormals in einem eigenen Los ausgeschriebenen Testautomatisierungsleistungen. So kann eine engere Verzahnung und eine umfangreichere Nachnutzung der Testautomatisierung in den Testprojekten erfolgen.

Auf Grundlage des Votums der zuvor gebildeten Bewertungskommission konnte der Zuschlag an den wirtschaftlichsten Bieter erfolgen, so dass ab dem Dezember 2023 ein neuer Rahmenvertrag für Testdienstleistungen nahtlos für Abrufe der Landesbehörden bereitstand.

Application Lifecycle Management (ALM) Polarion

Die im Freistaat Sachsen im Rahmen von Softwaretests eingesetzte Instanz des ALM-Systems Polarion wurde durch den Bereich Test- und Qualitätsmanagement im Jahr 2023 für agile Softwareentwicklungsprojekte der Entwicklergemeinschaft ePayment Bund Länder (ePayBL) angepasst. So sind in einem ersten Schritt agile Elemente wie Epic und Userstory als Polarion-Arbeitselemente im Anforderungsmanagement strukturell aufgebaut und in einem zweiten Schritt auch das Arbeitselement „Fehler“ in das Anforderungsmanagement überführt worden. Dies war Voraussetzung für eine bedarfsgerechte Verknüpfung der Arbeitselemente untereinander und eine erfolgreiche Synchronisation mit dem im Projekt ebenfalls eingesetzten Jira-System.

Damit in Zukunft die Möglichkeiten der Konfiguration und technischen Anpassung in Polarion weiter ausgebaut werden können, wurde im Jahr 2023 damit begonnen, ein eigenes Polarion-Entwicklungssystem aufzubauen. So kann sich das SID-Testcenter künftig stärker an den Bedürfnissen der Kunden orientieren und zudem auch tiefer greifende technische Anpassungen für einen optimalen Betrieb der Applikation selber vornehmen und erproben.

Das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) enthält die notwendigen technischen Informationen, damit E-Government-Anwendungen sicher und rechtskonform Daten austauschen können. Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und der Bereitstellung von Einer-für-Alle-Diensten gewinnt das DVDV weiter an Bedeutung.

Ende 2023 wurden im DVDV durch die pflegende Stelle für Sachsen 2.432 Nutzerkonten in 26 Kategorien mit 2.423 aktiven Zertifikaten betreut. Um den Kunden und Nutzern des DVDV den Einstieg zu erleichtern und den Wissenstransfer zu gewährleisten, wurden wichtige Prozesse wie zum Beispiel die Beantragung einer neuen DVDV-Kategorie auf der zentralen Picture-Plattform veröffentlicht.

Für die Beantragung einer neuen DVDV-Kategorie werden die Nutzerinnen und Nutzer nun mithilfe eines interaktiven Formulars und umfangreichen Zusatzinformationen durch den Antragsprozess geleitet. Ziel ist es, die Zusammenarbeit im Rahmen des DVDV so kooperativ wie möglich zu gestalten.

Ein weiterer Baustein ist die Webanwendung SaxDVDV, über die die sächsischen Behörden diejenigen Daten übermitteln, die dann von der DVDV-pflegenden Stelle im SID termingesteuert in das eigentliche DVDV eingetragen werden.

Die Webanwendung SaxDVDV wurde im Jahr 2023 im SID völlig neu entwickelt. Im Ergebnis wird neben einem modernisierten Erscheinungsbild nun auch die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und der DVDV-pflegenden Stelle erheblich erleichtert.

Webanwendung SaxDVDV

Das SharePoint Extranet ist die zentrale, landesweite Kollaborationsplattform im Freistaat Sachsen. Sie wird im Auftrag der Sächsischen Staatskanzlei (SK) als zentrale Plattform für alle Landesbehörden durch den SID zur Verfügung gestellt. Auf der Basis von SharePoint 2016 Server steht eine Plattform mit hoher Leistungsfähigkeit und dem vollen Funktionsumfang bereit.

Staatliche Behörden können eigene Projektseiten über ein Onlineformular beim SID beantragen und erhalten die Projektseite innerhalb weniger Tage zur Verfügung gestellt. Die Einrichtung und Nutzung einer Projektseite ist dank der zentralen Finanzierung durch die SK für jede sächsische Landesbehörde kostenfrei möglich.

Die Nutzung des SharePoint Extranets hat sich auch 2023 weiter positiv entwickelt. Die **Anzahl an Projektseiten** ist auf inzwischen über 400 gestiegen. Dabei wurde auf eine **gleichbleibende Performance** und einen **stabilen Betrieb** geachtet.

Die Technische Komponente Intranet wird ebenfalls im Auftrag der SK als zentrale SharePoint-Plattform für die Intranet-Auftritte der Landesbehörden durch den SID zur Verfügung gestellt und der Plattform-Betrieb von der SK zentral finanziert. Die darauf betriebenen Intranet-Auftritte einzelner Behörden sind durch die jeweilige Einrichtung als eigener Service „Behörden-Intranet (SharePoint)“ beim SID gesondert zu beauftragen.

Im vierten Quartal 2023 wurde mit den Vorbereitungen zur Migration von SharePoint 2016 Server auf die aktuelle SharePoint Subscription Edition begonnen. Beide Plattformen, das SharePoint Extranet und die technische Komponente Intranet, werden Anfang 2024 vom SID neu aufgebaut und mit den neuesten Funktionen und Sicherheitsfeatures allen Nutzern zur Verfügung gestellt.

SiDaS

Sicherer Datenaustausch Sachsen

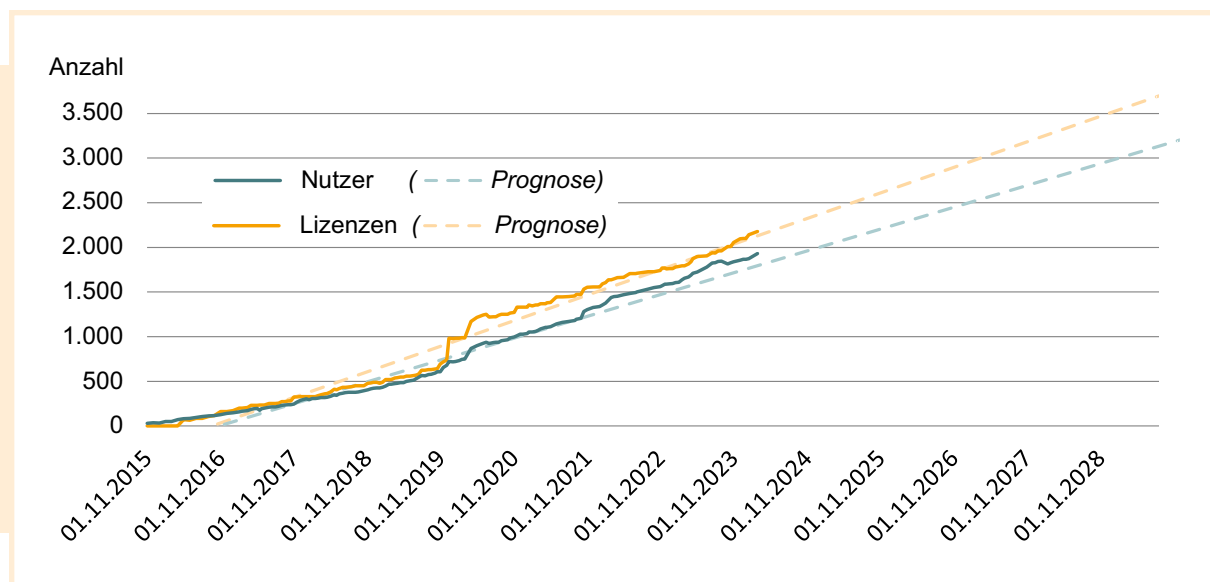
SiDaS
Sicherer
Datenaustausch
Sachsen

Mit SiDaS stellt der SID den Beschäftigten des Freistaats Sachsen eine moderne, sichere und datenschutzkonforme Cloudlösung für den Datenaustausch bereit. Der Dienst bietet die Möglichkeit, große Datenmengen unkompliziert ressortübergreifend und auch mit externen Partnern auszutauschen. Die Daten werden in einem Rechenzentrum des SID gespeichert. Durch den Einsatz von modernen Kryptografie-Algorithmen wird ein sehr hohes Niveau an Sicherheit für die gespeicherten Daten geboten.

SiDaS hat im Jahr 2023 die Anzahl von 2.000 Nutzerlizenzen überschritten. Das Verfahren lief stabil und Anfragen nach verschiedensten Anwendungsszenarien

konnten mit dem Verfahren erfolgreich umgesetzt werden. Im Rahmen des Projektes ePM.SAX (Einführung eines landeseinheitlichen elektronischen Personalmanagementsystems inklusive elektronischer Personalakte) wurde zudem eine API-Schnittstelle zum sicheren Datentransfer implementiert und innerhalb des Projektes bereitgestellt.

Auf Anfrage des Fortbildungszentrums des Freistaates Sachsen (FoBiZ) wurden 2023 erstmalig Weiterbildungskurse zur Funktionalität und zur Nutzung der SiDaS-Anwendung ausgearbeitet, angeboten und durchgeführt. Diese Kurse wurden sehr gut angenommen und sollen auch 2024 wieder stattfinden.



Sicherer Datenaustausch Sachsen: Anzahl Nutzer und Lizenzen



Die Lernplattform des Freistaates erfuhr auch im Jahr 2023 eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Betreuung. Sie basiert auf dem Open Source Lernmanagement Systems ILIAS.

Das System wurde mit regelmäßigen kleineren Updates zum Beheben von funktionalen und sicherheitsrelevanten Fehlern stets auf dem aktuellen Stand gehalten. Ein großes Versionsupdate auf die ILIAS Version 8 wurde für das erste Quartal 2024 vorbereitet.

Die Hochschule Meißen (FH) hat eine weitere öffentlich verfügbare Schulung zum Thema „Anti-Korruption“ auf

der Lernplattform bereitgestellt, die ebenso wie die bereits bestehende Schulung „Allgemeines Gleichstellungsgesetz“ intensiv durch viele Behörden genutzt wird.

Unter Beteiligung des SID wird an der Vorbereitung von Schulungen mit der Lernplattform zu den großen Software-Projekten HKR 2025 (Integriertes Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen 2025) und ePM.SAX (elektronisches Personalmanagementsystem) gearbeitet. Das erwartete Volumen an Schulungsinhalten und auch die prognostizierte Anzahl an Benutzern für beide Projekte wird im Jahr 2024 Erweiterungsarbeiten an der Lernplattform nach sich ziehen.

Außerdem startet auch das Landesamt für Steuern und Finanzen ab 2024, zunächst in Form eines Tests, mit einem Angebot für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzämter.

Die Nutzerzahlen der Lernplattform des Freistaates Sachsen stiegen im Jahr 2023 weiter an. Derzeit sind ca. 25.500 Benutzerkonten vorhanden (Vorjahr ca. 22.700).

MedienDB



Mit dem Verfahren Mediendatenbank stellt der SID ein komfortables Digital Asset Management System (DAM) zur Verfügung. Das System dient der Ablage, der Pflege und der Verschlagwortung zentraler Bild- und Videokataloge.

Bisher basierte das Verfahren auf der Software Canto Cumulus, welche 2023 abgelöst wurde. Als neues DAM-System kommt seit Ende 2023 die Software NetX zum Einsatz. Die Administration, Datenpflege und Medien-Recherche erfolgt nun über ein einheitliches Webportal. Auf Assets kann einzeln oder in Konvoluten (Ordner, Kollektionen) und auch mittels Up- und Download-Links (z. B. per E-Mail-Versand) zugegriffen werden. Über sogenannte „hot folder“ besteht die Möglichkeit des automatisierten Datenimports.

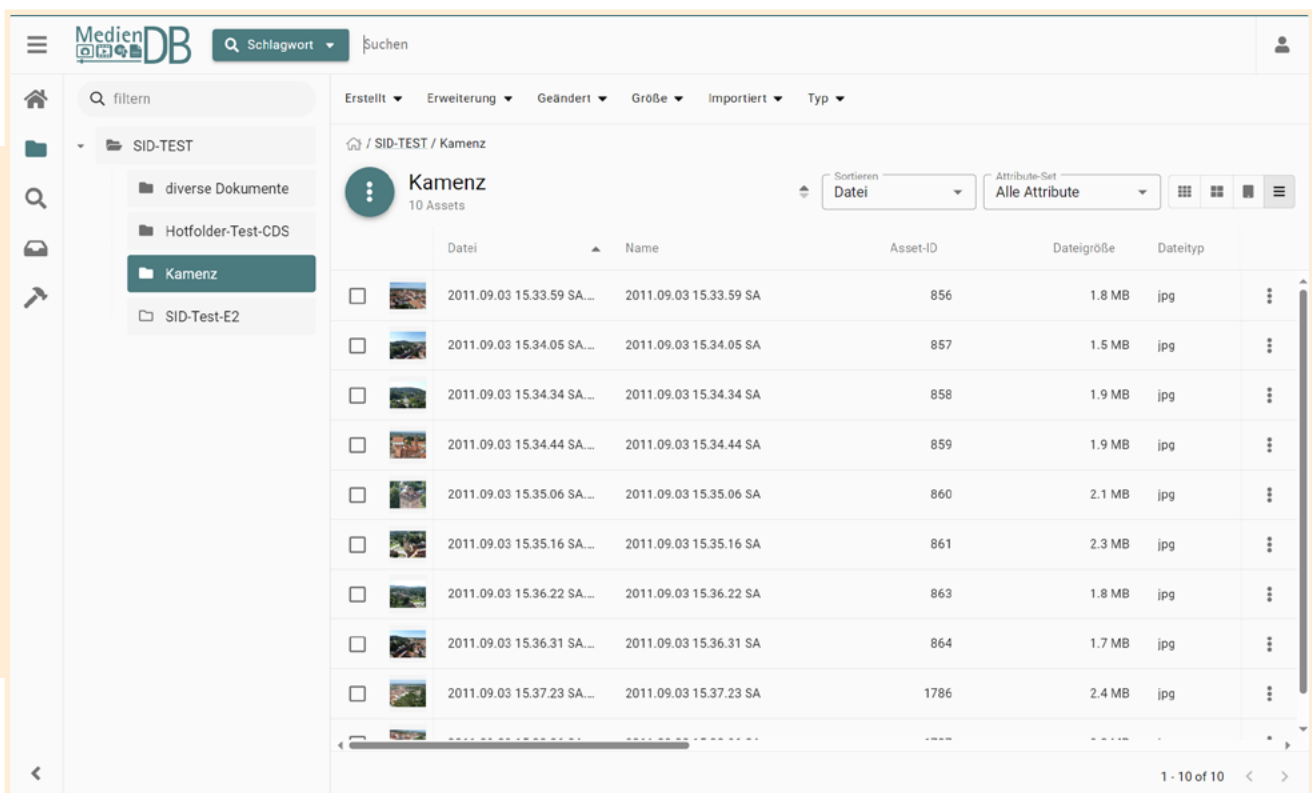
Zunächst wurde die erforderliche Serverinfrastruktur (Red Hat Enterprise Linux und MySQL-Datenbank) für

das Verfahren im SID aufgebaut und das System anschließend in das Mailsystem eingebunden. Die Anmeldung der Nutzer erfolgt komfortabel als Single Sign-on über das gekoppelte Berechtigungsmanagement des Sächsischen Verwaltungsnetzes.

Nach der Bereitstellung des Systems wurden alle Medienkataloge der sechs Bestandskunden aus dem alten in das neue System überführt und für die Nutzenden mit vergleichbarem Funktionsumfang zur Verfügung gestellt. Zudem gab es Anwenderschulungen, um den Einstieg in die neue Software zu erleichtern.

Bestandskunden des Verfahrens sind:

- Sächsische Staatskanzlei
- Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
- Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
- Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft mit seinem gesamten Geschäftsbereich
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
- Landesamt für Denkmalpflege

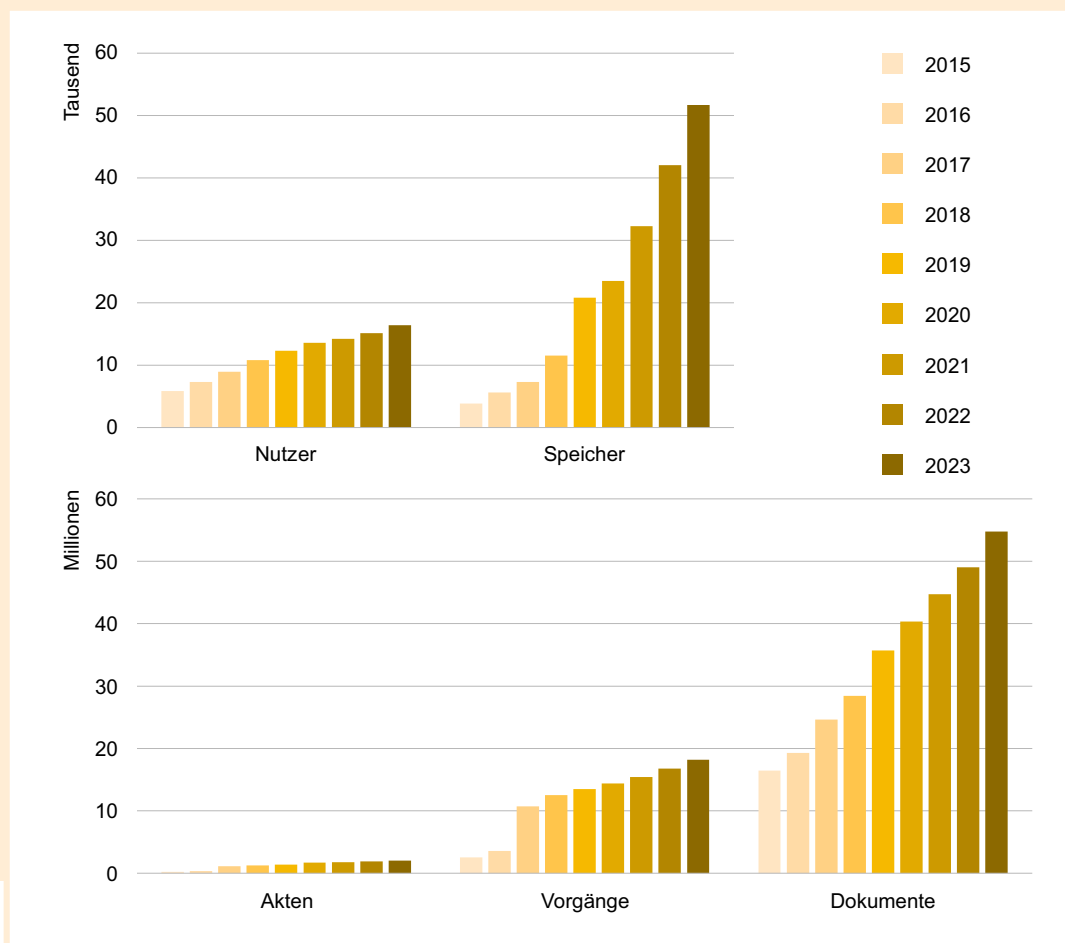


The screenshot shows the MedienDB web interface. The top navigation bar includes the logo, a search bar with the text 'Schlagwort' and 'Suchen', and a user profile icon. The left sidebar shows a folder structure with 'SID-TEST' expanded to show subfolders: 'diverse Dokumente', 'Hotfolder-Test-CDS', 'Kamenz' (selected), and 'SID-Test-E2'. The main content area displays a table of assets for the 'Kamenz' folder, which contains 10 assets. The table has columns for 'Datei', 'Name', 'Asset-ID', 'Dateigröße', and 'Dateityp'. The assets are listed with checkboxes, small image thumbnails, and their respective metadata.

Datei	Name	Asset-ID	Dateigröße	Dateityp
<input type="checkbox"/>	2011.09.03 15.33.59 SA...	2011.09.03 15.33.59 SA	856	1.8 MB jpg
<input type="checkbox"/>	2011.09.03 15.34.05 SA...	2011.09.03 15.34.05 SA	857	1.5 MB jpg
<input type="checkbox"/>	2011.09.03 15.34.34 SA...	2011.09.03 15.34.34 SA	858	1.9 MB jpg
<input type="checkbox"/>	2011.09.03 15.34.44 SA...	2011.09.03 15.34.44 SA	859	1.9 MB jpg
<input type="checkbox"/>	2011.09.03 15.35.06 SA...	2011.09.03 15.35.06 SA	860	2.1 MB jpg
<input type="checkbox"/>	2011.09.03 15.35.16 SA...	2011.09.03 15.35.16 SA	861	2.3 MB jpg
<input type="checkbox"/>	2011.09.03 15.36.22 SA...	2011.09.03 15.36.22 SA	863	1.8 MB jpg
<input type="checkbox"/>	2011.09.03 15.36.31 SA...	2011.09.03 15.36.31 SA	864	1.7 MB jpg
<input type="checkbox"/>	2011.09.03 15.37.23 SA...	2011.09.03 15.37.23 SA	1786	2.4 MB jpg
<input type="checkbox"/>	-----	----	-----	-----

At the bottom right of the interface, it shows '1 - 10 of 10' with navigation arrows.

Die Basiskomponente elektronische Vorgangsbearbeitung und Aktenführung (BaK eVA.SAX) bietet Funktionen zur effektiven und rechtssicheren elektronischen Verwaltung und Verarbeitung von Behördenschriftgut. Seit dem Aufbau der zentralen Betriebsplattform eVA.SAX im Jahr 2012 wuchs die Nutzerzahl bis Ende 2023 im Freistaat Sachsen auf nunmehr ca. 16.300 Anwender aus 38 Behörden. Mit ca. 54 Mio. VIS-Dokumenten in 2 Mio. Akten halten wir ein Gesamtspeichervolumen von ca. 51 Terabyte (TB) online bereit, deren Bestand stündlich und georedundant gesichert wird. Der Datenbestand der Primärdokumente hat sich somit zum Vorjahr um weitere 10 TB erhöht. Seit Ende 2023 befinden sich auch alle Gerichte des Freistaates in der Einführungsphase des Verfahrens.



Sowohl das SID-Rechenzentrum – für den Produktivbetrieb des Verfahrens – als auch das Landesrechenzentrum Steuern – für den Betrieb der Notfallmandanten – haben sich mit hoher Verfügbarkeit im Verfahren eVA.SAX bewährt. Ein stabiler Betrieb ohne Ausfälle einzelner Mandanten konnte sichergestellt werden.

Eine große Herausforderung war im Jahr 2023 die Neueinrichtung der Scantechnologie zur Digitalisierung von analoger Post und anderen Dokumenten. Sowohl der zentrale Scan-Server als auch alle Scan-Stationen in den Behörden mussten zunächst auf eine neue Betriebssystemumgebung gebracht werden. Darauf aufbauend erfolgte die Installation der Scanner-Software auf allen Clients und deren Test. Die nach dem Roll-Out

in einigen Behörden nicht zufriedenstellende Scan-Qualität wurde im Nachgang über ein Softwareupdate der Clients sowie durch Anpassungen am Scan-Server behoben.

Im Jahr 2023 erfolgte die Vorbereitung für eine Neuausschreibung der Hardware für die Betriebsplattform VIS.SAX. Die im vergangenen Jahr im LRZS implementierte Speicherlösung der Firma NetApp erwies sich in Hinblick auf Kapazität, Performance und georedundante Sicherung als sehr leistungsfähig und wird in 2024 auch im Rechenzentrum aufgebaut. Ein stabiler Betrieb wird somit auch zukünftig mit einer georedundanten Datenablage und einer parallelen Nutzung des Produktiv- und Notfallsystems möglich sein.

E-Vergabe

IT-Verfahren Elektronische Vergabe

Die E-Vergabe-Plattform des Freistaates Sachsen bietet seit 2016 die Möglichkeit, Vergabeverfahren vollständig elektronisch abzuwickeln (E-Vergabe). Hierzu gehören die Veröffentlichung, die Angebotsabgabe und die Kommunikation zwischen Vergabestelle und Bieter. Dies kommt mehr als 80 Vergabestellen des Freistaates und mehr als 7.600 Bieterfirmen zugute.

Im Jahr 2023 wurden durch die SID-Anwendungsbetreuung zwei umfassende Software-Updates durchgeführt, wobei eines dem Zweck der Einführung des eforms-Standards nach EU-Verordnung diente. Dadurch unterstützt die E-Vergabe des Freistaates Sachsen seit Oktober 2023 den neuen Formularstandard. Zuletzt wurden auch die Erfordernisse von Reporting und Statistik mit der Anbindung an das Statistische Bundesamt erfüllt.

Die SID-Anwendungsbetreuung führte außerdem Schulungen durch, um insbesondere die Nutzung des Lang-

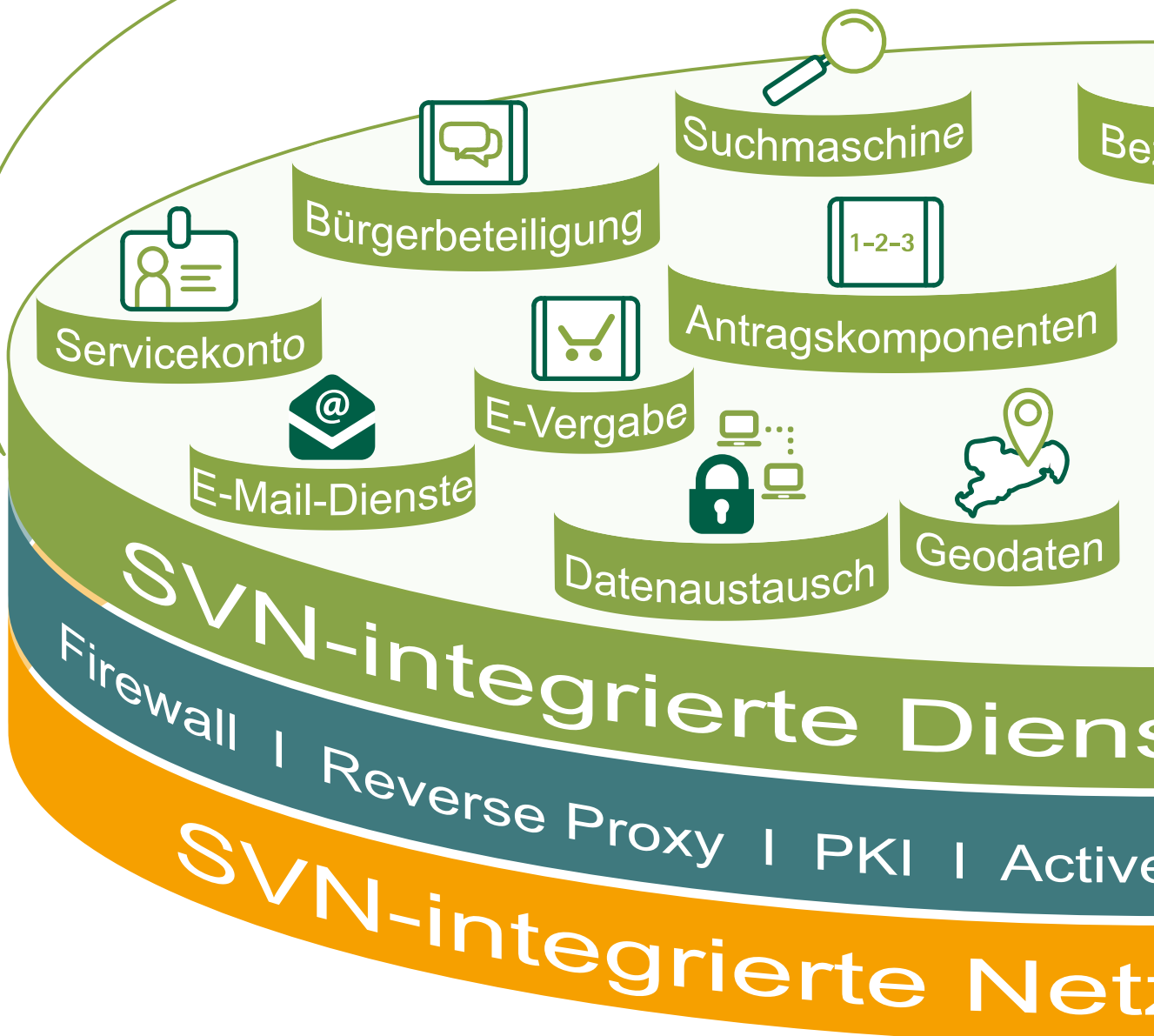
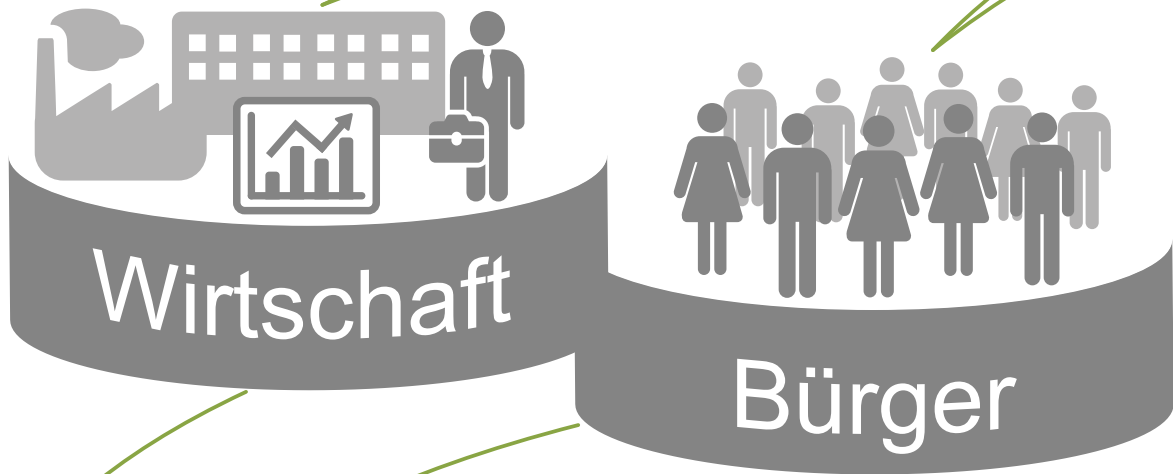
workflows in den Vergabestellen zu forcieren. Mit Hilfe des Langworkflows werden die Vergabestellen in die Lage versetzt, den Vergabeprozess vollständig digital abzuwickeln. Hierbei werden die Nutzer zusätzlich bei der Erstellung von Leistungsverzeichnissen, dem Eigenkriterienkatalog und in allen Wertungsstufen unterstützt. Im Gegensatz dazu beschränkte sich der bisher bei den Vergabestellen genutzte Kurzworkflow im Wesentlichen auf die Veröffentlichung von Bekanntmachungen, die Kommunikation mit den Bietern und der Angebotsabgabe.

Eine Nebentätigkeit war die Archivierung von Vergaben aus vergangenen Jahren. Dies war durch den stetigen Datenaufwuchs notwendig. Die Archivierung ist auch ein Meilenstein auf dem Weg zur Anbindung an VIS.SAX, durch welche die Übertragung der vollständigen Vergabeakte in VIS.SAX und langfristig ein bilateraler Datenaustausch zu bestimmten Vergabezeitpunkten ermöglicht werden soll.

The screenshot shows the website www.evergabe.sachsen.de. The page features a navigation bar with 'Sachsen', 'Politik und Verwaltung', 'Themen', and 'Service'. A search bar is present with the text 'Suche nach Ausschreibungen' and a magnifying glass icon. Below the search bar, there is a table of tender listings.

Erschienen am	Ausschreibung	Vergabestelle	Verfahrensart	Rechtsrahmen	Abgabefrist
12.06.2024	Rahmenvereinbarung über Lieferung und Support von Cisco-Hard- und Softwareprodukten sowie hardwarenahe und betriebsunterstützende Dienstleistungen (SID 2024-02 DR)	Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb	UVgO/VSgV	12.07.2024 12:00
29.05.2024	Miete von Druckern für Konferenzen unter sächsischem MPK-Vorsitz (SID 2024-18 SK)	Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste	Öffentliche Ausschreibung	VOL/VgV	01.07.2024 12:00
27.05.2024	Rahmenvereinbarung für die neue Basiskomponente Digitalisierungsstudio des Freistaates Sachsen (SID 2024-14 SK)	Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste	Offenes Verfahren	VOL/VgV	11.07.2024 12:00

SIDI-Plattform
Überblick der Dienste im Sächsischen
Verwaltungsnetz 2.0





Die E-Government-Basiskomponente Serviceportal Amt24 (BaK Amt24) ist das zentrale Online-Serviceportal der sächsischen Verwaltung, das den Bürgern und Unternehmen Informationen zu Verwaltungsverfahren bietet und Formulare sowie Online-Dienste zur Verfügung stellt. Es besteht aus den drei Teilkomponenten Zuständigkeitsfinder, Verfahrensmanagement und Servicekonto. Der SID nimmt die Anwendungsbetreuung wahr, zu der u. a. die Administration, Nutzerbetreuung und Qualitätssicherung zählen.

Für den Freistaat Sachsen ist das Serviceportal Amt24 das wesentliche Instrument zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG). Gemeinsam mit Baden-Württemberg wurden im Jahr 2023 die Serviceportale beider Bundesländer (Amt24, service-bw) mittels agiler Softwareentwicklung innerhalb von 17 Sprints weiterentwickelt. Durch die agile Softwareentwicklung wird sichergestellt, dass kurzfristig auf Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen reagiert werden kann. So war es möglich, das Serviceportal Amt24 zusätzlich

zum OZG zeitnah auch an weitere Rahmenvorgaben, wie die europäische Single Digital Gateway-Verordnung (SDG) und den bundesweiten Portalverbund, anzupassen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Tests des Serviceportals Amt24 einer grundlegenden Änderung unterzogen. Um Synergieeffekte zu schaffen, erfolgen sie seit April 2023 als gemeinsame Tests der Serviceportale Sachsen und Baden-Württemberg sowie dem OZG-Hub. Letzterer ist ein Derivat der Serviceportale Amt24 und service-bw, welches zur zentralen Plattform für die Bereitstellung von Einer-für-Alle-Dienste (EFA-Diensten) der beiden Länder ausgebaut werden soll. Die SID-Anwendungsbetreuung unterstützte hierbei das Testteam bei fachlichen Fragen und hat ergänzend dazu die bestehende Testautomatisierung überwacht und erweitert. Durch das neue Vorgehen soll das standardisierte Testvorgehen aus Sachsen auch für die Produkte in Baden-Württemberg etabliert werden.

The screenshot displays the Amt24 service portal interface. At the top, there is a navigation bar with 'Serviceportal', 'Deutsch', and 'Anmelden'. The main header features the 'Amt24' logo and a search bar. The search results for 'Wohngeld' are shown, including 'Wohngeld', 'Wohngeld/Bildung', 'Wohngeldbehörde', 'Wohngeldhaushalte', and 'Wohngeldstelle'. Below the search results, there are several service tiles: 'sachsen.de', 'LEISTUNG Elterngeld beantragen', 'LEBENS-LAGE Gesundheit und Vorsorge', 'LEBENS-LAGE Recht und Gesellschaft', and 'Hilfe in allen Lebenslagen'. The bottom section shows a breadcrumb trail: 'Startseite → Meine Onlineanträge → Wohngeld beantragen'. The main content area is titled 'Wohngeld beantragen' and includes contact information for the SG Wohngeld, a data protection declaration, and a list of steps for the application process: 1. Allgemeine Angaben, 2. Persönliche Daten wohngeldberechtigte Person, 3. Transferleistungen wohngeldberechtigte Person, 4. Einnahmen wohngeldberechtigte Person, 5. Unterhaltsaufwendungen wohngeldbe-.

Teilkomponente Zuständigkeitsfinder

Mit dem Zuständigkeitsfinder können sich die Nutzerinnen und Nutzer des Serviceportals Amt24 zu Verwaltungsleistungen der staatlichen und kommunalen Behörden informieren und in Kombination mit einer Ortsangabe die zuständige Einrichtung ermitteln.

Für eine erfolgreiche Ermittlung der Zuständigkeiten müssen die aktuellen Daten der Behörden, wie beispielsweise Name, Haus- und Postanschrift, zentrale Telefonnummer oder E-Mailadresse, im Serviceportal Amt24 hinterlegt werden. Die Inhaltsdaten im Zuständigkeitsfinder basieren auf Leistungen und Lebenslagen. Diese werden im Wesentlichen durch die Amt24-Landesredaktion in der Sächsischen Staatskanzlei in Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Fachressorts bereitgestellt. Die Pflege und Aktualisierung der Behörden- und die Bereitstellung von Onlineanträgen sowie Antragsformularen für Bürger erfolgt durch die jeweils zuständigen Stellen auf staatlicher und kommunaler Seite. Um die dafür zuständigen Behördenmitarbeitenden zielgerichtet bei der Arbeit mit dem Serviceportal Amt24 zu unterstützen und eine dauerhafte Verbesserung der Datenqualität und -aktualität zu erreichen, wurden im Jahr 2023 eine Reihe von Schulungen durchgeführt. Die SID-Anwendungsbetreuung unterstützte bei der Organisation und Vorbereitung der Schulungen.

Der Zuständigkeitsfinder wurde aufgrund gesetzlicher Vorgaben bereits im Geschäftsjahr 2020 an das Portalverbund Online-Gateway (PVOG) angebunden. Das PVOG bietet die technische Voraussetzung für die Verbindung der Verwaltungsportale der Länder zu einem zentralen bundesweiten Angebot und ist Grundlage für den Informationsaustausch. Darüber werden täglich Inhalte, Zuständigkeiten und Metadaten der Verwaltungsleistungen aus dem Serviceportal Amt24 im XZuFi-Format bereitgestellt. Dies erfolgt jeweils erst, nachdem die Validierung über die Schnittstelle erfolgreich war. Die Exportdateien werden im weiteren Verlauf in den Portalverbund importiert. Im Jahr 2023 war es möglich, den Export umfangreich zu erweitern, sodass den Bürgern und Organisationen zusätzliche Informationen zu sächsischen Verwaltungsleistungen bereitgestellt werden konnten. Es ist nun ebenfalls möglich, englischsprachige Übersetzungen automatisch zu exportieren, wenn diese im Serviceportal gepflegt wurden. Der Export sächsischer Verwaltungsleistungen ermöglicht die Recherche im Verwaltungsportal des Bundes und im europäischen Portal „Your Europe“, wel-

ches gemäß der Verordnung zum Single Digital Gateway (SDG) die zentrale Anlaufstelle der europäischen Verwaltung ist. Außerdem wurde im Jahr 2023 mit dem Update des technischen Frameworks Vaadin, welches vom AdminCenter genutzt wird, begonnen. Dies ist ein wichtiger Schritt zur technischen Modernisierung und standardkonformen Bereitstellung des Serviceportals Amt24. Mit dem Update folgen die Standardkomponenten des Serviceportals Amt24 künftig der WAI-ARIA Spezifikation (Webstandard des W3C). Das Vaadin-Update konnte für das Testsystem bereits im Dezember 2023 für erste Ansichten (Pflege der Postleitzahlen und amtliche Gemeindeschlüssel) erfolgen. Die Produktivsetzung dieser und vieler weiterer Ansichten wird im Verlauf des Jahres 2024 durchgeführt. Im Anschluss an das Update folgt eine umfangreiche konzeptionelle Überarbeitung des AdminCenters. Damit wird das grundlegende Ziel verfolgt, die Administration der Daten im Zuständigkeitsfinder für staatliche und kommunale Behörden zu vereinfachen. Im Wesentlichen geht es dabei um die Optimierung der Nutzerführung und die Umsetzung neu entstandener Anforderungen an die weitere Arbeit mit dem Serviceportal Amt24. Die SID-Anwendungsbetreuung ist als einer der Hauptnutzer des AdminCenters bereits frühzeitig in die ersten Abstimmungen mit der Projektleitung und dem Entwicklungsdienstleister involviert worden.

Teilkomponente Verfahrensmanagement

Mit dem integrierten Verfahrensmanagement können Behörden Online-Anträge unkompliziert für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen bereitstellen. Die Nutzenden haben somit die Möglichkeit, Verwaltungsvorgänge digital im Serviceportal Amt24 zu erledigen. Das Verfahrensmanagement ist jene Teilkomponente, welche auch im Hinblick auf die Umsetzung der Anforderungen des OZG kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Die SID-Anwendungsbetreuung unterstützt staatliche und kommunale Prozessentwickler bei der Anforderungsaufnahme für Funktionalitäten sowie der Bereitstellung von Online-Antragsassistenten auf dem Produktivsystem. Für die kommunalen Behörden wurden auch im Jahr 2023 eine Reihe von Prozessen durch die Komm24 GmbH zur Nachnutzung bereitgestellt. Der Rahmenvertrag der Sächsischen Staatskanzlei zur Unterstützung staatlicher Behörden bei der Modellierung von Prozessen wurde ebenfalls in stärkerem Maße genutzt.

Um auch dem Bedarf nach Umsetzung und Bereitstellung weniger umfangreicher Onlineanträge ohne Fachverfahrensanbindung gerecht zu werden, steht ein Blaupause-Prozess zur Verfügung. Mit ihm konnten im Jahr 2023 17 Onlineanträge entwickelt, auf das Produkktivsystem des Serviceportals Amt24 übernommen und zur Verfügung gestellt werden.

Zur weiteren Vereinfachung und Beschleunigung der Entwicklung von Onlineanträgen wurde dieser Blaupause-Prozess durch den Entwicklungsdienstleister zu einem Assistenten weiterentwickelt. Dieser ermöglicht es, Onlineanträge ohne Erfahrung in der Prozessmodellierung und ausschließlich mithilfe des im Serviceportal Amt24 integrierten Formulardesigners zu entwickeln. Im November 2023 konnte dieser Assistent den Prozessmodellierern bereits in der zweiten Ausbaustufe bereitgestellt werden. Diese Version enthält nun auch die Option zur Bereitstellung der elektronischen Bezahlung von Verwaltungsleistungen. Dabei wird über eine vorkonfigurierte Schnittstelle die Basiskomponente Zahlungsverkehr (BaK ZV) angebunden und Bürgern sowie Unternehmen eine zeitgemäße ePayment-Möglichkeit angeboten.

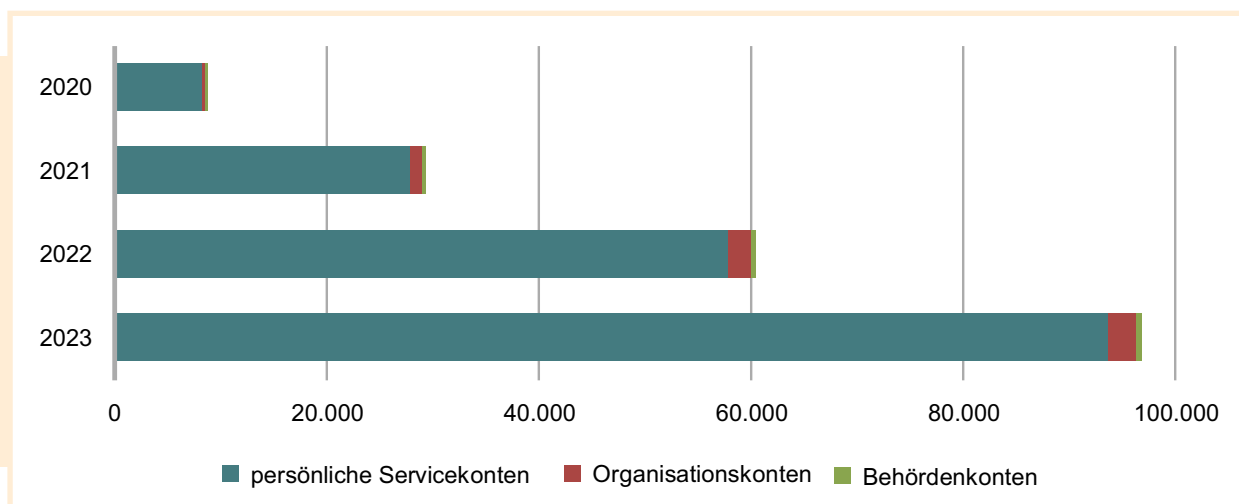
Durch die verschiedenen Möglichkeiten zur Erstellung von Onlineverfahren war es im Jahr 2023 möglich, die Zahl der bereitgestellten Onlineverfahren mehr als zu verdoppeln: es konnte ein stetiger Anstieg von 79 Verfahren im Januar auf 133 Verfahren im Dezember verzeichnet werden. Zusätzlich dazu konnte die Zahl der staatlichen und kommunalen Einrichtungen, die Onlineverfahren anbieten, auf 140 Mandanten gesteigert werden. Durch die erfreuliche Nutzung der Onlineanträge stiegen die Supportaufwände im Rahmen der SID-Anwendungsbetreuung stetig an.

Teilkomponente Servicekonto

Mit einem Servicekonto können sich die Nutzerinnen und Nutzer des Serviceportals Amt24 anmelden und identifizieren. Die Funktionalität der direkt integrierten Servicekonten wird künftig durch die zentrale Nutzung der BundID und des Unternehmenskontos ersetzt. Dadurch können Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen in allen Serviceportalen des Bundes und der Länder mit einem Servicekonto agieren, anstatt für jedes Portal einen eigenen Zugang zu nutzen.

Im Jahr 2023 wurden Vorbereitungen zum Wechsel auf die BundID und das bundesweite Unternehmenskonto vorgenommen. Die Anwendungsbetreuung im SID unterstützte die Projektleitung in der Sächsischen Staatskanzlei bei der Vorbereitung des Wechsels und brachte Erfahrungen aus dem Nutzersupport in die Neukonzeption ein. Dabei wurden die Nutzer der interoperablen Servicekonten über die Notwendigkeit des Umstiegs informiert und dabei unterstützt.

Insgesamt hat sich im Jahr 2023 die Anzahl bestehender Servicekonten um mehr als 50 % erhöht. Der Anstieg konzentrierte sich im Wesentlichen auf die persönlichen Konten, d.h. Servicekonten natürlicher Personen. Erfreulich ist auch der weitere Anstieg der durch Behörden genutzten Konten. Der zahlenmäßige Anstieg der Behördenkonten steht in enger Verbindung mit der seit 2023 bestehenden Kopplung des Serviceportals Amt24 mit der Software VIS.SAX der Basiskomponente für elektronische Vorgangsbearbeitung und Aktenführung eVA.SAX. Dadurch haben Behörden die Möglichkeit, Onlineanträge über das angebundene Behördenkonto direkt in den eigenen VIS-Mandanten zu leiten und mit dem Antragsteller direkt aus VIS heraus zu kommunizieren.



Anstieg Anzahl Servicekonten Amt24

Die Basiskomponente Zahlungsverkehr (BaK ZV) ermöglicht Online-Zahlungen beispielsweise mit Kreditkarte, Paypal, SEPA-Lastschrift und Giropay für Verwaltungsleistungen. Sie basiert auf der Zahlungsplattform ePayBL, einer Anwendung der Entwicklergemeinschaft ePayment Bund Länder (ePayBL). Der Freistaat Sachsen ist Mitglied der Entwicklergemeinschaft (EG). Im SID ist die Geschäftsstelle der EG angesiedelt. Die EG besteht aktuell aus Vertretern des Bundes und elf Bundesländern. In der Entwicklergemeinschaft ePayBL vertritt der SID den Freistaat Sachsen. Ihm obliegt außerdem die Verantwortung für die Basiskomponente Zahlungsverkehr.



Mitglieder der Entwicklergemeinschaft ePayment Bund Länder (ePayBL)

Das Projekt zur vollständigen Neuentwicklung der ePayBL-Zahlungsplattform, bei dem der SID die Federführung einnimmt, wurde im Jahr 2023 weiter vorangetrieben. Die Umsetzung der Basisfunktionen wurde finalisiert. Zudem wurde das Projektmanagement auf das agile Vorgehen nach SCRUM umgestellt und im genutzten ALM Tool Polarion in Zusammenarbeit mit dem SID-Testcenter abgebildet. Für die ersten Funktionen einer weiteren Lieferstufe wurden auf dieser Basis bereits Refinements durchgeführt.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „länderübergreifende Vorgaben Bezahlendienst“ der KG Portalverbund bzw. des IT-Planungsrates wirkte der SID an der Pilotierung und dem Rollout einer Standardschnittstelle für Bezahl-dienste im Kontext „Einer für Alle“ (EFA) mit. Ziel des Projektes ist die standardisierte Anbindung bestehender Bezahl-dienste an EFA-Dienste zur Bezahlung und häuslicher Verrechnung kostenpflichtiger Verwaltungsleistungen. Im Rahmen der erfolgreichen Pilotierung in Sachsen im Jahr 2022 erfolgte gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg eine Anbindung der BaK ZV an den EFA-Dienst „Personenbeförderungsschein“. Die Überführung des Piloten der Bezahl-schnittstelle in den Produktivbetrieb im Januar 2023 wurde durch den Freistaat Sachsen als erstes Bundesland erfolgreich durchgeführt. Für den Landkreis Mittelsachsen wurde im Dezember die erste EFA-Leistung an die BaK ZV produktiv angebunden.

Im Juni 2023 war der Freistaat Sachsen Gastgeber des 22. Treffens der EG. Das erste Treffen in Präsenz nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie fand in der Sächsischen Staatskanzlei in Dresden statt. Bei der Or-

ganisation des folgenden 23. EG-Treffens in Mainz unterstützte die Geschäftsstelle ePayBL das Gastgeberland Rheinland-Pfalz. Im Jahr 2023 wirkte die Geschäftsstelle ePayBL zudem an der Konzeption zur Neugestaltung des Internetauftritts der Entwicklergemeinschaft mit, die in 2024 abgeschlossen wird.

Um das Angebot zum elektronischen Bezahlen bei staatlichen und kommunalen Verwaltungen für Bürger und Unternehmen weiter zu verbessern, engagiert sich der SID auf Veranstaltungen zur Digitalisierung und bietet regelmäßige Termine zur Vorstellung der BaK ZV an, in denen erste Schritte zur Nutzung der Basiskomponente, die vertraglichen Modalitäten und allgemeine Fragestellungen erläutert werden.

Für die Städte Leipzig und Chemnitz wurde die Beantragung von Bewohnerparkausweisen auf Amt24 an die BaK ZV angebunden.

Die BaK ZV kann auch im Jahr 2023 einen Zuwachs sowohl an Mandanten als auch Zahlungstransaktionen verzeichnen. So konnten 18 neue Mandanten gewonnen werden. Ca. 1,2 Millionen Online-Zahlungen wurden mit einem Volumen von rund 16,5 Millionen Euro abgewickelt.

Der SID stellt den kommunalen und staatlichen Behörden des Freistaates Sachsen außerdem einen Rahmenvertrag zum Bezug von Bezahlterminals zur Abwicklung elektronischer Kartenzahlungen zur Verfügung. Im Jahr 2023 wurden an 384 aktiven Terminals 320.000 Zahlungen mit einem Volumen von 16,4 Millionen Euro vorgenommen.

E-Rechnung

Projekt Elektronische Rechnung

Die Behörden des Freistaates Sachsen sind verpflichtet, elektronische Rechnungen (E-Rechnungen) entgegenzunehmen. Im Rahmen der Basiskomponente Zahlungsverkehr stellt der Freistaat Sachsen hierfür eine zentrale Routingkomponente Land (ZRL) zur Verfügung. Diese Komponente nimmt die über die zentrale Rechnungseingangsplattform des Bundes bereitgestellte Rechnungen entgegen und stellt diese den sächsischen Einrichtungen bereit.

In enger Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsdienstleister und durch Einbeziehung von Nutzererfahrungen arbeitete das Projektteam auch im Jahr 2023 weiter an der Verbesserung der Rechnungsbearbeitungsprozesse in der ZRL. Hierbei stehen die Effizienzsteigerung der Prozesse und die starke Kundenorientierung im Fokus.

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für IT Standards (KoSIT) fanden 2023 weitere Codierungen und Sonderfälle in der Rechnungslegung Berücksichtigung. Die Nutzer der ZRL profitieren nun vor allem vom gestiegenen Komfort bei der Datenübermittlung für Zahlungsabwicklungen. Das seit dem Jahr 2021 im Einsatz befindliche Tool zur Visualisierung einer XML-Datei (E-Rechnung), hat sich seitdem vollumfänglich bewährt.

Der Freistaat Sachsen war im November 2023 Gastgeber des von der KoSIT in Dresden veranstalteten Treffens der Entwicklungsgemeinschaft der XRechnung.

In Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen, im Rahmen dessen Projektes HKR 2025 (Integriertes Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen 2025), wurden bereits die ersten Pilotbehörden erfolgreich an die neu implementierte Plattform angebunden. Ziel dabei ist es, weitestgehend medienbruchfreie Rechnungsworkflows sicherzustellen.

Die Nutzerzahlen sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Im Jahr 2023 wurden fast 29.000 E-Rechnungen von der ZRL verarbeitet. Die Projektleitung rechnet, auch durch das im November 2023 vom Deutschen Bundestag verabschiedete Wachstumschancen-gesetz, mit einer weiter steigenden Tendenz. Mit Hilfe dieses Gesetzes sind im Inland ansässige Unternehmer (B2B) verpflichtet, für die Leistungserbringung elektronische Rechnungen zu stellen. Die grundsätzliche Verpflichtung zur elektronischen Rechnungsstellung gilt ab 1. Januar 2025. Angesichts des zu erwartenden hohen Umsetzungsaufwandes für die Unternehmen hat der Gesetzgeber jedoch Übergangsregelungen für die Jahre 2025 bis 2027 vorgesehen.

BaK AM

Basiskomponente Antragsmanagement

Im Jahr 2023 sorgte die SID-Anwendungsbetreuung der Basiskomponente Antragsmanagement (BaK AM) für einen stabilen Betrieb der Verfahren Elektronische Bohranzeige Sachsen (ELBA.SAX), Lagerfeuer und Lehrer Einstellungsmanagement online Sachsen (LEO.SAX). Für die eingesetzte Software AntOn (Antragsmanagement Online) in Version 4 wurden sechs Updates eingespielt. Zusammen mit der Firma]init[fanden die ersten Vorbereitungen für die Migration auf die Docker-/Kubernetes-Plattform des Freistaates Sachsens statt, auf der die Anwendung künftig betrieben werden soll. Die ersten Testsysteme wurden bereitgestellt.

LEO.SAX

Mit dem Onlineverfahren LEO.SAX konnte das Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) im Herbst 2023 die

zehnte Bewerbungsphase für den sächsischen Schuldienst sehr erfolgreich abschließen. Das System verhielt sich trotz eines sehr hohen täglichen Bewerbungsaufkommens außerordentlich stabil und performant. Insgesamt wurden ca. 5.100 Bewerbungen ausschließlich auf elektronischem Wege eingereicht.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Teams der SID-Anwendungsbetreuung im Vorfeld einer Bewerbungsphase ist es, bei jedem Bewerbungsverfahren das Web-Portal LEO.SAX an die Anforderungen des LaSuB und des Sächsischen Staatsministerium für Kultus zu überarbeiten und anzupassen. Zudem sorgt sie durch die Unterstützung im Anforderungsmanagement, der Konfiguration der Anwendung und der Systeme sowie durch eine Qualitätssicherung für die ständige Verbesserung

und Erweiterung des Verfahrens. Während der Bewerbungsphase unterstützt die SID-Anwendungsbetreuung die sich bewerbenden Lehrkräfte bei technischen Fragen und Herausforderungen. Im Jahr 2023 wurden rund 200 Supportanfragen über den Service Desk bearbeitet.

ELBA.SAX

Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, das Sächsische Oberbergamt und die unteren Wasserbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte konnten mit dem Verfahren zur elektronischen Bohranzeige 2023 ca. 2.600 Anzeigen durchgehend digital verarbeiten. Insgesamt gab es bereits über 20.000 Anzeigen seit Produktivsetzung des Portals 2017.

Neben den Anzeigen, die automatisch den zuständigen Behörden übermittelt werden, beinhaltet die Onlineanwendung den Workflow für das gesamte Verwaltungsverfahren. Die SID-Anwendungsbetreuung sorgte auch hier durch qualitätssichernde Maßnahmen, wie umfangreiche und regelmäßige Tests, für eine fortwährende Weiterentwicklung und Verbesserung. Zudem wurden die Anforderungen aus dem Standortauswahlgesetz (StandAG) umgesetzt und die Versionsänderung der GeoBaK-Schnittstelle angepasst. Ferner stellte die SID-Anwendungsbetreuung den Support für die Nutzer sicher. Im Geschäftsjahr 2023 wurden dafür 4 Releases in der Test- und Produktivumgebung eingespielt. Auf der neuen Docker-/Kubernetes-Plattform wurde mit den Vorbereitungen für die EfA-Lösung Erdaufschluss begonnen.

BaK BP

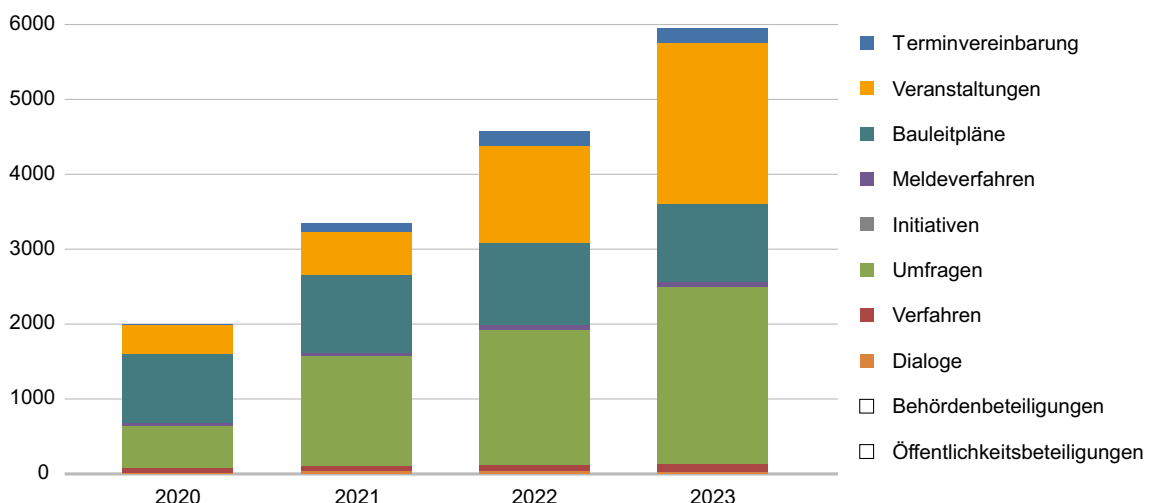
Basiskomponente Beteiligungsportal

Die Bürgerinnen und Bürger des Freistaates Sachsen haben ein wachsendes Bedürfnis nach Teilhabe und Mitbestimmung in einer modernen, lebendigen Demokratie. Sie erwarten sowohl von den parlamentarischen Vertretern als auch von den Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung innovative und effektive Lösungen für die immer komplexer werdenden Sachverhalte in vielen Lebensbereichen. Der Wunsch nach Transparenz sowie Einbeziehung in Entscheidungsprozesse wird immer größer.

Mit dem Beteiligungsportal hat der Freistaat Sachsen eine Applikation geschaffen, die diese Entwicklung unterstützt. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Software ist hierfür sehr wichtig. Im Jahr 2023 wurde der neue Beteiligungstyp „Initiative“

eingeführt. In Zusammenarbeit mit den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Hessen wurden die Genehmigungsverfahren nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) mit den Beteiligungstypen „Behördenbeteiligung“ und „Öffentlichkeitsbeteiligung“ spezifiziert und in der Major-Release 16 produktiv eingeführt. Die Zusammenarbeit mit weiteren Bundesländern ist in Planung.

Die SID-Anwendungsbetreuung unterstützt die Kommunen und Behörden des Freistaates bei der Erstellung, Pflege und Verwaltung ihrer Beteiligungsverfahren. Des Weiteren übernimmt sie durch Abnahmetests die Qualitätssicherung der Software. Im Geschäftsjahr 2023 entstanden ein neues Major- und 19 Minor Releases.



Anzahl der Beteiligungsverfahren

Der Formulare Service (BaK FS) bietet mit seinen zwei Lösungen Formcycle und Formular-Server/-Gateway die Möglichkeit, Verwaltungsverfahren elektronisch abzuwickeln. Dazu ermöglicht die Basiskomponente die zentrale Formularerstellung, -bereitstellung und -pflege.

Die Produktivstellung der Version 8 der Komponente Formcycle war eines der Höhepunkte in diesem Jahr. Die neue Version optimiert und vereinfacht die Benutzerverwaltung, außerdem ist eine Zwei-Faktor-Authentisierung möglich. Darüber hinaus werden Plugins nun automatisiert durch die Anwendung aktualisiert.

Auf Seiten des Formular-Server/-Gateway konnte die Umstellung auf UTF-8 abgeschlossen werden. Das ermöglicht bspw. die Erstellung und Verarbeitung von Formularen in weiteren Sprachen. Darüber hinaus konnte die Angleichung der Versionsstände auf den

Produktiv- und Testsystemen vorangetrieben und Vorarbeiten zur Bereinigung von Mandanten und Formularen abgeschlossen werden. Mit weiteren Updates der beiden Komponenten Formcycle und Formular-Server/-Gateway konnten Schwachstellen, die durch den SIDI-Sicherheitstest identifiziert wurden, behoben werden.

Die Aufgaben der SID-Anwendungsbetreuung gestalteten sich im Jahr 2023 vielfältig: Neben der Einrichtung von Mandanten und der Unterstützung der Kunden aus staatlichen und kommunalen Behörden bei der Formularerstellung und -anpassung, beschäftigte sie sich auch in konzeptioneller Art. In Zusammenarbeit mit unserem Auftraggeber Sächsische Staatskanzlei wurden Vorüberlegungen zur Anbindung externer Datenbanken an Formcycle und der Nutzung des Benutzermanagements durchgeführt.

Das Projekt Open Government Data verfolgt das Ziel, Daten der öffentlichen Verwaltung bereitzustellen, um damit die Transparenz staatlichen Handelns zu erhöhen. Die öffentlich angebotenen Daten werden Dritten für die Weiterverwendung zur Verfügung gestellt. Damit möchte man die wirtschaftlichen Potenziale offener Verwaltungsdaten heben und innovative Wertschöpfungsketten ermöglichen. Das Open Data Portal www.opendata.sachsen.de erlaubt die Recherche in den Metadaten aller derzeit veröffentlichten offenen Verwaltungsdaten im Freistaat Sachsen.

Im Laufe des Jahres 2023 wurden auf dem Open-Data-Portal umfangreiche technische Weiterentwicklungen vorgenommen: Mit Hilfe des Entwicklungsdienstleisters MetaSolutions migrierte das Open-Data-Team die Komponenten auf die neue Open Telekom Cloud. Zudem wurden bei mehreren Datenbereitstellern das Sammeln/ Extrahieren von Daten – das sogenannte Harvesting – von CKAN auf den DCAT-AP.de-Standard umgesetzt.

Das Frontend erhielt neue Möglichkeiten und Funktionen. Neu zu sehen ist jetzt die Visualisierung von Kartendiensten durch die vom Landesamt für Geobasis-

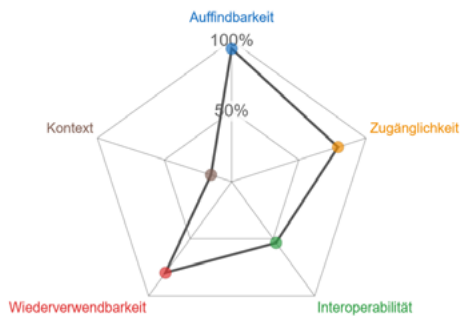
information Sachsen (GeoSN) bereitgestellte Kartenansicht. Außerdem sind nun auf dem Open Data Portal neue Filtermöglichkeiten für Datendienste und eine prominente Platzierung von sogenannten „hochwertigen Datensätzen“ durch die Datenvorschau-Funktion verfügbar.

Ein besonderes neues Feature ist das Dashboard zur Anzeige der aktuellen Metadatenqualität der eingesammelten Kataloge. Es betrachtet die Qualität der Metadaten eines Datenkatalogs mithilfe mehrerer Dimensionen und errechnet je Dimension die entsprechende Bewertung. Die Qualitätskriterien beruhen auf einem Metadata Quality Assessment-Werkzeug des europäischen Daten-Portals. Dieses wurde als zentraler Zugangspunkt für offene Daten u. a. von den EU-Institutionen und den nationalen Portalen der EU-Mitgliedsstaaten eingerichtet. Die sächsischen offenen Daten werden automatisiert zunächst über das Bundesportal und anschließend an das offizielle Portal für Daten zu Europa geliefert. Das Dashboard dient den Datenbereitstellenden zur Fehlerbehebung sowie nachhaltigen Verbesserung der Qualität der Daten und Metadaten.

Dashboard Metadatenqualität

Gesamtbewertung für alle Kataloge: 295 / 405 Punkte

> Info



Sie möchten mehr über die Metadatenqualität der Datensätze Überblick. Wählen Sie dafür einen gewünschten Katalog und Ihre Qualität überprüft: Auffindbarkeit, Zugänglichkeit, Interoperabilität, Wiederverwendbarkeit, Kontext.

Katalog

DreiD

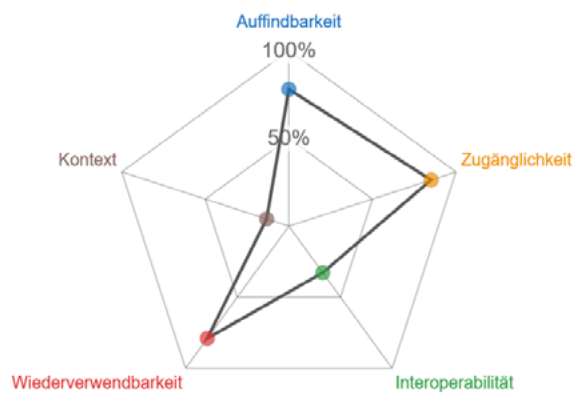
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

GEOMIS.Sachsen

Metadatenqualität der Datensätze aus dem Katalog GEOMIS.Sachsen

Gesamtbewertung des Kataloges: 261 / 405 Punkte

> Info



Auffindbarkeit



Schlüsselwörter



Kategorien



Ortsbezogene Suche



Zeitbasierte Suche

Zugänglichkeit



DownloadURL



Erreichbarkeit der
DownloadURL



Erreichbarkeit der AccessURL

Um sächsischen Kommunen ein kostenloses Werkzeug zur Bereitstellung offener Daten anzubieten, wurde ein Formcycle-Formular für die Datenerfassung entwickelt. Dieses hat eine einfache und intuitive Oberfläche zur automatisierten Datenlieferung.

Im Laufe des Jahres 2023 konnten ca. 200 Datendienste neu aus dem Geo Metadateninformationssystem

(GeoMIS) bzw. vom Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft und vom Landesamt für Geobasisinformation Sachsen hinzugefügt werden.

Das Thema Open Data wurde 2023 erstmalig direkt vom Open Data Team des SID in der Hochschule Meißen (HFS) den Studenten des Studiengangs „Digitale Verwaltung“ vorgestellt.

Die SID-Anwendungsbetreuung richtete im Jahr 2023 53 neue Domains für den Freistaat Sachsen ein. Bis eine solche (Sub-)Domain dem Kunden übergeben werden kann, sind technische und koordinierende Aufgaben zu lösen. Dazu zählen unter anderem die Beauftragung des SVN-Betriebsdienstleisters zur Anlage der Domain und die Ausstattung mit einem SSL-Zertifikat. Neben der Erstellung neuer Domains setzt die SID-Anwendungsbetreuung auch Beauftragungen zur Löschung und Anpassungen der Weiterleitungen auf IP oder andere URLs um. Insgesamt wurden dafür etwa 220 Change Requests gestellt und weiterbearbeitet.

SSL-Zertifikate

Besondere Aufmerksamkeit galt in diesem Jahr den SSL-Zertifikaten. Im Mai trat ein neuer Rahmenvertrag mit dem Zertifizierungsdienstleister SwissSign in Kraft und in diesem Zuge weitreichende Änderungen im Ablauf der Zertifikatsbereitstellung. In einem großen Kraftakt erfolgte die Neuausstattung mit Zertifikaten aller (Sub-)Domains auf dem Liveserver. Eine weitere Herausforderung erledigte die SID-Anwendungsbetreuung im Herbst souverän: Während des Regelbetriebs führte die Notwendigkeit einer Anpassung beim Zertifikatsdienstleister im Oktober 2023 dazu, dass alle bis dahin ausgestellten SSL-Zertifikate innerhalb weniger Tage erneuert werden mussten. Dies nahm die SID-Anwendungsbetreuung zum Anlass, die bestehenden SSL-Zertifikate umzustrukturieren und neu aufzubauen. Dabei wurden Einzelzertifikate weitestgehend in Multidomainzertifikate integriert. Bestehende Multidomainzertifikate wurden von bisher 20 (Sub-)Domains auf 30 erweitert, um das mögliche Zertifikatsvolumen besser auszunutzen. Dies führte zu einer deutlichen Verringerung der Zertifikatsanzahl und dies wiederum zu einer deutlichen und langfristigen Kostenersparnis.

Webanwendungen sachsen.de

Zu den Webanwendungen im „sachsen.de“-Umfeld gehören neben der Domainverwaltung auch der Themenbaum, die Broschürendatenbank und der Medienservice. Zusätzlich nimmt die SID-Anwendungsbetreuung organisatorische und koordinierende Aufgaben bezüglich der Kubernetes-Plattform war.

Der Themenbaum ist die große umfassende Klammer in der Struktur der sachsen.de-Portale. Die Anwendung

dient zur zentralen Verwaltung des thematisch hierarchischen Gerüsts von sachsen.de. Dieses Gerüst ist in Form eines Navigationsbaumes innerhalb der Web-Anwendung abgebildet. Da der aktuelle Themenbaum die Anforderungen nicht mehr vollständig erfüllen kann, beauftragte die Sächsische Staatskanzlei eine Neuentwicklung. Die erste Version wird Anfang 2024 erwartet.

2023 legten die nutzenden staatlichen Behörden in der Broschürendatenbank etwa 290 neue Artikel an. „Der Sächsische Impfkalendar 2023“ gehörte zu den meistbestellten Artikeln und der „Infodienst Landwirtschaft“ als Serie zu den am häufigsten heruntergeladenen Artikeln. Insgesamt wurden im ganzen Jahr über 5,3 Mio. Nutzerzugriffe auf die Broschürendatenbank und rund 20.000 versendete Bestellungen gezählt.

Die SID-Anwendungsbetreuung testete 12 neue Releases der Broschürendatenbank. Fünf davon konnten produktiv gesetzt werden und beinhalteten die Behebung von Schwachstellen aus dem SIDI-Sicherheitstests 2022/23 sowie Verbesserungen der Stabilität.

Auch im Kontext des Medienservice unterstützte die SID-Anwendungsbetreuung beim Test neuer Releases. Die Anzahl der über den Medienservice versendeten Pressemitteilungen betrug 2023 etwa 5.500. Hauptnutzer sind dabei die fünf Polizeidirektionen, welche täglich Medieninformationen versenden. Zum Empfängerkreis gehören 1.432 Journalisten und 5.200 weitere Abonnenten. Zu den Top-Themen mit den meisten Interessenten zählen Klimaschutz, Strukturwandel, Bevölkerungsschutz, Tierseuchenbekämpfung sowie Kirchen- und Religionsgemeinschaften.

Seit Einführung der Kubernetes-Plattform im Jahr 2021/22 steigt das Interesse staatlicher Nutzer zur Bereitstellung containerbasierter Anwendungen kontinuierlich an. Die SID-Anwendungsbetreuung sachsen.de beantwortete auch 2023 Anfragen aus verschiedenen Ministerien und Behörden, beriet sowie organisierte gemeinsame Termine zum Informationsaustausch. Bestehende und neu hinzugekommene Projekte auf der Plattform wurden entwickelt und weiter ausgebaut. Der SID unterstützte hier vor allem bei der Erstberatung, stellte Informationen zur Beantragung von Ressourcen auf der Plattform bereit und koordinierte Absprachetermine mit dem technischen Dienstleister.

BaK SM

Basiskomponente Suchmaschine

Die Suchmaschine (BaK SM) durchforstet automatisiert die sachsen.de-Portale und indiziert dabei die Inhalte. Webseitenbesucher unterstützt die Basiskomponente durch eine integrierte Suchfunktion, welche es ermöglicht, Suchergebnisse zu einem speziellen Begriff anzeigen zu lassen.

Die Ende 2022 für das Grundsteuerportal getroffenen Maßnahmen für die Erweiterung der Ressourcen der

Suchmaschine waren erfolgreich. Die BaK SM konnte die hohen Anfragen aus dem Grundsteuerportal bearbeiten und einen stabilen Betrieb verzeichnen.

Für die Anwendung wurden im Geschäftsjahr 2023 fünf Releases durch die SID-Anwendungsbetreuung getestet und vier davon produktiv gesetzt. Auch hier konnten Schwachstellen aus dem SIDI-Sicherheitstest 2022/23 behoben werden.

BaK zCMS

Basiskomponente zentrales Content Management System

Ein wesentlicher Bestandteil der Online-Kommunikation der Behörden und Verwaltungen sind Internet- und Intranet-Auftritte des Freistaates Sachsen. Mit der Basiskomponente Zentrales Content Management System (BaK zCMS) können die Inhalte einfach und schnell erstellt, bearbeitet und anschließend publiziert werden. Mit dem sachsen.de-Styleguide stehen den Redakteuren und Autoren leistungsfähige und vielfältige Werkzeuge bereit, um einheitliche Seiten zu erstellen.

In der ersten Hälfte des Jahres 2023 lag der Focus der Arbeit der SID-Anwendungsbetreuung auf der Überführung der Webprojekte aus der alten Systemumgebung in die neue Umgebung des zentralen Content Management Systems. Dies war notwendig, da die bisher genutzte Version des Webseiten Management Systems von Opentext nicht mehr aktualisiert wurde und die neue Softwareversion auf einer neuen Systemumgebung komplett neu eingerichtet werden musste. Über 270 Projekte - zumeist im sachsen.de-Styleguide - migrierte die SID-Anwendungsbetreuung in einem mehrere Wochen dauernden Kraftakt.

Die sehr gute Vorbereitung und fachlich kompetente Umsetzung unterstützt durch externe Anwendungsbetreuung garantierten einen fast reibungslosen Verlauf der Projektmigration mit minimalen Einschränkungen für die Nutzerinnen und Nutzer des zCMS.

Parallel dazu unterstützte die SID-Anwendungsbetreuung im Tagesgeschäft die Kunden bei zahlreichen Anfragen. Auch in 2023 waren Themen rund um die Bedienung der Redaktionsoberfläche, zu Projektanpassungen und dem Livegang der Portale, die den Kunden unter den Nägeln brannten. Mit Hilfe der SID-Anwendungsbetreuung konnten außerdem 17 neue Projekte eingerichtet, aufgebaut und live gebracht werden.

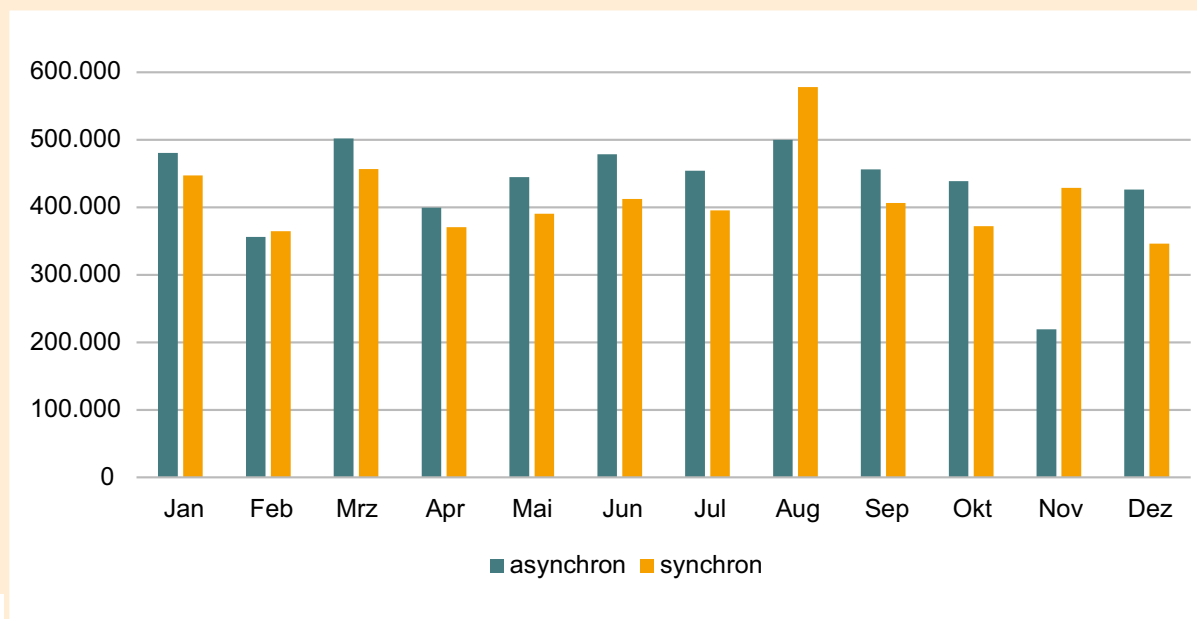
2023 gab es auch zwei Styleguide-Updates mit Verbesserungen der Darstellung der Slider. Darüber hinaus ist jetzt ein integrierter Audio-Player zur Einbindung in Webseiten verfügbar. Dieser gibt den Besuchern des Webportals Audio-Inhalte wieder, ohne dass diese komplett heruntergeladen werden müssen.



Die Basiskomponente Elektronische Signatur und Verschlüsselung (BaK ESV) bietet zur Implementierung sicherer elektronischer Kommunikationswege und elektronischer Identitäten fachbezogene bzw. standardisierte Basisdienste an. Dies sind zum Beispiel verschlüsselte Online Services Computer Interface (OSCI)-Kommunikationen, SecureMail Gateway (SMGW), dazu gehörige Produkte wie digitale Zertifikate, Signatur- und Siegelkarten, geeignete Kartenleser und Downloads für Signatursoftware und OSCI Kommunikationsclients. In Umsetzung der Strategie der BaK ESV werden Produkte sowie dazugehörige Leistungen einheitlich über das BaK-ESV-Warenhaus zum Abruf bereitgestellt.

Für die OSCI&XTA-Kommunikation standen 2023 der zentrale OSCI Intermediär Sachsen und weitere Serverdienste des Governikus Systems (Zertifikats- und Signaturprüfung, qualifizierte Zeitstempel, Signaturanbringung, Bereitstellung Kryptoschnittstellen für Beweiswerterhaltung) zuverlässig bereit. Die Weiterentwicklung, Pflege und Softwarebereitstellung sowie Support der OSCI-Clients Com Vibilia (beBPo Edition), Com Vibilia (DVDV-Edition) und Com Vibilia (Sachsen Client) wurde sichergestellt.

Der eingehende OSCI Datenverkehr am sächsischen Intermediär wächst stetig. Das Datenvolumen im Geschäftsjahr betrug rund 7 Terabyte, verteilt auf ca. 10 Millionen synchrone und asynchrone Nachrichten. Davon entfielen rund 320 Tausend Nachrichten auf die besonderen Behördenpostfächer (beBPo). Im Geschäftsjahr wurden durch die BaK ESV (beBPo-Prüfstelle und Verzeichnisdienstadministration) weitere rund 300 Behördenpostfächer für sächsische Landes- und Kommunalbehörden freigeschaltet.



OSCI-Nachrichten im Jahr 2023

Das OSCI Test- und Produktivsystem wurde mit dem Nachfolgeprodukt Governikus Suite in der Version 5.6.0 realisiert. Rechtlich erforderliche Teilsysteme (Zertifikatsprüfung) sind im produktiven Betrieb. Der XTA-Service zur Unterstützung der Übertragung der Antragsdaten in die Fachverfahrenssoftware der zuständigen Stellen in Sachsen ist im Testsystem implementiert und befindet sich im Status der Evaluierung. Die Pilotierung

erfolgte bisher mit dem EfA-Onlinedienst „Digitale Baugenehmigung“.

Das SecureMail Gateway (SMGW) zur zentralen E-Mail-Verschlüsselung und Signatur verarbeitete im Berichtszeitraum über 30 Millionen Nachrichten und stand stabil zur Verfügung. Durch die Implementierung technischer Erweiterungen zum Zertifikatsmanagement

(Automatisierung der Zertifikatsbereitstellung und -anwendung) für Rahmenvertrags-E-Mail-Zertifikate des Zertifikatsanbieters SwissSign ist es gelungen, den Anteil elektronisch signierter, ausgehender Nachrichten signifikant zu erhöhen: er nähert sich der 10 %-Marke. Beim eingehenden E-Mail-Datenverkehr wurden rund 2 % signierte Nachrichten empfangen und geprüft.

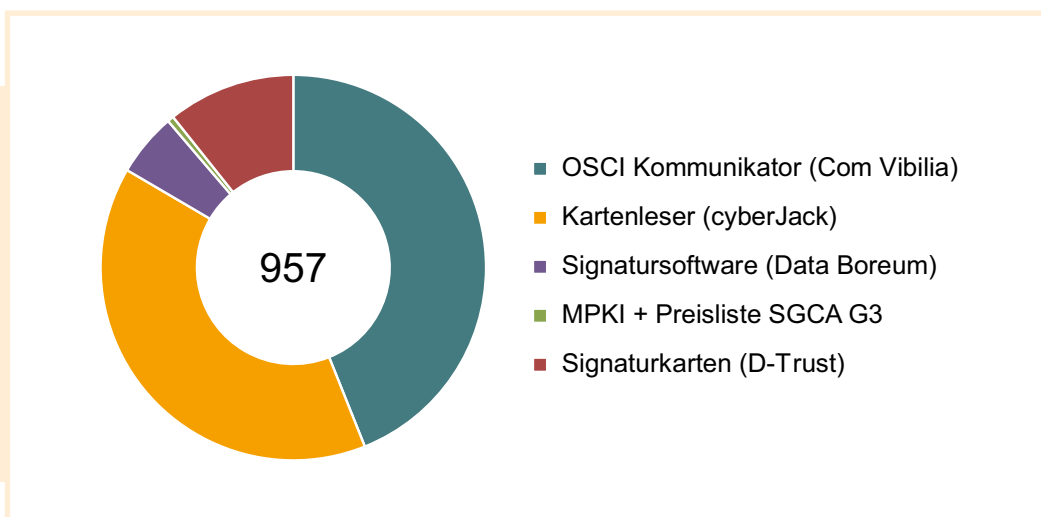
Die AD-integrierte Sachsen PKI stellte im Berichtszeitraum ca. 20.000 Client- und Serverzertifikate für AD-integrierte Geräte aus. Dabei wurden rund 350 Zertifikate manuell durch die Zertifikatsmanager geprüft – nur 50 Anträge mit Antragsfehlern mussten abgelehnt werden. 2023 wurde die technische Basis umfassend erneuert. Eine detaillierte technisch/organisatorische Auditierung durch die Firma Microsoft wurde mit hervorragendem Erfolg abgeschlossen. Ein weiteres PKI System für die Landesverwaltung – die Saxonica PKI – wurde in den Produktionsstatus übernommen.

Im Januar 2023 wurden die Prozesse zum neuen Rahmenvertrag für CA|B konforme Zertifikatsdienste, der SachsenGlobalCA 3 in Betrieb genommen. Damit wird den Kunden mehr Selbstständigkeit und Flexibilität im Zertifikatsmanagement gewährt (Managed PKI – MPKI). 14 Organisationen der Kommunalverwaltung nutzen die Möglichkeit eine eigene MPKI auf Basis des Rahmenvertrages zu betreiben. Der SID übernimmt dabei die Rolle des Resellers für abgerufene Zertifikate. Dafür wurde die BaK ESV um Prozesse und Werkzeuge zur Weiterberechnung der Rahmenvertragszertifikate erweitert und setzt diese erfolgreich um.

An die BaK ESV wurde der Betrieb der Managed PKI für Domänen der Landesverwaltung übertragen. Die Zertifizierungsdienste standen zuverlässig zur Verfügung. Im Berichtszeitraum war ein zwingender vorfristiger Zertifikatswechsel aller „EV“-Zertifikate erforderlich und konnte innerhalb der 5 Tagesfrist umgesetzt werden. Es werden Stand 12/2023 rund 1.650 Domainnamen der Landesverwaltung über rund 200 TLS Zertifikate auf rund 130 second-level Domains abgesichert. Zusätzlich wird für die E-Mail-Zertifikatsautomatisierung (vgl. SMGW) eine zweite MPKI für die Organisation SID durch die BaK ESV betreut.

Die produktive Inbetriebnahme des zentralen Zertifikatsmanagementdienstes SachsenGlobalCA-ZM über die Plattform Essendi XC hat sich aufgrund technischer Schwierigkeiten im Jahr 2023 verzögert, so dass noch kein produktiver Zugang angeboten werden kann. Die dadurch fehlende Rolle Zertifikatsbeantragter im System der SachsenGlobalCA 3 wurde durch einen Workaround über die Zertifikatsmanager der BaK ESV ersetzt.

Im Berichtszeitraum wurden weitere 25 Organisationen für die Nutzung des BaK ESV-Warenhaus registriert. Die Abrufmöglichkeit für Leistungen der BaK ESV wird mit Stand November 2023 von 385 Organisationen genutzt. Die Menge an Bestellungen ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.



Abrufe / Bestellungen aus dem ESV-Warenhaus im Jahr 2023



IT-FABRIK

*Neue Aufgaben***Informationssicherheit im Unternehmensbereich IT-Fabrik**

Im Unternehmensbereich IT-Fabrik wurde im Jahr 2023 begonnen, Themen der Informationssicherheit – bezogen auf den Unternehmensbereich – zu bündeln. Dabei galt es, in verschiedene technische Bereiche des Rechenzentrums in Kamenz Einblick zu gewinnen und technische Konzepte zu bewerten. Die Mitwirkung an Sicherheitskonzepten, die Erstellung von Richtlinien und das Nachverfolgen von Sicherheitsereignissen im tägli-

chen Betrieb wurden als wichtige Aufgaben erörtert und angegangen.

Viel Abstimmungsbedarf besteht mit dem Sonderbereich Informationssicherheit des SID, mit SAX.CERT und dem Beauftragten für Informationssicherheit, um gemeinsam das Thema IT-Sicherheit im SID auf ein neues Level zu heben.

*VCF-Plattform***Weiterer Aufbau der MIGRA-/VCF-Plattform**

Auch in diesem Jahr wurde ein großer Teil der Ressourcen des Fachbereichs Infrastruktur für den weiteren Aufbau der MIGRA-/VCF-Plattform für das Verfahren Integriertes Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen 2025 – HKR 2025 des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen (SMF) und mittlerweile auch für das Projekt ePM.SAX (Einführung eines landeseinheitlichen elektronischen Personalmanagementsystems inklusive elektronischer Personalakte) der Sächsischen Staatskanzlei (SK) aufgewendet. Die Arbeiten konzentrierten sich dabei auf über das Jahr währende, in kurzen Intervallen angeforderte virtuelle Windows- und Linux-Server-Bereitstellungen. Mit der Umsetzung der Forderungen nach Servern für eine SAP/HANA-Umgebung und die darunterliegende spezielle Version des Linux-Betriebssystems sowie das zugehörige Zertifizierungsverfahren entstanden neue Herausforderungen.

Intensive Abstimmungen unter den Betriebsbereichen des SID mit den jeweils vertraglich gebundenen Dienstleistern und umfangreiche Vorbereitungsarbeiten waren zur Bewältigung des Auftrages der Geschäftsführung zu einer massiven Erweiterung der MIGRA-/VCF-Plattform zu leisten. Damit sollten neben einer Kapazitätssteigerung der für HKR 2025 und ePM.SAX eingesetzten Ressourcen auch die Voraussetzungen für die mittelfristige Migration von Verfahren aus den Virtualisierungsumgebungen der Bestandsinfrastruktur wie VIS.SAX sowie künftig neu zu betreibender Verfahren geschaffen werden. Neben den aktuellen Lieferfristen für die benötigten Komponenten stellte das sich sehr

dynamisch verändernde Baugeschehen im RZ Kamenz des SID und damit die Verfügbarkeit benötigter Flächen große Herausforderungen an eine verlässliche Planung zum Aufbau und der Inbetriebnahme der beschafften Infrastruktur dar.

Die parallel zu schaffenden Lösungen für eine sichere Remote Administration, einen gesicherten Datenaustausch, einen angemessenen Virenschutz, Update-Verfahren für die eingesetzten Betriebssysteme sowie Datensicherungsmaßnahmen banden weitere Kräfte. Darüber hinaus wurde intensiv an der Verkürzung der Durchlaufzeiten der Serverbereitstellung gearbeitet. Weiterhin wurde mit der Implementation eines Service-Portals sowie einem Monitoring der Systeme bei den Kunden begonnen.

Nicht zuletzt sind auch Anpassungen in der zur Datensicherung eingesetzten virtuellen Library notwendig geworden. So mussten beispielsweise Lizenzkapazitäten und Schnittstellenressourcen erhöht werden.

Während eines im Juni stattfindenden mehrtägigen Workshops im Bildungsgut St. Benno in Schmochtitz unter Leitung des SMF und Beteiligung seiner externen Dienstleister sowie des SID konnte insgesamt eine positive Bilanz des Erreichten gezogen und nachfolgende Aufgaben auf dieser Basis als lösbar eingeschätzt werden. Der Aufgabenumfang wird erwartungsgemäß nicht zurückgehen und auch künftig nicht ohne eine externe Betriebsunterstützung zu bearbeiten sein.

Im Umfeld der Bereitstellung von IT-Ressourcen für den etablierten Betrieb von Verfahren war eine Vielzahl von Projekten zu bearbeiten.

Virtualisierung

So konnte die Modernisierung der Hardware der Virtualisierungsplattform für Linux-Systeme und die Migration der virtuellen Maschinen auf eine leistungsstärkere Hardwareplattform ohne Ausfall und Betriebsunterbrechung abgeschlossen werden. Die freigesetzte Hardware wurde in die Plattform für Windows-Systeme integriert und erhöhte damit deren Kapazität.

Der Aufbau eines hochverfügbaren, in hohem Maß autark zu betreibenden VMWare-Clusters zum Management von Ressourcen des gesamten RZ-Betriebes konnte begonnen werden und soll im Jahr 2024 seinen Abschluss finden.

Viele weitere Projekte wurden durch den Fachbereich Infrastruktur begleitet und vorbereitet. Dazu gehören u. a. eine Analyse der Lizenzierungssituation im Microsoft-Umfeld, die Einführung und noch andauernde Implementation eines SAM-Tools, die temporäre Erneuerung des Datensicherungssystems im Bestand der SK, die Planungen zum Aufbau der Transparenzplattform im Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung sowie die Fortsetzung des Proof Of Concept für eine VDI-Infrastruktur. Die Migration der Serversysteme unter Windows Server 2012 bis zum Abkündigungstermin im Oktober stellt insbesondere den Betrieb einiger Verfahren vor besondere Herausforderungen und bedurfte der anhaltenden Unterstützung durch den Fachbereich.

SAN-Infrastruktur

Im Zuge der Erweiterung der SAN-Infrastruktur durch eine Erhöhung der Anzahl an SAN-Switchen sowie die Ablösung alter Switch-Hardwaregenerationen wurde das Problem des Fehlens einer geeigneten Monitoring-Lösung immer offenkundiger. Im Ergebnis ist hier die Beschaffung eines entsprechenden Tools zur Unterstützung der Administration des gesamten SAN-Netzwerkes realisiert worden. Damit kann jetzt eine detaillierte und zeitnahe Recherche u. a. zur Fehlersuche und -behebung durchgeführt werden. Neue Herausforderungen

beim Aufbau der neuen VCF-Plattform zur Umsetzung von Backupdienstleistungen werden bei der Integration des SAN-Netzwerkes durch das neue Monitoring-Tool maßgeblich unterstützt.

Backup

Die bereits 2022 begonnene Migration der Backuplösung der SGB IX-Sozialverfahren auf eine neue Hardwareplattform konnte 2023 abgeschlossen werden. Das separate Altarchivsystem ist dabei in die bestehende Archivlandschaft des SID überführt und konsolidiert worden. In 2 Schritten erfolgte zunächst die Datenmigration mit anschließender Außerbetriebnahme des Alt-systems. Damit ist ein weiterer Schritt zur Standardisierung und Zentralisierung im Rechenzentrum vollzogen.

Die Ankündigung des Dienstleisters unserer Tape Library's, sich aus diesem Marktsegment bis 2028 endgültig und ersatzlos zurückzuziehen, machte die Vorbereitung und Durchführung eines entsprechenden Migrationsprojektes erforderlich. Bei der Entwicklung eines strategischen Ablösungskonzeptes erfolgte im ersten Schritt eine Marktanalyse zu möglichen Ersatzlösungen für den Backupbereich. In den kommenden Jahren wird die Beschaffung, der Aufbau und die Inbetriebnahme der neuen Tape Library eine zentrale und umfangreiche Aufgabe sein. Die Gewährleistung aller Backupleistungen zur Sicherung des Rechenzentrumsbetriebes ist hier oberstes Gebot. In der Zielstellung ist der Erhalt bzw. eine Erweiterung von Funktionalitäten zur Serviceerbringung im Backup-Umfeld abzusichern.

Personalsituation

Mit den sich in der Zwischenzeit einschränkenden Personalkapazitäten entstanden zusätzlich zu den gestellten Aufgaben und zu erbringenden Leistungen immense Herausforderungen. Es ist in erster Linie dem sehr engagierten Einsatz der verantwortlichen Teams zu verdanken, dass sie in enger Zusammenarbeit mit den unterstützenden Dienstleistern auch im Jahr 2023 wieder einen stabilen und performanten IT-Betrieb sicherstellen konnten und es zugleich sogar gelang, ihn weiterzuentwickeln und auszubauen. Es wird im kommenden Geschäftsjahr erneut großer Anstrengungen aller bedürfen, das erreichte Niveau zu halten.

Im Fachbereich Plattform werden technische und technologische Infrastrukturen für die Datenbanksysteme Oracle, MySQL, Microsoft SQL und zukünftig PostgreSQL sowie zugehörige Anwendungsserver bereitgestellt und administriert. Diese Datenbanktechnologien sind Basis für eine Vielzahl von Verfahren für Sächsische Landes- und Kommunalverfahren sowie Verfahren der Landes- und Bundesstatistik.

MySQL und Microsoft SQL

Das Jahr 2023 war geprägt von der Erweiterung sowie der Aktualisierung bestehender Verfahren in den Bereichen MySQL und Microsoft SQL. So wurden in beiden Bereichen eine Reihe neuer Server geplant, aufgesetzt und konfiguriert. Hinzu kamen die Aktualisierung von verschiedenen Bestandssystemen, um hier im Hersteller Support zu bleiben. Der Support umfasst die Sicherstellung der Verfügbarkeit aktueller Funktional- und Sicherheitspatches, den Hersteller-Support für Updates, Fixes und den Technischen Support. Im Kontext VCF-Plattform konnte in Zusammenarbeit mit dem Bereich Microsoft SQL mehrere Projekte (u. a. PowerBI oder Rechnungskonverter) erfolgreich geplant und realisiert werden. Anpassungen und Dokumentation aus dem Audit mit Microsoft (Mitte des Jahres 2023) sind noch in Arbeit.

Der Schwerpunkt im MySQL-Umfeld lag u. a. auf der Anhebung aller Datenbanken von Version 5.7 auf Version 8 verbunden mit entsprechenden Anpassungen der jeweiligen Verfahren. Auch die Versionsanhebung der Apache Tomcat Server von Version 7 auf 9 und der Start des IDEV-Updates im September sind als Schwerpunkte explizit hervorzuheben.

Oracle

Der Wechsel auf zukünftige Oracle-Datenbankversionen bedingt einen grundsätzlichen Technologiewechsel. Alle bestehenden Oracle-Datenbanken (Entwicklung, Test, Produktion) müssen in neue Container-Strukturen (Multitenant) überführt werden. Zur Erhaltung eines störungsfreien Produktivbetriebes wurden und werden Parallel-Strukturen aufgebaut und schrittweise in die Produktion überführt.

Bei den Sozialverfahren BEEG/ISABELLA (Bundeseltern-geld), Verwaltungsverfahren nach dem SGB IX und dem Landesblindengeldgesetz (LBlindG) wurden umfangreiche Verfahrensmigrationen mit Technologie- und Versionswechsel einhergehend mit dem Aufbau neuer Verfahrens-Infrastruktur vorgenommen bzw. sind noch in Arbeit. Weiterhin erfolgte hier die Einführung von VIS 6 (e-Akte), der Übergang zu neuen DB-Strukturen (Container-DB) und Technologieänderungen im Anwendungsdesign.

Diverse veraltete physische Oracle-Datenbank-Server wurden durch die Einführung von Oracle Database Appliances (ODA) konsolidiert. Somit konnte zusammen mit den bereits bestehenden Oracle Exadata-Maschinen ein homogenes und standardisiertes Technologie-Umfeld geschaffen werden.

Die Bereitstellung aktueller Datenbank- und Applikations-Infrastrukturen ist eine andauernd hoch priorisierte Aufgabe und erfordert umfangreiches Wartungsmanagement.

Durch die engagierte Zusammenarbeit von Fachverantwortlichen, Entwicklungsteams sowie die außerordentliche Einsatzbereitschaft der Administrations-Teams war auch im Jahr 2023 die kontinuierliche und stabile Erhaltung des Datenbankbetriebes stets gewährleistet.



Das Active Directory (AD) ist der vornehmliche Verzeichnisdienst des Freistaats Sachsen und das Rückgrat für die zentrale Authentifizierung, Autorisierung und Konfiguration für die überwiegende Mehrheit der im Freistaat genutzten IT-Anwendungen und Verfahren.

Der zentrale Betrieb des AD-Forest sachsen.de (Tier-0-Ebene) soll im Freistaat Sachsen, zentralisiert als Basisdienst nach dem Tier-Modell, nur über sichere Systeme und Kanäle administriert werden. Zum Jahreswechsel 2022/23 konnten die ersten Migrationen von geplanten fünf Pilotdomänen erfolgreich in eine sichere Administrationsumgebung vollzogen werden. Durch ungeplante Personalengpässe und geforderte Anpassungen im Pilotumfeld verzögerte sich die Migration der restlichen

Pilotdomänen bis zum dritten Quartal 2023. Durch intensives Arrangement aller Beteiligten konnte die technische Migration erfolgreich abgeschlossen werden. Offene Punkte, insbesondere auf der Prozessorganisations- bzw. Verwaltungsebene, wurden bis zum Jahresende geklärt bzw. einer Klärung zugeführt.

Parallel zu den Pilotmigrationen fanden Informationsveranstaltungen und Vorbereitungsstermine mit den Ressorts statt. Im vierten Quartal wurde mit der Integration weiterer Domänen/Subdomänen begonnen. Neben der fortwährenden Optimierung im AD-Umfeld erfolgt im laufenden Betrieb die Einbindung und permanente Anpassung der Sicherheitseventübermittlung in Richtung Security Operations.

Tier 0



Tier 1



Tier 2



Tier 0

- » Domänencontroller
- » Zertifizierungsstellen - (PKI)
- » Privileged Access Workstations

Tier 1

- » Serversysteme
- » Systeme zur Serververwaltung

Tier 2

- » Client-Computer
- » Arbeitsplatz-PC
- » Nutzerobjekte
- » Objektverwaltung in Tier 2

Wesentliche Aufgaben im Jahr 2023 waren im Bereich Netzwerk und Basisdienste die Durchführung zahlreicher Migrationen, die u. a. durch die endgültige Ablösung alter Systeme zwingend notwendig waren. Die **Migration der ForwardProxy Dienste (Internetzugang für Clients, Server, Fachverfahren)** auf eine neue hochverfügbare Lösung konnte erfolgreich abgeschlossen werden, wobei vor allem die Optimierung der Regelwerke in Zusammenarbeit mit den Verfahrensverantwortlichen eine Herausforderung war. Im Bereich **Reverseproxy (Veröffentlichung von Webanwendungen)** konnten alle Verfahren, die unter verschiedenen Domains veröffentlicht werden, auf den F5 Application Delivery Controller migriert werden, so dass auch hier die alten Lösungen außer Betrieb genommen werden konnten.

Exchange

Das Exchange-Umfeld war 2023 geprägt von der Konzeptionierung und Konkretisierung des Migrationsplanes hin zu Exchange-2019 und perspektivisch zu Exchange-vNext 2025. Das Vorhaben wurde gemeinsam mit dem Referat 43 der Sächsischen Staatskanzlei vorangetrieben und an alle Ressorts und Behörden kommuniziert. Das Exchange-Großcluster-SID steht nach Beschaffung und Testung zusätzlicher Hardware-Ressourcen für eine Migration Anfang 2024 bereit.

Beim Betrieb der Bestandsumgebung mussten mehrfach Sicherheitslücken durch entsprechende Patches geschlossen werden.

Netzwerk

Auch im Bereich Netzwerk wurde kräftig migriert. Die **Umstellung von Clientstandorten auf neue Leitungen des Sächsischen Verwaltungsnetzes (SVN)** wurde begleitet. Im Regierungsviertel wurde der Standort Glacisstraße über DarkFiber an das Backbonenetz des Regierungscampus angebunden, um anschließend die SVN-Anschlüsse mehrerer Behörden zu konsolidieren und damit abzulösen.

Die **Migration der IT des Sächsischen Rechnungshofes** von Leipzig nach Döbeln bzw. in das Rechenzentrum (RZ) Kamenz war im Jahr 2023 eine Daueraufgabe. Die Planung, Beauftragung und Installation der Netzwerk-

technik (LAN+WLAN) zur Erschließung des Standortes Döbeln wurde begleitet und die Patchung der IT-Verkabelung bis zum Arbeitsplatz durchgeführt. Dabei kam es durch nicht planmäßigen Abschluss der Baumaßnahmen immer wieder zu Verzögerungen, so dass die Realisierung vor Ort dann innerhalb kurzer Zeit in den letzten Wochen des Jahres durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im Netzwerk des RZ Kamenz bestand eine wesentliche Aufgabe in der **Umsetzung laufender Anforderungen für die VCF-Plattform**. Auf den bestehenden Clustern HKR Compute/SAP wurden im Rahmen des ZeroTrust Ansatzes (Mikrosegmentierung) eine sehr hohe Anzahl neuer Kommunikationsbeziehungen eingerichtet. Für den Neu-Aufbau einer separierten VCF-Testumgebung wurden zusätzliche Netzwerkkomponenten (Switches / Firewall-Instanzen) installiert und konfiguriert. Für den weiteren Ausbau wurde die Ausschreibung eines Rahmenvertrages zur Beschaffung von Netzwerktechnik begleitet. Auf Grundlage dieses Rahmenvertrages konnte dann im Dezember sehr kurzfristig die Beschaffung von Netzwerktechnik durchgeführt werden, um eine standardisierte Ausstattung von 16 Racks in 2 Serverräumen mit modernsten ToR Switches zu realisieren. Damit wird sowohl das RZ Backbone Netz von 40G auf 100G Technologie modernisiert als auch 100G bis zu den Serverracks/Servern bereitgestellt. Dadurch werden auch die netzwerktechnischen Voraussetzungen geschaffen, um 2024 die Verteilung der Netzwerk- und Servertechnik auf die nach den Baumaßnahmen nun wieder verfügbaren zwei Brandabschnitten im RZ Kamenz zu ermöglichen.

Vorhandene Netzwerk-Monitoringlösungen wurden modernisiert und weiter ausgebaut.

Im Rahmen der Planung weiterer Baumaßnahmen im RZ Kamenz wurde in Zusammenarbeit mit dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement die IT-Ausstattung für die Erweiterung zusätzlicher Serverracks sowie die Erneuerung eines Raumes vorangetrieben, wo dann weitere 30 Racks bereitgestellt werden können, um die Zeit bis zur Verfügbarkeit der geplanten neuen Rechenzentren zu überbrücken.

Identity & Access Management (IAM)

Mit sehr viel Engagement wurde weiter an der Einführung von höher automatisierten Varianten des IAM-Services in der Sächsischen Staatskanzlei und im Landesamt für Denkmalpflege gearbeitet. Insbesondere mit der Bereitstellung einer IAM-unterstützten Projekt- und Ablageverwaltung sollen weitere Einspareffekte und Optimierungen in der Servicebereitstellung erzielt werden. Dazu bietet die in diesem Zug erfolgte Migration des IAM-Systems Onedentity von Version 8 auf Version 9 beste Voraussetzungen.

Im Arbeitsumfeld des IAM-Services war der SID, wie bereits im Jahr 2022, auf umfangreiche externe Unterstützung angewiesen. Gemeinsam mit dem externen Partner IPG-Group wurde die IAM-Implementierung im Landesamt für Denkmalpflege fortgeführt. Im Ergebnis dessen konnte der SID ein umfangreiches IAM-System mit zahlreichen Servicevarianten bereitstellen. Mit der Eingabe weniger personenbezogener Angaben ist nun für einen neuen Mitarbeiter ein AD-Account inklusive Postfach mit Standard-Zugriffsberechtigungen auf Ablagen- und Projektverzeichnisse entsprechend seiner Organisationzugehörigkeit eingerichtet. Datenverantwortliche für Ablagen- und Projektverzeichnisse können zeitnah entsprechend fachlich-organisatorischer Anforderungen Zugriffsrechte setzen bzw. entziehen. Es sind somit keine Antrags-Auftragssysteme vorgeschaltet, welche die Bearbeitung verzögern. Gleichfalls erfolgt eine vollumfängliche Dokumentation.

In der Sächsischen Staatskanzlei wurde im Rahmen des CAMP-Projektes im Jahr 2022 bereits ein Minimal-IAM vor allem für das Managen der Bediensteten eingeführt. In Mini-Prozessen hat der SID im Geschäftsjahr 2023 eine weitere Standardisierung für die Einrichtung und das Managen von externen Mitarbeitenden, für Funktionspostfächer und Verteilerlisten erarbeitet und implementiert. Nun ist geplant, weitere Prozesse mit den Teilschritten Beantragung, Beurteilung, Beauftragung, Ausführung, Erledigungsmeldung, Kontrolle sowie Schlussmeldung in IAM-Prozesse zu wandeln. Prädestiniert sind hier das Setzen einer Abwesenheitsnotiz, das Bestellen und Managen von Funktionspostfächern und Verteilerlisten.

Die Effektivität und die Vorteile der Nutzung des IAM-Systems fanden auch SID-intern ihren beeindruckenden Ausdruck in der zeitnahen und nahezu fehlerfreien Umsetzung der durch die Reorganisation im April entstan-

denen Anforderungen hinsichtlich einer Restrukturierung der Zugehörigkeit der Bediensteten zu den neuen Organisationseinheiten sowie deren Zugang und Berechtigungen auf diverse IT-Ressourcen und Services.

Im vierten Quartal 2023 wurde der IAM-Service Personenprozess auch im Statistischen Landesamt implementiert. Eine produktive Einführung ist für das erste Quartal 2024 geplant. Im Staatsministerium für Regionalentwicklung wurden entsprechende Vorbereitungsarbeiten geleistet. Hier ist ebenfalls eine Einführung Anfang 2024 geplant.

Technische Infrastruktur

Die Bereitstellung einer permanent funktionierenden Infrastruktur ist Hauptaufgabe. Einen Schwerpunkt stellte dabei 2023 die kurzfristige Erweiterung der zur Verfügung stehenden Serverflächen im Rechenzentrum dar. Hier konnte der 2022 begonnene Umbau eines Raumes in einem ersten Abschnitt mit der Inbetriebnahme von sechs Serverschränken und der zugehörigen technischen Infrastruktur realisiert und zur Nutzung bereitgestellt werden. Weiterhin erfolgte die (technologiebedingte) Ablösung der bestehenden Software der Gebäudeleittechnik und die mit dem Umbau einhergehende Erweiterung dieser.

Outputmanagement

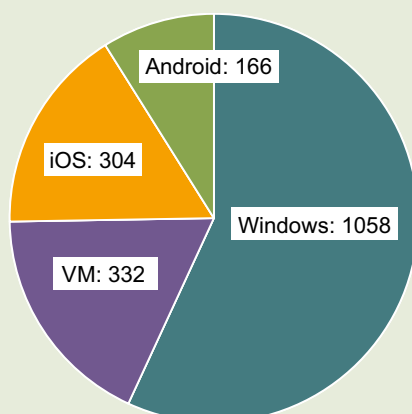
Die Mitarbeiter des Outputmanagements haben auch 2023 in hoher Qualität Druckdienstleistungen für den SID und verschiedene Behörden des Freistaates Sachsen erbracht. Das Druckvolumen betrug hierbei ca. 7 Millionen Seiten. 900.000 Briefsendungen wurden kuvertiert und versandt. Als Beispiel zählt hier auch die Bereitstellung von ca. 70.000 Schwerbehindertenausweisen für den Freistaat Sachsen.

Service „verwaltetes Endgerät“

Der Service „verwaltetes Endgerät“ umfasst die Bereitstellung, Verwaltung und Betreuung von Windows-, Android- und iOS-Endgeräten, Präsentationstechnik, Videokonferenzsystemen, Multifunktionsgeräten und Arbeitsplatzdruckern sowie zugehörigen IT-Komponenten. Diese werden auf Anforderung des Kunden bereitgestellt und entsprechend der Empfehlungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für normalen Schutzbedarf in den Schutzzielen Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität betrieben.

Es werden ausschließlich standardisierte IT-Komponenten genutzt. Dazu wurde ein behördenübergreifender Warenkorb im SID eingerichtet, aus dem Kunden bestellen können. Es stehen drei Servicevarianten zur Auswahl. In der Servicevariante **Standardservice** erbringt der SID die Leistung innerhalb der Zeiten des bedienten Betriebes ausschließlich im Teleservice und Tätigkeiten, welche den physischen Zugriff auf die IT-Komponenten benötigen, werden vom Kunden übernommen. In den Servicevarianten **One-Site-Service** bzw. **Erweiterter On-Site-Service** erbringt der SID die Leistung, auch Tätigkeiten mit physischen Zugriff auf die IT-Komponenten, in vollem Umfang. In der Servicevariante **One-Site-Service** wird die Leistung innerhalb der Zeiten des bedienten Betriebes erbracht. In der Servicevariante **Erweiterter One-Site-Service** ist eine erweiterte Servicezeit verfügbar. Die erweiterte Servicezeit wird ausschließlich für einen namentlich benannten Nutzerkreis oberster Staatsbehörden angeboten.

Der Service „verwaltetes Endgerät“ wird mittlerweile für neun Kunden erbracht. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1.860 Endgeräte verwaltet.



Anzahl verwalteter Endgeräte nach Betriebssystem

MDM/EMM

Im Auftrag der Staatskanzlei betreibt der SID ein zentrales **Mobile Device Management/Enterprise Mobility Management (MDM/EMM)** auf der Basis von **VMware Workspace One UEM**. Das System ist mandantenfähig und steht für die Behörden des Freistaates zur Verfügung. Es wird auf der SVN-Integrierten Dienste-Infrastruktur betrieben.

Das MDM/EMM kann zur Verwaltung von Endgeräten eingesetzt werden und die Software-, Daten- und Richtlinienverteilung übernehmen. Es dient zur Bereitstellung sicherer mobiler Endgeräte und ermöglicht die Trennung dienstlicher und privater Daten auf den Geräten. Dabei werden die Eigentums- und Nutzungsmodelle **Corporate Only**, **Business Only (COBO)**, **Corporate Owned**, **Privacy Enabled (COPE)** und **Bring Your Own Device (BYOD)** unterstützt.

Der Sächsische Rechnungshof empfiehlt im Jahresbericht 2021 die Nutzung eines MDM, um den vielfältigen Bedrohungen und Risiken für die Informationssicherheit besser zu begegnen.

Veranstaltungsbetreuung

Im Rahmen des Service „verwaltetes Endgerät“ unterstützt der SID seine Kunden bei der Durchführung von Veranstaltungen. Dazu zählen u. a.

- Videokonferenzen,
- Präsenzsitzungen,
- hybride Veranstaltungen,
- Messeauftritte und
- Schulungen.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung von Veranstaltungen sind insbesondere die frühzeitige Einbindung des SID durch den jeweiligen Veranstalter, klare Raumnutzungskonzepte sowie eine einheitliche technische Ausstattung.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 185 Anliegen im Zusammenhang mit der technischen Unterstützung von Veranstaltungen bearbeitet.

Das Jahr 2023 war im Service Desk von der Absicherung und Gewährleistung der ein- und ausgehenden Kommunikation mit den Nutzenden bei der Inanspruchnahme der vom SID bereitgestellten IT-Infrastruktur und IT-Services geprägt.

Der mit Überführung und Migration weiterer IT-Infrastruktur und IT-Verfahren unserer Kunden in den SID einhergehende erhöhte Anstieg gemeldeter Anliegen konnte zur Zufriedenheit der Kunden und Nutzer bewältigt werden. Ebenso konnte das erhöhte Ticketaufkommen durch die vermehrte Anzahl der Nutzerzahlen des Serviceportals Amt24 verbunden mit Anfragen zu Login-Möglichkeiten und gesperrten Passwörtern sowie Anfragen zur Anwendungsbetreuung im Service Desk qualitätsgerecht bearbeitet werden.

Als weitere Herausforderung für das Jahr 2023 ist die Bearbeitung aller Störungs- und Wartungsmeldungen

für die Betreuung des Sächsischen Schulverwaltungssystems SAX.SVS für die Lehrkräfte der Schulen sowie für die Betreuung der IT-Verfahren und die Absicherung des Meldeprozesses im Bereich der ZPD-Verfahren (Zentrale Produktion und Datenhaltung) zwischen den 16 Nutzer- und Betreiberländern für das Land Sachsen zu nennen. Die Bereitstellung der neuen SAX.SVS-Version sowie die Absicherung der Meldeprozesse im Störungs- und Wartungsfall für den Statistischen Verbund einschließlich der in Sachsen sowie in anderen Bundesländern betriebenen ZPD-Verfahren gingen mit einem erhöhten Ticketaufkommen einher. Insgesamt wurden im Jahr 2023 20.836 Tickets bearbeitet. Dies entspricht einem Anstieg von 23 Prozent gegenüber 2022.

Im Jahr 2023 wurden auch die ersten Vorbereitungen für die zukünftige Betreuung des Verfahrens ePM.SAX (elektronisches Personalmanagementsystem) getroffen.

Der SID stellt mit dem Sächsischen Verwaltungsnetz (SVN) die zentrale Kommunikationsinfrastruktur für die Staatsverwaltung bereit. Durch den SID werden die Sprach- und Datenanschlüsse der Behörden und Einrichtungen der Staatsverwaltung verwaltet.

Zur Anpassung an sich ändernde Bedarfslagen können die SVN nutzenden Behörden und Einrichtungen Leistungsänderungen über ein Change-Verfahren über die Leitstelle SVN initiieren. Im Jahr 2023 wurden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 1.810 Change-Request-Anträge (CR) bearbeitet. Damit bewegt sich die Anzahl der CR-Anträge auf einem vergleichbar hohen Niveau wie in den Vorjahren und stellt weiterhin eine Herausforderung dar. In Einzelfällen kam es zu längeren Bearbeitungszeiten in der Leitstelle SVN.

Anpassungen und Weiterentwicklungen SITA – Leistungsbereich Sprachdienst

Zur nahtlosen Sicherstellung des durchgängigen Betriebs der Staats- und Kommunalverwaltung wurde im Jahr 2020 die Neuvergabe SITA gestartet. Die Zuschlagserteilung an die Vodafone GmbH erfolgte am

1. Juni 2022. Mit der Zuschlagserteilung startete die 13-monatige Migrationsphase zur Ablösung der bisherigen Leistungen durch die Leistungen des Neuvorganges und zur Portierung der Bestandsrufnummern der Landes- und Kommunalverwaltung zur Vodafone GmbH. Aufgrund von regulatorischen Schwierigkeiten bei der Bereitstellung der Kopplung des Leistungsbereiches Sprachdienst an das SVN 2.0 startete die Portierung mit einiger Verzögerung. Zum 31. Oktober 2023 konnte die Migration mit viermonatiger Verlängerung abgeschlossen werden.

Während der Migration wurden im Jahr 2023 folgende Meilensteine erreicht:

- » Bereitstellung der georedundanten Anbindungen, verschlüsselten SIP-Trunks und Fax-SIP-Trunks
- » Einrichtung der Bevorrechtigung der SIP-Trunks
- » Bereitstellung Reporting/Monitoring
- » Portierung der Bestandsrufnummern und Sonderrufnummern
- » Migration der Sprachanschlüsse der Hochschulen
- » Rückbau der Anbindungen und SIP-Trunks des bisherigen Auftragnehmers

- » Umstellung des Tarifmodells von einer verbrauchsabhängigen Abrechnung auf eine pauschale Abrechnung (Flatrate) zu den wesentlichen Anrufzielen

Die wesentlichen neu genutzten Leistungen des SITA-Vertrages sind:

- » Verschlüsselung der SIP-Trunks
- » ELIN (Emergency Location Identification Numbers) Verfahren zur Umsetzung des Notrufroutings
- » Einführung des Tarifmodells der pauschalen Abrechnung

Außerdem wurde während der Migration die Zusammenführung mehrerer dezentraler Telefonanlagen (Call-Manager) von Einrichtungen im Geschäftsbereich des SMWK auf einen zentralen CallManager im SVN 2.0 in die Wege geleitet. Die weitere Umsetzung und Überführung der Rufnummern und Telefone erfolgt in Zusammenarbeit mit den Bedarfsträgern.

Umsetzung Notrufrouting

Die Technische Richtlinie Notrufverbindungen 2.0 (TR Notruf 2.0) der Bundesnetzagentur erfordert u. a., dass beim Absetzen eines Notrufes an die jeweilige Rettungsleitstelle auch Standortdaten als Adresse und als geografische Koordinate übermittelt werden. Zur Umsetzung dieser Anforderungen wurde im Rahmen der SITA-Migration das ELIN-Verfahren für die zentrale Telefonanlage (CallManager) eingeführt. Im ELIN-Verfahren werden beim Notruf von der TK-Anlage sogenannte Emergency Location Identification Numbers (ELINs) als abgehende Rufnummern signalisiert. Eine ELIN wird nur im Rahmen eines Notrufs eingesetzt und ist eindeutig einem Behördenstandort zugeordnet.

Betreiber von dezentralen TK-Anlagen im Freistaat Sachsen wurden bei der Umsetzung beraten. Hinsichtlich der Vorbereitung der Einführung des ELIN-Verfahrens bedurfte es einer umfangreichen Aufbereitung der Standortdaten jedes Rufnummernblocks. Im letzten Quartal 2023 wurde mit allen Ressorts und Behörden ein stichprobenartiger Test der Funktionsfähigkeit des ELIN-Verfahrens im Produktivbetrieb begonnen. Dieser bildet die gesamte Notrufkette ausgehend von der zentralen Telefonanlage über die Erkennung des Behördenstandortes und die Übermittlung der korrekten ELIN bis zur Ergänzung der Adressdaten durch den Telefonieprovider und Entgegennahme dieser Informationen durch die Systeme der Polizei- und Rettungsleitstellen ab.

Netzbau durch SDH-Migration und Bildung von Campuslokationen

Durch den Dienstleister des SVN-Leistungsbereiches Netz wird die eingesetzte Ethernet Connect Plattform modernisiert und durch eine neue technische Plattform abgelöst. In deren Folge müssen alle SVN-Anschlüsse, die auf Basis der Ethernet Connect Plattform realisiert werden, umgestellt werden.

Die im Vorjahr begonnene Umstellung wurde 2023 fortgesetzt. Im Zuge dessen konnten Anbindungen hinsichtlich Bandbreitenbedarf und Kosten optimiert werden. Durch die Nutzung preisgünstigerer DSL Produkte erzielten wir Kosteneinsparungen in Höhe von rund 650.000 EUR jährlich für den Staatshaushalt. Die Optimierung von Anschlüssen soll weiter vorangetrieben werden. Gerade im Hinblick auf den voranschreitenden kommunalen Glasfaserausbau und die dadurch nutzbaren FTTH-Produkte lassen sich auch künftig Anbindungen optimieren.

Auch die Bildung von Campusanschlüssen wurde in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem SIB weiter vorangetrieben. 2023 wurden zwölf weitere Campusanschlüsse realisiert. Aktuell sind bereits vier weitere Standorte in der Migrationsplanung, sodass auch hier mit einer zeitnahen Migration gerechnet werden kann.

Die Migration der über 600 Anbindungen konnte nicht wie geplant in 2023 vollständig abgeschlossen werden, da teilweise bauliche Anpassungen an den Behördenstandorten noch nicht abgeschlossen waren. Aktuell müssen noch 30 Anbindungen migriert werden. Ziel ist es, die Migration bis spätestens 31. Mai 2024 abzuschließen.

Weiterentwicklung der Telefonieangebote

Zur Verbesserung der Sicherheit und der Usability bei der Nutzung der Softphonelösung Jabber wurde im Oktober 2023 die Nutzerautorisierung auf das OAuth-Token-Verfahren umgestellt. In diesem Zusammenhang wurde zusätzlich Single-Sign-On für den Jabber-Dienst für alle Anwenderinnen und Anwender in der Staatsverwaltung eingeführt.

Durch die vermehrte Nutzung von Jabber als Softphone im Arbeitsplatzmodell Komfort plus, insbesondere zunächst für mobile Belange, besteht der Wunsch der Behörden in Zukunft Jabber als Softphone als alleinige Telefonielösung zu nutzen. Im Rahmen einer Pilotierung

im Jahr 2021 wurde festgestellt, dass zur flächendeckenden Nutzung weitere technische Herausforderungen zu überwinden sind. Dies bedingt die Trennung des Daten- und Sprachnetzes innerhalb der LAN-Bereiche der Behörden im SVN. Die konzipierten Lösungen aus dem Jahr 2022 wurden überarbeitet und in eine zentrale und kostengünstigere Lösung überführt, so dass sich die Anpassungen in den betroffenen Behörden auf rein konfigurative Maßnahmen beschränken. Diese neue Lösung wurde den Behörden im letzten Quartal 2023 zur produktiven Nutzung bereitgestellt.

Im Jahr 2023 wurden zusammen mit den SVN-Vertragspartner weiter regelmäßig Unified Communication-Sprechstunden für die IT-Beschäftigten der Behörden durchgeführt, die sehr gut genutzt wurden.

Bereitstellung und Nutzung Webkonferenzdienst

Der SVN-Webkonferenzdienst Webex ist zum festen Bestandteil in der Arbeit der Beschäftigten der Staatsverwaltung geworden und wird umfassend genutzt. Der SID stellte den Konferenzdienst bis 2023 in zwei Ausprägungen bereit. Die eingesetzte OnPrem-Variante erreichte im Juli 2023 ihren End-Of-Life-Zeitpunkt und konnte nicht weiter bereitgestellt werden. Daher erfolgte die Konsolidierung auf ein System. Zur Überführung der Nutzer hat der SID ein Migrationsprojekt durchgeführt, so dass seit August 2023 alle Webkonferenzen nur noch über ein System realisiert werden.

WLAN

Der Ausbau der WLAN-Infrastruktur ist weiterhin von großer Bedeutung für den Freistaat Sachsen. Beginnend mit SVN 2.0 wurden im Jahr 2019 erste Lokationen eingerichtet. Inzwischen sind **148 Behördenstandorte mit WLAN versorgt**. An diesen wurden insgesamt **1.115 Access Points** verbaut. Auch für das Jahr 2024 sind weitere Neuerschließungen vorgesehen.

Die im Jahr 2022 konzipierte zusätzliche Zugangslösung für das bisher Voucher-basierte freie Internet für MDM-verwaltete Geräte konnte 2023 zentral bereitgestellt werden. Bei Nutzung des Dienstes entfällt für MDM-verwaltete Geräte die händische Vergabe von Vouchern für die Nutzung des Gast-WLAN. Durch technologische Änderungen in den mobilen Betriebssystemen kann diese Lösung derzeit leider nicht auf Android-basierten Systemen verwendet werden.

Aufgrund weiterer Anforderungen der Ressorts, die eine Aufspaltung des WLAN-Dienstes inkl. Einführung weiterer SSIDs erfordern, wird die Erstellung eines neuen Gesamtkonzepts für den WLAN-Dienst im SVN 2.0 angestrebt.

802.1X

802.1X ist ein Standard zur Authentifizierung von Geräten z. Bsp. am LAN-Port, um u. a. unkontrolliertes Anstecken von Fremdgeräten zu verhindern. Die Authentifizierung kann durch Zertifikate oder andere Mechanismen erfolgen. Eine Einführung in einer großen Organisation wie dem Freistaat Sachsen erfordert eine umfangreiche Konzeptionierungsphase. Dazu wurde mit dem Dienstleister im Bereich SIDI ein technisches Konzept für die zentralen Komponenten und die Arbeitsplatztelefone sowie die zentralen Rahmenbedingungen erarbeitet. Das Konzept wurde mit einem Labortest beim Dienstleister validiert. Zur Erprobung und Unterbreitung des Konzepts, insbesondere im Hinblick auf die Prozesse in den Behörden, wurden im Jahr 2023 Proof-of-Concepts (PoC) mit mehreren Behörden gestartet. Die Ausweitung auf weitere Behörden ist geplant.

Vorbereitungen für SVN NG

Derzeit führt der SID ein Projekt zur Vorbereitung der Neukonzeption und Ausschreibung der nächsten Generation des SVN durch. Die Leitstelle SVN wirkt hier aktiv an den technischen und organisatorischen Konzeptionen mit. Im Berichtszeitraum wurden folgende Leistungen erbracht:

- » Bewertung und Kategorisierung von Anforderungen der Ressorts
- » Begleitung der Markterkundungen in den Leistungsbereichen Netz, IAM, Dienste und Unified Communication and Collaboration (UCC)
- » Fachliche Mitwirkung in Workshops zur strategischen und operativen Neukonzeption des SVN NG in ausgewählten Themenbereichen, wie IAM, Containerisierung der Dienstplattform oder Netzkonzeption
- » Mitgestaltung und Prüfung von Konzepten
- » Mitwirkung bei der Ausgestaltung des Zuschnitts der künftigen Leistungsbereiche im SVN NG

Zudem erfolgt eine aktive Mitarbeit in allen Teilprojekten des Projektes SVN NG durch die Leitstelle SVN, um die operativen Belange und Erfahrungen aus dem Betrieb der aktuellen SVN-Generation in die Konzeption und Ausschreibung des SVN NG einfließen zu lassen.



Der Schwerpunkt liegt neben der technischen Konzeption auch auf der Ausgestaltung und Verbesserung der organisatorischen Rahmenbedingungen im Teilprojekt Prozesse und Tools.

Verlängerung der Bestandsverträge

In Folge der Anpassung der Zeitpläne zur Einführung des Nachfolgenetzes SVN NG bestand die Notwendigkeit, die Laufzeiten der Bestandsverträge des SVN 2.0 anzupassen. Hierzu hat der SID unter Federführung der Leitstelle SVN Verhandlungen mit den Vertragspartnern durchgeführt. Alle fünf Bestandsverträge konnten erfolgreich verlängert werden.

Das Ende der Verträge wurde harmonisiert und auf den 31. März 2028 terminiert, so dass nach Abschluss der Migrationsphase der Start der regulären Betriebsphase in allen Leistungsbereichen des SVN NG einheitlich zum 1. April 2028 erfolgen kann.

In Verlängerungsvereinbarungen wurde zudem festgeschrieben, dass bis zum Ende der Vertragsphase aktuelle Hard- und Software im Verwaltungsnetz zum Einsatz kommt, welche durch entsprechende Supportleistungen die Sicherheit und Funktionsfähigkeit gewährleistet.





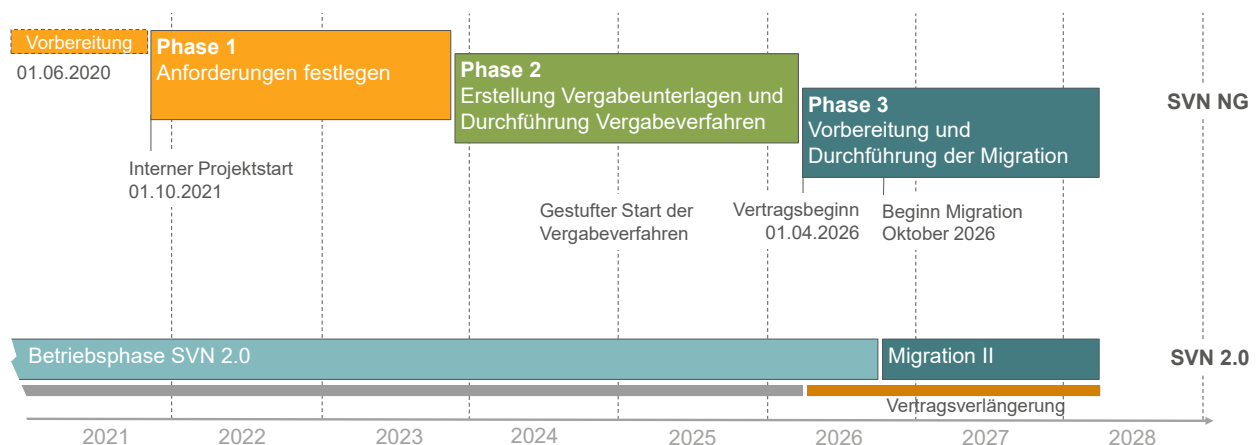
DIGITALE TRANSFORMATION

Auch nach Auslaufen der SVN 2.0-Verträge ist die sächsische Staats- und Kommunalverwaltung weiterhin auf eine leistungsfähige Netz- und Dienstinfrastruktur angewiesen. Mit Blick auf die großen Herausforderungen bei der weiteren Digitalisierung des Verwaltungshandelns ist dabei eine reine Fortschreibung der vorhandenen Leistungen nicht ausreichend. Das Projekt SVN Next Generation (SVN NG) wurde daher mit dem Ziel gestartet, eine neue technologische Basis für den Netzbetrieb, die Bereitstellung von E-Government-Anwendungen sowie Diensten im Bereich Unified Communication and Collaboration (UCC) zu schaffen, die den Anforderungen der Verwaltung bis weit über das Jahr 2030 hinaus gerecht wird.

Darüber hinaus soll die Souveränität des Staates durch den Ausbau der internen Kompetenzen und möglichst auch des eigenverantwortlichen Betriebs von Schlüsselkomponenten gestärkt werden. Bei der Ausgestaltung der neuen Netzinfrastruktur sind die deutlich gestiegenen Anforderungen an die Informationssicherheit zu beachten.

Ein wichtiger Meilenstein für das Projekt SVN NG war die gemeinsam mit der Leitstelle SVN durchgeführte Verlängerung der Bestandsverträge des SVN 2.0. Hierdurch wurde der notwendige Spielraum für die konzeptionelle Arbeit, ein geordnetes Vergabeverfahren sowie die anschließende Migration der Leistungen geschaffen.

Der angepasste Zeitplan des Projektes SVN NG



Der Fokus der Projektarbeit im Jahr 2023 lag auf der fachlichen Arbeit an den Konzepten für SVN NG in enger Abstimmung mit den Bedarfsträgern der staatlichen und kommunalen Bereiche. Begleitet wurde dies durch eine Reihe von Markterkundungsgesprächen, u. a. zu aktuellen Netzwerktechnologien, Lösungen für die effektive Bereitstellung von Diensten und Anwendungen, aktuellen Entwicklungen im Bereich UCC sowie zur Weiterentwicklung des Identitäts- und Berechtigungsmanagements. Betrachtet wurden dabei auch die für das SVN NG geeigneten Betriebsmodelle.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Prüfung, welche Leistungen aus dem aktuellen SVN in den Eigenbetrieb übernommen werden können. Im Ergebnis konnten einzelne Leistungen identifiziert werden, die bereits zum Start des SVN NG in die Infrastruktur des SID bzw. den Eigenbetrieb überführt werden sollen. Des Weiteren

wurden die Voraussetzungen definiert, um mittel- bis langfristig weitere Leistungen zu internalisieren.

Im Teilprojekt Prozesse und Tools wurde auf das Ziel hingearbeitet, die Prozesse des SVN künftig deutlich stärker in die IT Service Management Prozesse des SID zu integrieren. Dabei soll auch die Tool-Landschaft weitestgehend harmonisiert werden.

Als Grundlage sowohl für die Haushaltsplanung als auch für die im Jahr 2024 startenden Vergabeverfahren wurde eine detaillierte Kostenschätzung durchgeführt. Parallel dazu wurde auf der Grundlage der fachlichen Konzeption ein Vorschlag für die künftige Abgrenzung der Leistungsbereiche mit besonderem Fokus auf die Kosteneffizienz sowie die effektive Steuerung der Leistungen erarbeitet.

Das Interesse an der Nutzung des Dienstes für das förderative Identitäts- und Berechtigungsmanagement (BMM) hat im Jahr 2023 stark zugenommen. Um die Einführung und Nutzung des Dienstes für die Kunden des SID zu vereinfachen, wurde der Dienst in den Servicekatalog aufgenommen und die erforderlichen Prozesse definiert und eingeführt.

Der Polizeibereich konnte vom Pilotstatus erfolgreich in den Produktivbetrieb überführt werden. Damit können seit 2023 auch die Bediensteten der Polizei die an das BMM angebotenen IT-Verfahren nutzen. Ebenso wurde in 2023 für das Verfahren Mediendatenbank nach erfolgreicher Testphase die Produktivschaltung im BMM durchgeführt.

Eine Nutzung wurde weiterhin für die Großprojekte ePM.SAX (Elektronisches Personalmanagement Sachsen) und HKR 2025 (Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen) sowie die Prozessplattform Sachsen (PICTURE) und Formcycle (Bestandteil der E-Government-Basiskomponente Formularservice) angefragt. Die Einsatzfähigkeit des BMM für diese Verfahren konnte im Rahmen einer Teststellung nachgewiesen werden.

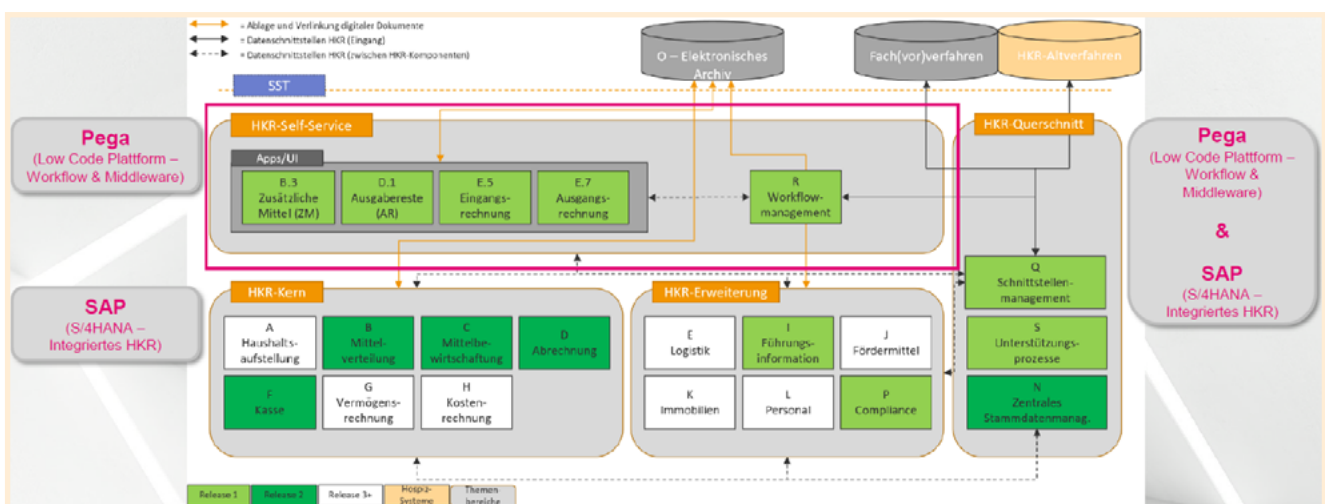
Um den Anforderungen insbesondere auch der vorgeannten Großprojekte gerecht zu werden, wurde der Dienst im Jahr 2023 zielgerichtet fortentwickelt. Schwerpunkte waren dabei die Erhöhung der Zuverlässigkeit und der Performance sowie die Vereinheitlichung bei der Anbindung der Identitätsprovider.

Auf Grundlage der IT-Strategie HKR 2025 führt das Sächsische Staatsministerium der Finanzen (SMF) iterativ ein fachlich flexibles, technisch zukunftsfähiges und integriertes IT-System für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (HKR) in der sächsischen Staatsverwaltung ein. Dieses System soll bisher genutzte, veraltete dezentrale und inhomogene IT-Verfahren ablösen und die fachlich flexible und medienbruchfreie digitale Neugestaltung der Geschäftsprozesse im HKR-Bereich unterstützen.

Hintergrund für das stufenweise Vorgehen ist vor allem die Umsetzung der Vorgaben nach §3a SächsEGovG zur elektronischen und medienbruchfreien Verarbeitung elektronischer Rechnungen. Ziel der Umsetzung einer

ersten Stufe bis zum 1. Januar 2023 war eine medienbruchfreie Verarbeitung zumindest eingehender elektronischer Rechnungen unter Nutzung des zentralen Rechnungseingangs im Freistaat Sachsen (ZRL) sowie der bestehenden Vorkontrollsysteme zur Mittelbewirtschaftung (SaxMBS). Darüber hinaus ist der weitere Ausbau des Gesamtverfahrens bis 2025 vorgesehen.

Das fachliche Vergabeverfahren des SMF im Wege eines Wettbewerblichen Dialogs nach §18 VgV wurde 2022 mit dem Zuschlag an die Firma T-Systems International (TSI) erfolgreich abgeschlossen. Die bezuschlagte Lösung für das HKR-System basiert im Wesentlichen auf der Low-Code-Softwareplattform Pega und dem ERP-System SAP S/4 HANA.



Schematische Darstellung der fachlichen Lösung für HKR 2025 (Quelle: SMF)

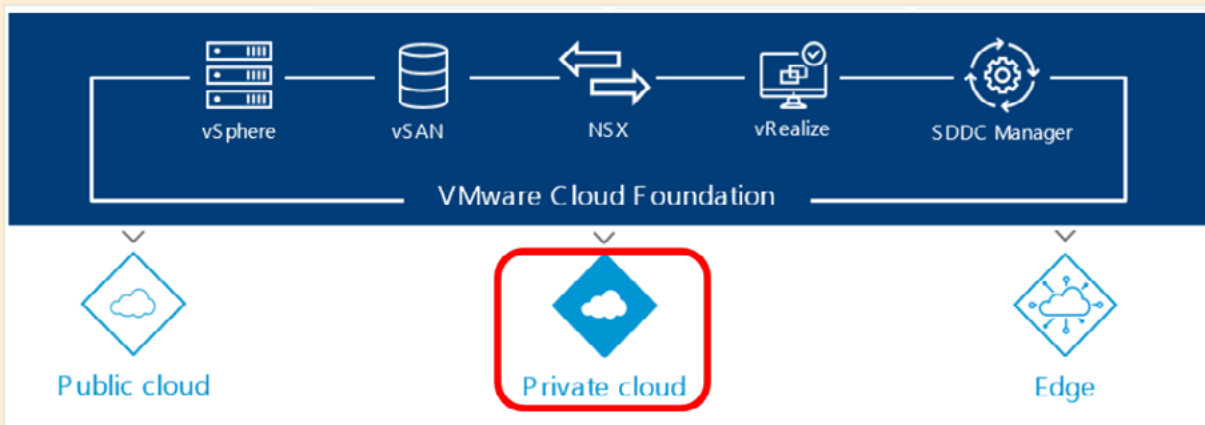
Zur Realisierung der produktiven Betriebsumgebung für das neue integrierte HKR-Verfahren war beim SID eine **technische Serviceplattform** aufzubauen. Das Architekturdesign für diese Plattform wurde unter Berücksichtigung folgender Aspekte entworfen:

- Etablierung einer skalierbaren hyperconvergenten Infrastruktur (HCI) als Basis eines softwaredefinierten Rechenzentrums (SDDC)
- vollständig redundanter, perspektivisch georedunder Aufbau
- Grundstein für eine Private Cloud im Freistaat Sachsen
- On-Premise-Betrieb durch den SID

- Einführung von Cloudservicekategorien (XaaS)
- Aufteilung der Workload im HKR-System auf verschiedene Cluster
- Verfolgen des Zero-Trust-Ansatzes

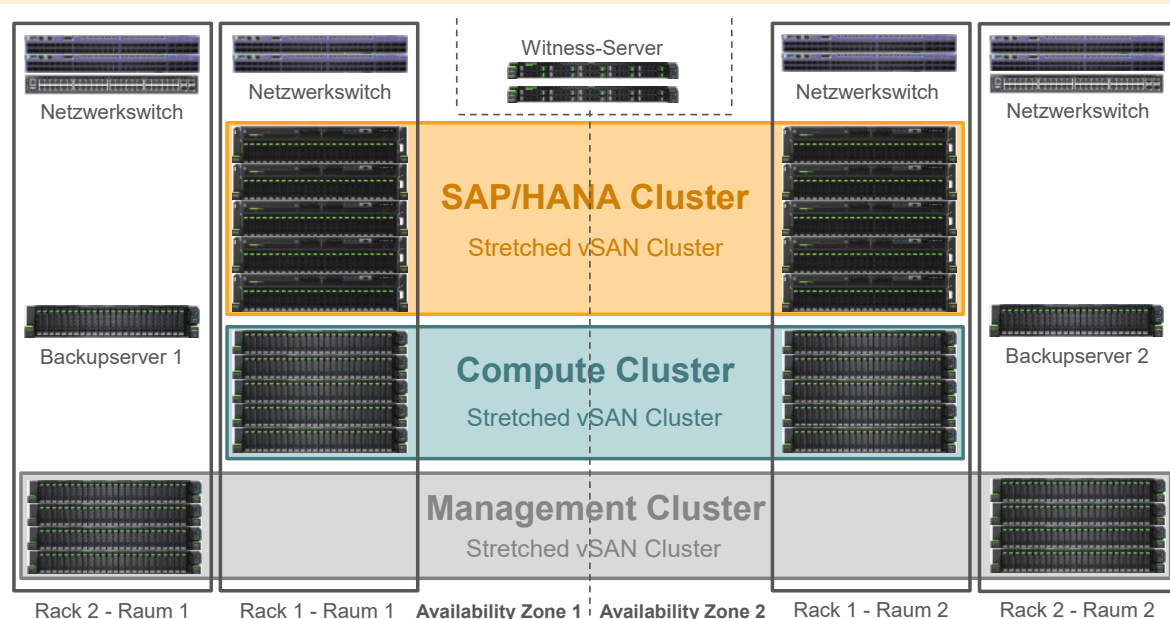
Im Ergebnis eines vom SID im Jahr 2022 durchgeführten Offenen Vergabeverfahrens wurde die **Firma Fujitsu Technology Solutions GmbH** mit der Lieferung, Installation, Inbetriebnahme und Betriebsunterstützung für die Plattform beauftragt. Die Finanzierung wurde hierbei vollständig aus Mitteln für das Projekt HKR 2025 des SMF abgesichert.

Die technische Lösung der MIGRA-Plattform basiert auf dem Softwarestack VMware Cloud Foundation (VCF).



Schema VMware Cloud Foundation Stack (Quelle: VMware)

Im Erstausbau der Plattform wurden hardwareseitig drei Cluster (Management Cluster, Compute Cluster, SAP/HANA Cluster) eingerichtet. Alle Cluster wurden in zwei Verfügbarkeitszonen (Rechenzentrumsteilen) **vollständig redundant** als Stretched vSAN Cluster aufgebaut.



Hardwareaufbau der MIGRA-Plattform

Nach der grundhaften Installation der VCF-Infrastruktur und dem Aufbau der virtuellen Maschinen für die Pega-Entwicklungs- und Testsysteme sowie für eine Unterstützungs- und eine Administrationsumgebung konnte punktgenau zum 1. Januar 2023 der Pilotbetrieb der elektronischen Eingangsbearbeitung (eERB) in zwei ausgewählten Landesbehörden aufgenommen werden.

Im Rahmen eines agilen Vorgehensmodells (Scrum-Methodik) erfolgte sukzessive die weitere gemeinsame Erarbeitung der Systemarchitektur für die einzelnen Komponenten des Verfahrens HKR 2025 in gemischten Projektteams, bestehend aus Mitgliedern des Referates 13 des SMF, des SID und der beteiligten Partnerfirmen. Beschrieben wurden hierbei jeweils die benötigten Ressourcen für die virtuellen Server sowie sämtliche Kommunikationsbeziehungen innerhalb der Plattform und in Richtung des Sächsischen Verwaltungsnetzes. Auf der Grundlage dieser Dokumentation wurden daraufhin die entsprechenden virtuellen Maschinen durch den SID bereitgestellt und die Kommunikationsverbindungen konfiguriert.

Im Verlauf des Jahres 2023 wurden weitere Systemumgebungen für Pega (aktuell insgesamt sechs) aufgebaut. Neu hinzugekommen sind auch drei Systemumgebungen für den so genannten xRechnungskonverter, der die Einbindung von per E-Mail eingehenden oder als gescannte Dokumente vorliegenden Papierrechnungen

in den eERB-Workflow realisiert, sowie drei Systemumgebungen für MS Power BI als Geschäftsanalysewerkzeug. Zudem konnten bereits sechs Systemumgebungen für SAP S/4 HANA und SAP Solution Manager in Betrieb genommen werden.

Neben dem Verfahren HKR 2025 konnte zwischenzeitlich ein weiteres Großprojekt des Freistaates Sachsen, das Elektronische Personalmanagement (ePM.SAX) auf der MIGRA-Plattform etabliert werden, das im Kern ebenfalls auf SAP S/4 HANA basiert. Für dieses Verfahren, das fachlich federführend von der Sächsischen Staatskanzlei verantwortet wird, standen bis zum Jahresende 2023 bereits vier Test- und Entwicklungsumgebungen im SAP/HANA Cluster der Plattform sowie zwei Umgebungen für das mittels Pega-Workflow realisierte Bewerbermanagement bereit.

Für eine projektübergreifende Testautomatisierung wurden des Weiteren Produkte der Tricentis-Suite (Tosca und qTest) eingeführt und zur Produktionsreife gebracht.

Insgesamt beherbergte die Plattform zum Ende des Jahres 2023 bereits ca. 170 virtuelle Server für die IT-Verfahren HKR und ePM.SAX sowie die Tricentis-Suite.

Für Testszenarien, etwa größerer Upgrades im VCF-Umfeld, wurde ein autarker Testcluster aufgebaut.



Compute-Cluster

- aktueller Ausbau: 10 ESXi Hosts (2-Socket-Server)
- Leistung des Clusters: 20 TB RAM, 640 CPU-Kerne, 96 TB nutzbare vSAN-Kapazität
- aktueller Bestand für HKR und ePM.SAX: ca. 120 virtuelle Server



SAP/HANA-Cluster

- aktueller Ausbau: 10 ESXi Hosts (4-Socket-Server)
- Leistung des Clusters: 45 TB RAM, 1.120 CPU-Kerne, 96 TB nutzbare vSAN-Kapazität
- aktueller Bestand für HKR und ePM.SAX: ca. 50 virtuelle Server

Leistungsparameter der MIGRA-Plattform (Stand Ende 2023)

Maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Fortentwicklung der MIGRA-Plattform des Freistaates Sachsen hatten auch die Betriebsunterstützungsdienstleister Fujitsu und Kupper IT, die die oftmals sehr knappen Personalressourcen des SID im erforderlichen Maß gestärkt haben.

2024 sollen die **Produktivumgebungen von SAP S/4 HANA für ePM.SAX und HKR** aufgebaut werden. Weitere Schwerpunkte sind die **Anbindung der SaxMBS-Instanzen** aller mittelbewirtschaftenden Behörden an die eERB sowie die Erschließung der benötigten Schnittstellen zu Fachvorverfahren im HKR-Umfeld.

Im Rahmen der baulichen Möglichkeiten im RZ Kamenz wird die Erweiterung der MIGRA-Plattform durch den **Aufbau zusätzlicher Workload-Cluster** vorbereitet. Diese sollen perspektivisch der Migration von Verfahren aus der Legacy-Virtualisierungsumgebung des SID (z. B. eVA.SAX) sowie der Umsetzung erster Teilprojekte im Rahmen von MIGRA dienen.

Zur Beschaffung der erforderlichen Hardware-Infrastruktur (Server- und Netzwerktechnik) konnte 2023 ein **Rahmenvertrag** abgeschlossen werden.

ePM.SAX

Elektronisches Personalmanagement Sachsen

Unter Leitung der Sächsischen Staatskanzlei wird derzeit ein standardisiertes elektronisches Personalmanagementsystem einschließlich elektronischer Personalakte (ePM.SAX) auf Basis einer modernen und konsolidierten Verfahrenslandschaft für alle Endnutzer in der sächsischen Landesverwaltung eingeführt.

Im Kern wird das Verfahren als SAP S/4 Hana for HCM (S4HCM) Lösung entwickelt und aufgebaut. Der SID ist von Anfang an in das Projekt eingebunden und für den Aufbau der Technik sowie den späteren Betrieb eines entsprechenden Software-Services (SaaS) für das Verfahren zuständig. Dafür wurden in 2023 zahlreiche Aktivitäten durchgeführt.

- » Die Systemlandschaft und die Betriebsumgebungen wurden geplant.
- » Für die Betriebsumgebungen Administration, Entwicklung, Test und Change-Management wurden 21 virtuelle Maschinen auf der neuen MIGRA-Plattform des SID aufgebaut.
- » Zusätzlich wurde ein ePM.SAX-SiDaS-Mandant für den Datenaustausch während der Migration und des Betriebes eingerichtet und integriert.
- » Auch die neue im SID gehostete Testautomatisierungsumgebung wurde eingebunden.
- » Im technischen Bereich wurde zusätzliche eine Plattformerweiterung konzipiert und beauftragt, um 2024 ausreichend Kapazitäten für den Aufbau der Produktivumgebung zu gewährleisten.

Alle zentralen technischen und fachlichen Betriebsaufgaben und Betriebszuständigkeiten werden zukünftig beim SID liegen. Dafür wurde mit der Reorganisation des SID ein neuer Fachbereich für den Betrieb des Verfahrens geschaffen. Für den Fachbereich konnten bis Ende des Jahres fünf Mitarbeitende gewonnen werden. Weitere Stellen sind genehmigt und zu besetzen.

Es wurde initial ein grobes Betriebskonzept entwickelt. Dieses wird sukzessive detailliert und auf die sich in Entwicklung befindliche Lösung angepasst. Dazu sind erste Arbeiten erfolgt. So wurden u. a. Festlegungen zu Benutzermanagement, Zertifikatserzeugung mit der Sachsen PKI, Datensicherung, Patchmanagement, Rollenmanagement, Verschlüsselung, gemeinsamem Betrieb mit dem HKR Verfahren sowie zur Aufteilung zentraler und dezentraler Aufgaben getroffen.

Der Betrieb des Verfahrens ePM.SAX soll am 1. Juni 2025 produktiv starten. Die in 2023 erzielten Ergebnisse stellen eine gute Grundlage zur Zielerreichung dar. Allerdings sind im Jahr 2024 noch zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen.





Competence
Center
Organisationsmanagement

Auf Initiative des Staatssekretärs und CIO Prof. Thomas Popp wurde im Jahr 2023 das **Competence Center Organisationsmanagement (CCO)** als interne Beratungseinheit für die sächsische Landesverwaltung gegründet. Das CCO bietet den Behörden und Einrichtungen der sächsischen Landesverwaltung Unterstützung in

Organisationsentwicklungsprojekten und bei Veränderungsprozessen an. Dabei versteht sich das interdisziplinäre Team als Impulsgeber, Befähiger, Coach und Kompetenzvermittler.

Das Aufgabenfeld des CCO erstreckt sich über die Leistungen Beratung, Vernetzung sowie Training on the Job und Coaching on the Job. Das siebenköpfige Beraterteam bringt dafür anwendungsbereites Wissen und Können aus den Bereichen Projekt-, Prozess-, Change-, Wissens-, Personal- und Konfliktmanagement, Organisationsanalysen und -entwicklung, Agile Arbeitsmethoden und Design Thinking mit.

Mit Training on the Job unterstützen wir bei der Kompetenzentwicklung im Rahmen konkreter Projekte. Zudem bieten wir Formate wie kollegiale Beratung, Retrospektiven sowie Kreativitäts- und Innovationsmethoden an, die eine selbstorganisierte Reflexion und Lösungsentwicklung in Teams ermöglichen.

Wir beraten individuell – gemeinsam entwickeln wir Lösungsansätze und Vorgehensweisen, die zur spezifischen Situation passen. Dafür bringen wir ein breites Portfolio verschiedener Managementansätze und -instrumente, wie Prozessmanagement, Change-management, Wissensmanagement, Agile Arbeitsmethoden und Design Thinking mit.



Wir unterstützen Führungskräfte beim potentialorientierten Transfer neuer Führungskompetenzen in den Arbeitsalltag durch Coaching on the Job. Dies umfasst zum Beispiel die Analyse und Verbesserung von Prozessabläufen, die Vorbereitung und Realisierung von Projekten sowie die Umsetzung agiler Ansätze der Teamzusammenarbeit.

Im Rahmen unserer Arbeit schaffen wir Plattformen für die Vernetzung zwischen sächsischen Behörden und Einrichtungen sowie mit weiteren geeigneten Partnern. Wir fördern damit den Wissens- und Erfahrungsaustausch im Freistaat Sachsen.

Die fachliche Steuerung des CCO liegt bei der Stabsstelle Landesweite Organisationsplanung, Personalstrategie, Verwaltungsmodernisierung und Bürokratieabbau der Sächsischen Staatskanzlei (SOPV). CCO, SOPV sowie die dort angesiedelte Strategiekommision Organisation/Personal arbeiten aufgrund gemeinsamer thematischer Bezüge eng bei ressortübergreifenden Projekten zusammen.

Die organisatorische Ansiedlung des CCO im SID unterstreicht die Bedeutung einer begleitenden Organisationsentwicklung im digitalen Transformationsprozess der Sächsischen Staatsverwaltung.

Schon während der internen Aufbauarbeiten 2023 brachte sich das CCO in eine Reihe von Veranstaltungen und Projekten ein. Im September 2023 durfte Dr. Ute Enderlein als Leiterin des CCO im Rahmen des V. Kundenforums des SID offiziell den Start der In-houseberatung des Freistaates Sachsen ankündigen.

Anschließend wirkte das CCO im Oktober 2023 an der Führungskräfte-tagung des Freistaates Sachsen mit.

Hier tauschte sich das CCO-Team mit Führungskräften zu notwendigen Veränderungsvorhaben aus und stellte Design Thinking als innovative und nutzerzentrierte Methode zur Bearbeitung komplexer Herausforderungen und Entwicklung neuer Ideen vor.

Die Workshops und Diskussionen des Werkstatt-Tags „Digitale Verwaltung“ im Dezember 2023 zeigten deutlich, dass die digitale Transformation mehr als ein technischer Prozess ist und grundlegende Organisationsveränderungen, Kompetenzanforderungen und neue Verhaltensweisen mit sich bringt.

Zum Jahresende besuchte Staatssekretär und CIO Professor Thomas Popp das CCO. Im Fokus stand der Austausch zum bevorstehenden offiziellen Start und den gesteckten Zielen des CCO.

Mit dem offiziellen Start im Januar 2024 ist das CCO über www.cco.sachsen.de online und gespannt auf neue Projekte und Beratungsanfragen.



www.cco.sachsen.de

Die Organe des SID ergeben sich aus der Verwaltungsvorschrift der Sächsischen Staatsregierung über den Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste vom 5. April 2019 (SächsABl. S. 658), enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 17. Dezember 2019 (SächsABl. SDr. S. S 334).

Am 1. September 2012 übernahm Prof. Dr. Sebastian Kiebusch die Geschäftsführung des Staatsbetriebes.

Der Verwaltungsrat des SID setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Sächsischen Staatskanzlei sowie den sächsischen Staatsministerien. Im Jahr 2023 bildeten die folgenden Personen den Verwaltungsrat:

Sächsische Staatskanzlei

Dirk Sott - Leiter der Abteilung 4

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Sybille Gedenk-Fleger - Leiterin der Abteilung 1

Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung

Robert Bey - Leiter der Abteilung 3

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Matthias Hüchelheim - Leiter der Abteilung 1

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Rüdiger Raulfs - Leiter der Abteilung 1

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Jochen Rest - Leiter der Abteilung 1

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

Uwe Schneider - Leiter des Referates 14

Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung

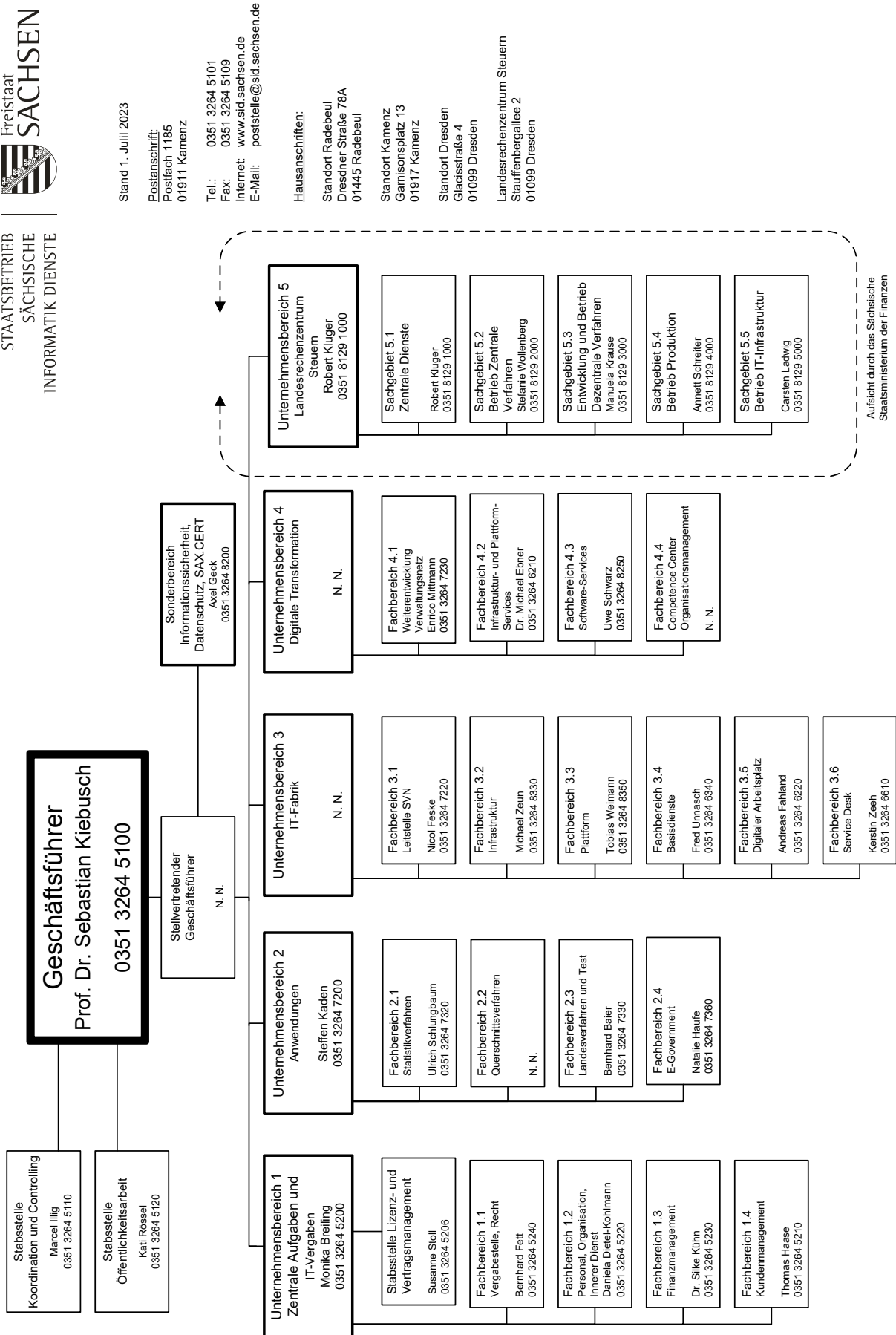
Dr. Stephan Rohde - Leiter der Abteilung 1

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Dr. Wolfgang Harz - Leiter der Abteilung 1

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Thomas Rechentín - Leiter der Abteilung 1



Stand 1. Juli 2023

Postanschrift:
Postfach 1185
01911 Kamenz

Tel.: 0351 3264 5101
Fax: 0351 3264 5109
Internet: www.sid.sachsen.de
E-Mail: poststelle@sid.sachsen.de

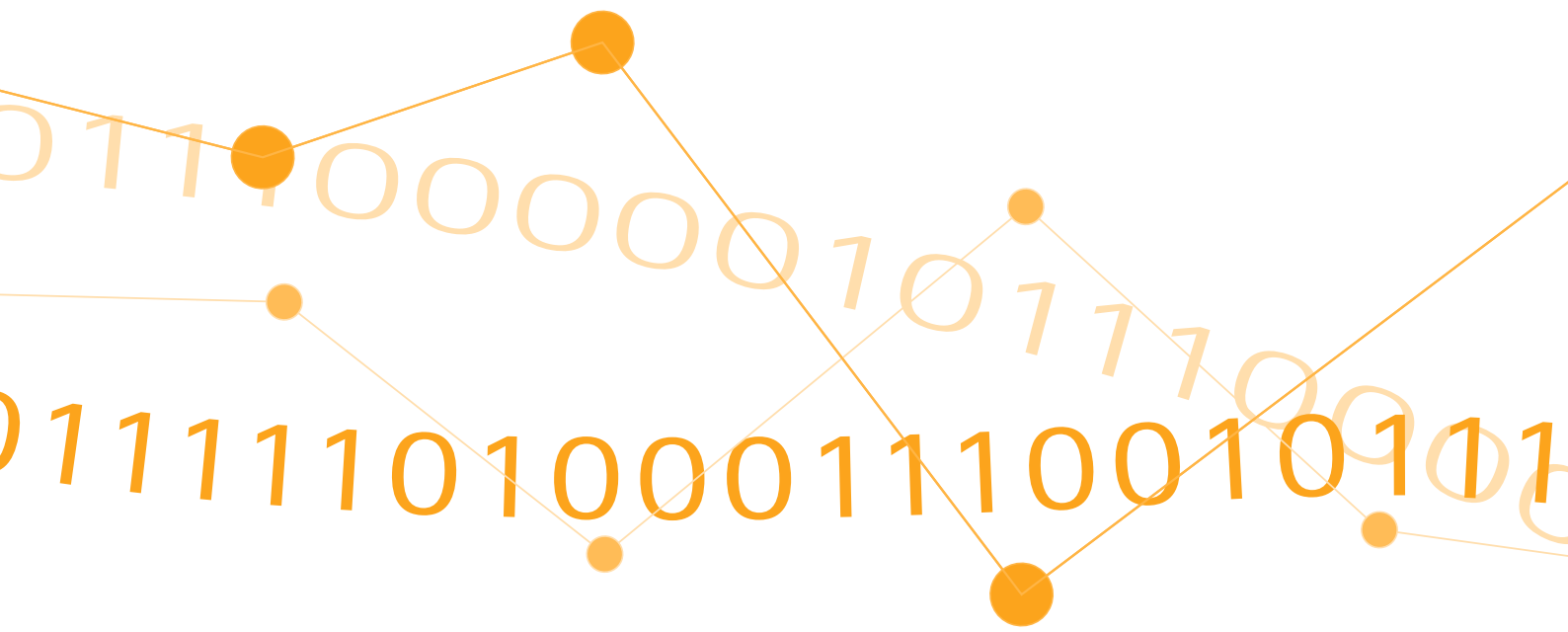
Hausanschriften:

Standort Radebeul
Dresdner Straße 78A
01445 Radebeul

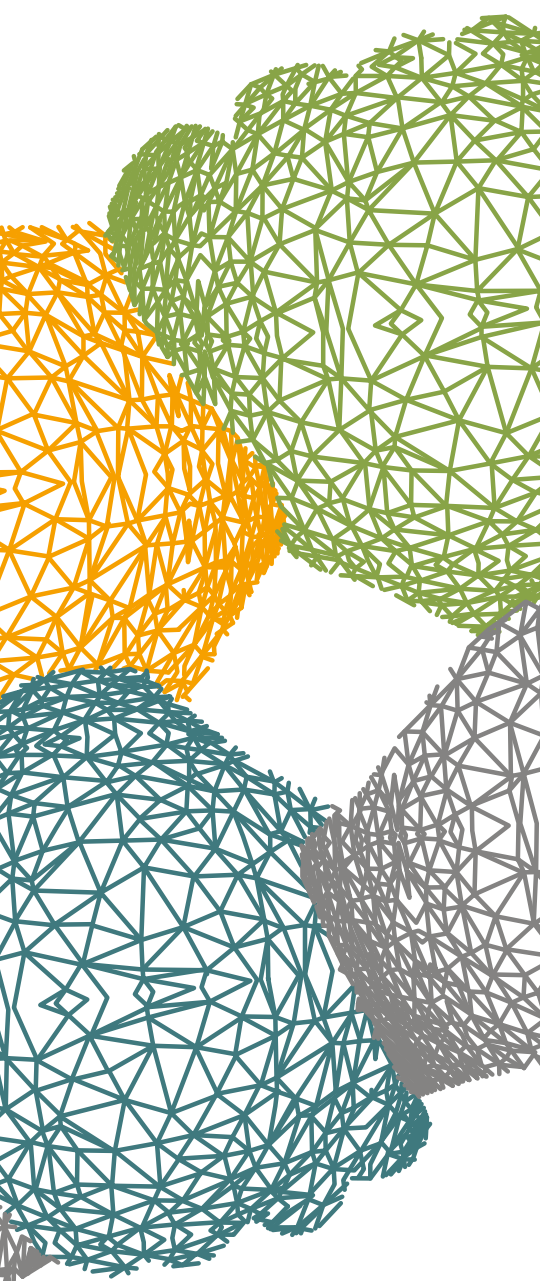
Standort Kamenz
Garnisonsplatz 13
01917 Kamenz

Standort Dresden
Glacisstraße 4
01099 Dresden

Landesrechenzentrum Steuern
Stauffenbergallee 2
01099 Dresden







Herausgeber

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste (SID)
Postanschrift: Postfach 1185 | 01911 Kamenz
E-Mail: poststelle@sid.sachsen.de
Internet: www.sid.sachsen.de

Redaktion

Geschäftsführung SID

Gestaltung | Satz

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss

September 2024

Fotos | Bilder

Grundlage Icons Seite 31|46|47|50-51|67|68|82: © Artco - Fotolia.com
Grundlage Bilder Umschlag & Seiten 22|32|64|76: © Gerd Altmann - Pixabay.com
Soweit nicht anders angegeben, liegen die Rechte aller weiteren Abbildungen beim Herausgeber.

Bezug

Der Geschäftsbericht steht zum kostenlosen Download unter www.sid.sachsen.de bereit.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.